

Staatsarchiv

Hamburg

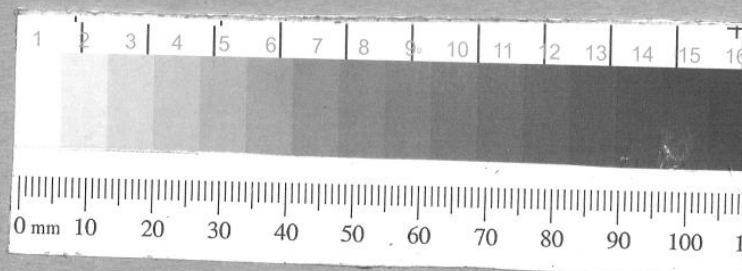
Signatur

314-15_F 1548

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 1548



F 1548

*Dr. Ernst Loewenberg
Hamburg*

Dr. Ernst Loewenberg

Hamburg.

Grindelhof 90.

Schönung
Es gilt Dr. Ernst Loewenberg
U.S.A.

F

AUSW

Loewenberg, Dr. Ernst
U.S.A.

Wiedergutmachung
besetzt

Dr. ERNST LOEWENBERG

HAMBURG 13,
Grindelberg 90

Sta HH/OFP 314-15 / F1548 - 1

d. 14. August 38.

Devisenstelle
Hamburg
Gr. Burstah

Zur Vorbereitung meiner Auswanderung bedarf ich eines Passes und dazu einer vorläufigen Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamts, Devisenstelle.

Unter 2744-48 sind meine Familie und ich beim amerikan. Generalkonsulat vorgemerkt.

Unsere Vorladung ist jetzt um drei Wochen vorverlegt worden. Ich bitte daher um beschleunigte Ausstellung.

Dr. Ernst Loewenberg
Studienrat a.D.

1/ Karteikarte angelegt.
2/ Pässe werden in Auswanderung
verlegt.

17. d. d. Dr. F. Loewenberg
H. Ernst Loewenberg

F. d.

*11. d. d. Dr. F. Loewenberg
17. d. d. Dr. F. Loewenberg
18. d. d. Dr. F. Loewenberg*

*17. d. d. Dr. F. Loewenberg
18. d. d. Dr. F. Loewenberg*

2

ERKLÄRUNG

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht.

Ich versichere die Richtigkeit vorstehender Angaben.

.....*Hamburg*....., den *13. August 38*
 Unterschrift: *M. Lauenberg*
 Anschrift: *Grindelallee 90*

Hiermit erkläre ich an Eidesstatt, daß weder mein
 Ehemann noch ich Sportwetten bei der Reichsbank
 laufen haben.

13. 8. 38.

Margarete Lauenberg

- 13.) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? *Rh. 8386-*
- 14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? *Finanzamt Rüdter Alsterufer*
Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)
- 15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?
- a) Barvermögen *ca. 200-*
- b) Bankguthaben bei *Herpa 36/5254 (Ruhegehaltskonto)*
Guthaben am *13. August* *R.M. 65*
- c) Wertpapiere (genaue Aufstellung) *s. Aut.*
- d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters) *s. Aut.*
- e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner) *keine*
- f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)
Willi Schellhorn, Hahnmoor, Kummelsbüttel, Hamburg-Fu. Rh. 100-
- g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich
Ruhegehalt Schulverwaltung d. Hansestadt-Hamb. (Rh. 3908) 1937. s. Aut.
- 16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).
nein.

Die Positionen 15 a bis g und 16 sind im einzelnen nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern. Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

- 17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen?

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche? —

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den *14. August* 1938

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

F. Kumpelshaus
Hamburg

Wohnort:

Straße und Hausnummer:

Hindenburg 90.

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen kurzerhand zurückgegeben werden.

- 1.) Name des Auswanderers: Lorenberg, P. Ernst
- 2.) Geburtsdatum: 15. 6. 1896
- 3.) Arier oder Nichtarier: Nichtarier
- 4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? verh.
- 5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)
Ehefrau Margarete geb. Oettinger
Kind Frank Lorenberg
Jakob Lorenberg
John Lorenberg
- 6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31. ausgewandert und wohin?
(Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen)
Bruder P. Richard Lorenberg, Maria heimwärts 890
Mutter d. Ehefrau: Rieck Oettinger, Hagelsl. 2 u. Amsterdamer
U. S. A.
- 7.) Wohin wollen Sie auswandern?
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)
U. S. A.
- 8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige
Stenograph
- 9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? ja
- 10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? ✓
- 11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Deutsch
Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland anässig? _____
- 12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? 5. 1928

Wenden

Dr. ERNST LOEWENBERG

HAMBURG 13,
Grindelberg 90

d. 15.8.38.

zu 15 d. Auswanderer-Fragebogen.

✓ 15c. Wertpapiere: 5000- Hamburger Hochbahn A-G.
1600- Hamburger Electr. Werke.

15 d. Grundbesitz: Johnsallee 33 (Rotherbaum 81/40.) zu $\frac{1}{3}$.
Sternstr. Ludwigstr. (St. Pauli) $\frac{10}{485}$ zu $\frac{1}{2}$.
Frau Margarete Loewenberg.
Verwalter: Carl Moeller, Haynstr. 30.

✓ Isehaus G.m.b.H. Wohnungsanteil: 6,5 % (Kapital: 30 000.-) 4000.-

15. e. Rente Johnsallee 33 (RM. 13,50)
Rente Ludwigstr. (Rk. 15- p.a.)

✓ 15.g. Lebensversicherung Nordstern 663727 (Rückkauf mit 28.4.38: 480-)
Isar 861 910 (" " " 645-)

G. Loewenberg
Stadteval. a. D.

Sperre : Carl Mille ✓
Kapen ✓
Wille Schellhorn ✓

Finanzamt Hamburg Rechtes Alsterufer Hamburg, den August 1938

SteuerNr 052/140

An den H OFA Präf Hmb (DevSt)

Unbedenklichkeitsbescheinigung für Auswanderer

Jederzeit widerruflich!

Gültig bis 15. September 1938

I. Der Studienrat i.R. Dr. Ernst Loewenberg

in Hamburg 13, Grindelberg 90

genaue Anschrift

beabsichtigt, nach USA

auszuwandern, d h seinen Wohnsitz dauernd ins Ausland zu verlegen und sich dort eine neue wirtschaftliche Existenz zu schaffen.

1. Steuerrückstände bestehen nicht.

2. Der Auswanderer besitzt das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von S. anl. Verm. Erkl. v. 12.8.1938 als Eigenvermögen.

3. Das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von _____ ist dem Auswanderer zur Existenzneugründung von einem Inländer, nämlich: _____ von _____ in _____ ~~geliehen worden~~

4. Der Auswanderer ist deutscher ~~ausländischer~~ Staatsangehöriger.

Von dem in der eingereichten Vermögenserklärung angegebenen Vermögen von RM hat der Auswanderer im Jahre RM nach dem Inland überführt.

II. Steuerliche Bedenken gegen die Mitnahme von RM bestehen — nicht


In Vertretung — Im Auftrag

[Handwritten signature]

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken.
Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Hamburg, Rechts Abt. Hamburg, den 12. Aug. 1938

Steuernummer: 052/140

Vermögenserklärung

des Auswanderers

J. Krust hohrenberg

und seiner Ehefrau

Margarete

geb

Oettinger

Wohnung:

Gründelung 90

nach dem Stand vom

12. August

1938

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): 200 -
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

<u>Nampt</u>	<u>36/5254</u>	<u>25 -</u>
<u>Gründ. Bank, Hamb.</u>	<u>486a</u>	<u>37 -</u>
<u>Steuerkontingent</u>	<u>v. 12. Aug. 38.</u>	<u>1000 -</u>
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Tit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

<u>5000 -</u>	<u>Ant. Nordbahn A.G.</u>	} <u>Friedrich Bank</u> <u>Hamburg</u> <u>Depot.</u>
<u>1000 -</u>	<u>Ant. El. Wdrk</u>	
<u>200 -</u>	<u>J. G. Farben Obl.</u>	
<u>50 -</u>	<u>Ant. Alk.</u>	
<u>800 -</u>	<u>Farben J. G. am 11. 8. f. Steuersicherheit verkauft</u>	
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

<u>Johnsallee 33 (Rothbaum 8/40)</u>	<u>Ant. wert. 26.700</u>	<u>zu 1/3</u>
<u>St. Pauli 10/485</u>	<u>14 000</u>	
<u>v. Kdler gest. Fuh. last: 20 000 - / 6000 -</u>		
5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsfähen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfähe bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

Keine
6. Darlehensforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfähe bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

H. Schöne, Hermannstr. 10, Hamburg : 100 - (Zinsfrei)

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH & Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):

Ischans G.m.b.H. (Volumenanteil: 6,5%) Mittelweg 90.

8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

Isar L.V. 861 910 Rückkaufswert v. 28. 4. 38: 480
Nordstern L.V. 663 727 " 645

9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte):

Kemie

10. **Edle Metalle:**

a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):

Kemie

b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
Tafelsilber, ca. 10 kg Silbergewicht.

11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):

Bücher (Bücherei) ca. 200 -

12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben):

Pfandgeld d. Schulver. d. Naumburg. Stabt: 3.908,-

13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):

R. Kumbay Allendorf (f. Ausd. 1934/1937) 576 -
S. Kynasamund, Naumburg: 160 - (Stallmann, Taperie, Silbergesch. 100 -
J. Woy. Kuhn, Kippin. 65 - (Kunt. Kuhn, Allendorf, Naumburg (Rin) 400 -
P. J. Jacobi, Anklam, Halder. 100 - (Rin) (Kunt. Kuhn, Kippin, Bader, Bader) 135

14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögenswerte sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?

Kemie

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Kundentante, falls bis z. Auswand. Kunt. Kuhn nicht wiederholt

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.



Naumburg, 12. 8. 1938.

[Signature]
Rechtsverbindliche Unterschrift

Abschrift !

für F/Ausw. mit anl. Vorgang
zur weiteren Veranlassung.

gez. Klesper.

den 5. Septbr. 1938

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftskunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen

In Aufschriften gef. angeben!

Hamburg 11,

Großer Versuch 31 Hindenburghaus / Fernsprecher 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

StA HH/OFP 314-15 / F1548 - 7

Herrn

Dr. Ernst Loewenberg,

Hamburg 13

Grindelberg 90

Mit Postzustellungsurkunde !

Sicherungsanordnung.

Ich ordne gemäß § 37a Devisen - Gesetz vom 4. 2. 35
in der Fassung des Gesetzes vom 1. 12. 35, RGBl. I S. 1000, mit so-
fortiger Wirkung an: Über Ihre folgenden Vermögenswerte:

- a) Wertpapiere bei der Dresdner Bank in Hamburg, Harvestehude,
 - b) Anteile an den Grundstücken Johnsallee 33 (Rotherbaum 81/40)
und Sternstr. / Ludwigstr. (St. Pauli 10/485)
 - c) Beteiligung an der Firma Isehaus G.m.b.H., Hamburg, Grindelberg 90
 - d) Lebensversicherungen Isar 861 910 und Nordstern 663 727
- dürfen Sie nur mit meiner schriftlichen Genehmigung unter obigem Ge-
schäftszeichen verfügen. - Die Anordnung zu b) bezieht sich auf jede
mittelbare oder unmittelbare sowie entgeltliche oder unentgeltliche
Verfügung. Sie umfasst ferner jegliche Art von Belastung oder Ver-
pfändung.

Verfügungen, die gegen diese Sicherungsanordnung ver-
stossen, sind nach § 38 S. 1 des Devisengesetzes vom 4.2.35 nichtig.

Zu widerhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung
sind nach § 42 Abs. 1 Ziffer 8 Devisen - Gesetz vom 4. 2. 35 mit Ge-
fängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus
und Geldstrafe strafbar.

G r ü n d e.

Sie sind Jude und wollen in nächster Zeit auswandern.
Nach den in letzter Zeit mit auswandernden Juden gemachten Erfah-
rungen ist es daher notwendig, Verfügungen über Ihr Vermögen nur mit
Genehmigung zuzulassen.

Gegen diese Sicherungsanordnung ist die Beschwerde
an den Herrn Reichswirtschaftsminister gegeben. Die Beschwerde ist
- in doppelter Ausfertigung - bei mir einzureichen, hat jedoch keine
aufschiebende Wirkung.

Die Kosten dieser Sicherungsanordnung fallen gemäß
§ 3 der 9. Durchführungsverordnung zum Devisen - Gesetz vom 20.2.37

3.9.
August 1898.

21/1617/38

Der die Jude Jüdin

ist

Es ist nicht anzunehmen, dass er ~~sie~~ und seine Ehefrau

..... *M. erp. etc* geb.

im Besitze von wesentlichen Vermögenswerten ist sind.

2.) Herrn Dressler zum Löschen der blauen Nummer.

3.) Judenkartei (erledigt am 26. 38 ✓)

4.)

An das

Sachgebiet F/Auswanderung.

Der die anliegenden Vorgang Vorgänge Akten dem Sachgebiet F/Ausw. zuständigkeitshalber zur weiteren Bearbeitung und Veranlassung übersandt. Sollten dort Sicherungsmassnahmen nach § 37a Dev.Ges. für erforderlich gehalten werden, so bitte ich um beschleunigte Rückgabe meines meiner Vorganges Vorgänge Akten unter Beifügung etwaiger dort entstandener Akten.

I.A.

246 X 500 X 19.8.1938

Handwritten note:

1/ Remind you
of J. d. L. F. Anna. G. St. Paul
Loverly.
F. A.

Date: 27.9.38. M

Finanzamt **Hamburg Rechtes-Alsterufer**
Reichsfluchtsteuerstelle

Hamburg **16. August** 193**8**
(Ort) (Tag)
Beim Schlump **83**
Str. Nr.

Geschäftszeichen:

Zimmer Nr. **59**

52/140

Fernsprecher:

Straßenschluß Nr.:

Sofort!

An

die Geheime Staatspolizei, Herrn

Staatspolizeistelle¹⁾ **Oberfinanzpräsidenten (Devisenstel-**
Staatspolizeistelle¹⁾ **le)**

H a m b u r g.

Str. Nr.

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland.

Vorgänge: a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 → **O. 2011 A — 5 III**
O. 1729 — 1549 II —
b) Erlaß des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — **II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E** —
c) Rundschreiben des Präsidenten des Landesfinanzamts Berlin (Zentrale Nachrichtenstelle)
vom 6. November 1935 — **O. 2011 — I. 157/35** —.

Der **Studienrat**

Dr. Ernst Loewenberg
(Vorname) (Stand oder Beruf) (Surname)

Alleininhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer

der Firma

geboren am **15. Juni** 1 **896** zu **Hamburg**

Kreis:

Staatsangehörigkeit: **Deutsches Reich**

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1. 2. Grades³⁾ — Jude³⁾

und seine Ehefrau **Margarete**

geborene **Oettinger** geboren am ? 1

zu Kreis:

Staatsangehörigkeit: **Deutsches Reich**

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1. 2. Grades³⁾ — Jüdin³⁾

Anschrift: **Hamburg 13, Grindelberg** Str. Nr. **90**

beabsichtigt — beabsichtigen — ins Ausland, und zwar

nach **Land:**

zu gehen.

Anmerkungen ¹⁾ bis ³⁾ sind auf der 2. Seite abgedruckt.

Verdachts-

Verdachtsgründe⁴⁾: Antrag auf Ausstellung einer Unbedenklichkeits-
Bescheinigung.

Falls dort noch weitere sachdienliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese
sofort
mitzuteilen.

Die in dem untenstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben
mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Im Auftrag

(Unterschrift)

Abschrift.

Verteiler⁵⁾:

- a) Zollfahndungsstelle in Hamburg
Kammer der Hansestadt Hamburg
- b) ~~Bereichsleiter~~ Steuerverwaltung in Hamburg
- c) Reichsbankanstalt in Hamburg
- d) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) Hamburg in Hamburg
- e) Zentrale Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194.
- f) -----
- g) -----

Anmerkungen:

- 1) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. B. 1937, Sp. 661 —.
- 2) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 —
RGBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Runderlass des Reichs- und Preussischen Ministers
des Innern vom 26. November 1935 — IB 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung
1935, Sp. 1429).
- 3) Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom
14. November 1935 — RGBl. I, S. 1333 —.
- 4) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) *F.H.*

Hamburg, den 1938.
Gr. Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr.: 36 10 03

An die

Firma

Korn & Ernst Löwenberg

Hamburg 13.

Gründung 90.

Genehmigungsbescheid. *F.H./16403/38.*

Auf den Antrag vom erteile ich Ihnen
gemäss § 9 Abs. 1 Dev.Ges. zwecks Auswanderung in Gemeinschaft
mit *4* Personen nach *H. S. A.*
die Genehmigung, gegen einen Betrag von

RM *10000.-*

von der Allgemeinen Treuhandstelle für die jüdische Auswanderung
G.m.b.H., Berlin W 35, Potsdamerstr. 72 ausländische Zahlungsmittel
in Höhe eines Kurswertes (amtlicher Briefkurs vom Tage der Ab-
gabe) zu erwerben, der sich aus der Transfer-Tabelle der Allge-
meinen Treuhandstelle für die jüdische Auswanderung G.m.b.H., er-
gibt, welche von der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung ge-
nehmigt worden ist.

Nach Überlassung des genehmigten Devisenbetrages hat
mir die Allgemeine Treuhandstelle für die jüdische Auswanderung
G.m.b.H., den Satz mitzuteilen, zu dem sie den Transfer durchge-
führt hat.

Sollte der Betrag, den Sie der Allgemeinen Treuhand-
-Stelle für die jüdische Auswanderung zum Transfer anbieten, mehr
als 3.000.- RM unter dem oben genannten Betrag liegen, so ist mir
die eingetretene Verminderung des Betrages nachzuweisen. Die
"Altneu" darf in solchen Fällen den Antrag erst dann bearbeiten,
wenn ich bescheinigt habe, dass ich gegen die Verminderung keine
Bedenken geltend mache.

Dieser Genehmigungsbescheid wird 2 Monate nach der
Erteilung unwirksam, *die kann auch nach bereits erfolgter*
Auswanderung angesetzt werden.

Im Auftrag

545 + 200 14.3.1938

Hebe 2 kass. R. Led. Rinn. Adm. (F. H. H.)

3/ Kass. gegen 1. 1/38
4/ ad. 3. 3. Kass. Rinn.
5/ v. W. F. H.

29/9.38.
14h

Allgemeine Treuhand-Stelle für die jüdische Auswanderung

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Berlin W 35, den
Potsdamer Str. 72

23. September 1938

Herrn

Dr. Ernst Loewenberg

Vormerkung Nr. 1488 *
Dringlichkeitsantrag

H a m b u r g 13
Grindelberg 90

Wir haben uns vorgemerkt, daß Sie beabsichtigen, bei der für Sie zuständigen Devisenstelle einen Antrag zu stellen, der Sie berechtigen soll, anlässlich Ihrer in Gemeinschaft mit 4 Personen geplanten Auswanderung nach U.S.A. gegen Bezahlung eines Betrages von

RM 10.000,--

ausländische Zahlungsmittel von uns zu erwerben.

Unter der Voraussetzung, daß Sie uns eine Genehmigung der Devisenstelle vorlegen, erklären wir uns hiermit unverbindlich und unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs bereit, Ihnen für einen Betrag bis zu

RM 10.000,--

Devisen in einem Kurswert zu überlassen, der sich aus unserer Transfer-Tabelle ergibt, die von der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung genehmigt worden ist. Zurzeit würden wir voraussichtlich in der Lage sein, den oben erwähnten Betrag nach Abzug von 0,475 % Bearbeitungs- und Bankgebühr gemäß unserer Transfer-Tabelle mit 50 % zu transferieren.

Eine rechtsverbindliche Verpflichtung zur Abgabe der Devisen und zur Einhaltung des oben angegebenen Transferkurses übernehmen wir mit dieser Erklärung nicht.

Sofern Sie uns die Genehmigung zum Erwerb der Devisen nicht längstens bis 31. Oktober 1938 einreichen, werden wir Ihre Vormerkung in unseren Listen streichen.

Hinweis für die zuständige Devisenstelle:

Wir haben diese Vormerkungs-Erklärung auf Grund des beiliegenden Beschlusses der Dringlichkeits-Kommission der Reichsvertretung der Juden in Deutschland unter dem Vorbehalt ausgestellt, dass die für den Antragsteller zuständige Devisenstelle der Dringlichkeits-Entscheidung der oben erwähnten Kommission zustimmt.

Diesen Zusatz fügen wir auf Grund der uns erteilten Dringlichkeits-Ermächtigung d. Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung vom 29.12.1937 — Dev. A 4/64011/37 — dieser Vormerkungs-Erklärung an.

Allgemeine Treuhand-Stelle
für die jüdische Auswanderung
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

W. Rodellheimer

Gesandt an

GEMEINDEVERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG
KÄMMEREI
- STEUERVERWALTUNG -

Hamburg, den 19. Aug. 1938

B e s c h e i n i g u n g .

Es wird hiermit auf Antrag bescheinigt, daß

Herr Dr. Ernst Loewenberg, geb. 15.6.1896, sowie seine Ehefrau
Margarete, geb. Oettinger, geb. 16.12.1900, wohnhaft
Hamburg, Grindelberg 90,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen,
die die Gemeinde Stadt Hamburg für sich und andere öffentliche
Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Im Auftrage :

Herrn

Dr. Ernst Loewenberg

in H a m b u r g

Grindelberg 90

Auf Ihren Antrag vom 5.8.38



Dr. Ernst Loewenberg

Aus dem Verkauf Isehaus Anteil
abzueglich der mit Genehmigung der
Devisenstelle gezahlten Rechnungen
bestand das Girokonto 36/5254

	RM	7.264- ✓
Verkauf von Wertpapieren (Verkauf genehmigt von der Devisenstelle) ca.	"	6.700 .-
Verkauf Johnsallee 33	"	5.000.-
Beleihung Sternstrasse	"	2.500.-
zu erwartende Rueckverguetung der Sicher- heitsstellung beim Finanzamt	"	600.-
Fuer Umarbeitung, Beileidung der Kinder von Frau Recha Oettinger zugesagt	"	1.500.-

ca 17000

14

Dr. Ernst Loewenberg

Ausgaben:

Alltreu-Transfer	RM	10.000.--
Spediteur		4.000.--
Dringlichkeit	ca.	250.--

Zu bezahlende Rechnungen:

Zahnarzt Dr. Liepmannsohn	ca.	192.-- ✓
Tischler		400.--
Tapezier		300 ✓
Maler		100.--
Telefon, Licht, Gas		100.--
Schne der	191	200.--
Braun		175.--
Josephs		175.-- ✓
Miet-Entschädigung		32.50 ✓
Reinigung		12.40 ✓
Frau Jasmer fuer Veraenderungen		35.-- ✓
L. Wagner		30.90 ✓
Lippmann		33.50 ✓
Pauline Isaak		58.-- ✓
Manns & Neuhaus		53.-- ✓
Rosenstein		80.90 ✓
Schuletz & Strohhaus		99.-- ✓
Bela Partos		17.-- ✓
Juedischer Buchverlag		6.40 ✓
Mietz		61.35 ✓
Speier	20-	33.75 ✓
Dr. Wolff		5.-- ✓
Lambig		12.85 ✓
verschiedene Rechnungen		200.--

Ausserdem: Fahrtkosten Amsterdam	150.--
Loehne	75.--
Darlehn Emil Stern-Appendorf Juli 1938	400.--
Darlehn Dr. Stork	200.--

Nicht mit aufgefuehrt ist der letzte / Wochenver-
brauch und die Anwaltskosten, kleinere
Rechnungen und etwa noch eingehende Rechnungen.

Finanzamt
Hamburg Rechtes-Alsterufer
Steuer-Nr.: 052/140

Hamburg 13, 17. August. . . . 1938
Beim Schlump 83

Finanzamt
Hamburg-Rechtes-Alsterufer
R 052/140

Herrn
~~Frau~~
Fräulein Dr. Ernst Loewenberg . . .

SEP 1938

Hamburg 13

Grindelberg 90

Wahlrecht bis 15. Oktober 1938

Fla. Anfl. 1938



Unbedenklichkeitsbescheinigung

für Zwecke der ~~Passpolizei~~
~~Devisenbewirtschaftung~~

Jederzeit frei widerruflich.

Gültig bis 15. September 1938

Der Studienrat i.R. Dr. Ernst Loewenberg

geboren am 15. Juni 1896 zu Hamburg

und seine Ehefrau Margarete geborene Oettinger

geboren am 16. Dezember 1900 zu Hamburg

Anschrift: Hamburg 13, Grindelberg 90 St.Nr. 052/140

~~bevollmächtigter Vertreter:~~

~~Anschrift:~~ ~~St.Nr.~~

~~hat~~ haben - gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlägen,
Strafen, Gebühren und Kosten.

~~In Vertretung:~~ Im Auftrag:



Der Direktor
der
Talmud Tora Schule
(Volks- u. Oberschule)

Hamburg, 27. September 1938
Grindelhof 30

B e s c h e i n i g u n g

Herr Dr. Ernst Löwenberg, der bisher an der Talmud Tora Schule als Oberlehrer angestellt war, scheidet am 30. September aus dem Dienst der Schule, um aus Deutschland auszuwandern.



BANKPOST RÖMERTURM

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 18. Okt. 1938
Gr.Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr. 36 10 03

F/M.

- 1.) Carl Moeller, Hamburg, Hauptk. 30.
- 2.) Hamburgische Sparkasse v. 1827, Hamburg.
- 3.) Willi Seelhorn, Hauptk. Hermannstrasse 10.
- 4.) 4/ Dr. Karl G. Stork, Hamburg. Hauptk. 70.
- 5.) 5/ Frieda Frank, Hamburg. Hauptk. 70.
- 6.) 6/ (gemeinschaftl. Lokale d. Ernst Löwenberg & Frau geb. Bettinger.

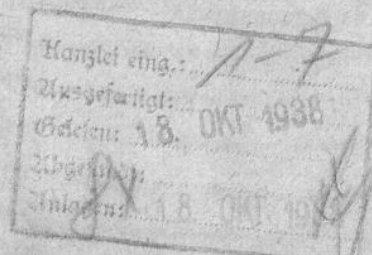
Herr/Frau/Fräulein Dr. Ernst Löwenberg
zuletzt wohnhaft in Hamburg 13 Grindelberg 90
hat seinen/ihren Wohnsitz nach dem Auslande verlegt.

Gemäss § 6 Ziff. 6 Dev. Ges. vom 4.2.35 ist Herr/Frau/Fräulein
..... Dr. Ernst Löwenberg
.....
devisenrechtlich als Ausländer/Ausländerin anzusehen.

Jede Verfügung über seine/ihre Guthaben bzw. Vermögens-
werte, die gemäss Ri. I, 1 um Devisengesetz vom 4.2.35 als Auswande-
rer-Guthaben bzw. Sperforderungen gelten, desgl. jede Zahlung an ihn/
sie bzw. zu seinen/ihren Gunsten an Inländer bedarf gemäss §§ 11-20
Dev. Ges. vom 4.2.35 meiner Genehmigung.

Im Auftrag

265 x 200 x 3.9.38



Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 18. Okt. 1938
Gr.Burstah 31 Hindenburghs.
Fernspr.: 36 10 03

Gesch.Nr. F.M.

Firma

Herrn Dr. Ernst L. L. L.

H a m b u r g

Genehmigungsbescheid Nr. F.M./16410/38

Auf den Antrag vom 7.10.38

Hiermit genehmige ich gemäss §§ 15 - 20 Dev.
Ges. vom 4.2.1935 in Verbindung mit RE 70/36 die Umlegung
des bei Ihnen geführten Sperrguthabens
der/des Herrn Dr. Ernst L. L. L.

in Höhe von

RM 12.666.48 (i.W.)

auf ein gleichartiges Sperrguthaben desselben Kontoinhabers

bei Gemeinschaftsbank Dr. Ernst L. L. L.

Abteilung gen. Göttingen D.L.G.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach
ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in
dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist
nicht übertragbar.

Im Auftrag

131 - 500 X 13.6.1938

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden (auch für fernmündliche Anfragen):
werktätlich von 9 bis 13 Uhr

Auf den Antrag vom

F.H.
7. 10. 38.

Anl.

Hamburg 11, den 18. Okt. 1938.

Gr. Bursch 31 (Hindenburghaus) Fernspr. 36 10 03

Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64 a

H. v. Noll 6. Stork
Kant. d. y.
Wied. 10.

Einzelgenehmigung

F.H. 16711. / 38.	
IV.	A. P. A.

Gem.: 15. Dev. Ges. v. 4. 2. 35.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — zum Erwerb von — zur Verfügung über — zur Versendung von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von —

g. L. des Gemeinsekretärs des Herrn Dr. Ernst Lörnsdorf,
Thesen geb. Göttinger u. P. A. bei dem Bankkredit in der Wahrung
Zweck der Zahlung: an die H. A. M. Hamburg, an Hamburg

für Rückzahlung der kgl. Fremdwährung für
jüdische Auswanderung g. m. u. H. Berlin.
Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank
einzuholen.

Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.

Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach
einem Monat unwirksam.

Allgemeine Treuhand-Stelle
für die jüdische Auswanderung
G. m. b. H.

Berlin W 35, den 19. Oktober 1938.
Potsdamerstraße 72

Die Devisen haben wir abgegeben
durch: **M.M. Warburg & Co.K.-G.,**
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
26. OKT. 1938 Vm.
Anl.

An den [REDACTED]
Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
H a m b u r g .

Auf Grund Ihrer Genehmigung
vom 29.9.38. Gesch. Nr. F 11/16707/38
erteilt für Herrn Dr. Ernst Loewenberg, Hamburg,
gültig bis 29.11.38 zum Erwerb von ausländischen Zahlungsmitteln gegen
Zahlung von RM 10.000.-- zwecks gemeinschaftlicher Auswanderung von 5 Personen
sind zum Transfer

RM 10.000.--

eingezahlt worden. Gemäß unserer von der Reichsstelle für die Devisenbeschaffung genehmigten
Transfer-Tabelle haben wir dem Genehmigungsinhaber durch die obenbezeichnete Bank:

\$ 2.001.60 im Kurswerte von RM 5.000.-- = 50 % des Transferbetrages
überlassen.

Allgemeine Treuhand-Stelle
für die jüdische Auswanderung
G. m. b. H.

H. Edelheimer

Hamburg, den 4.10.1938

Sta HH/OFP 314-15/F1548-21

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g

Hamburg (Devisenstelle)

11. OKT. 1938 Vm.

Betr.: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 24 der Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Devisenbewirtschaftung vom 4.2.35 teilen wir ergebenst mit, daß uns mit E.V.E. Nr. 107 262162 v.26.9.1938 der Versand von gebrauchtem Umzugsgut gemeldet wurde:

Auftraggeber: Dr. Ernst Löwenberg, Hamburg, Grindelallee 90

Bestimmungsland: U.S.A.

Spediteur: Silberstein & Co., Hamburg, Mönckebergstr.9

Reichsbankhauptstelle

StA HH/OFP 314-15 / F1548 - 22
DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Abteilung „Zusatzausfuhr“

BERLIN C 111

Telegrammanschrift:
Pfundbank

Fernsprecher der Reichsbank
Ortsgespräche * 16 40 51 · Ferngespräche * 16 40 61

Reichsbankgirokonto
Nr. 107

29. SEP. 1938 Vm.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 13

Magdalenenstr. 64a

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht v.

Unser Zeichen

Tag

Betr.

Auflage Dr/A. 27.9.1938

Dr. Ernst Loewenberg, Hamburg

Gen.Bescheid: F/11

Am 22.d.M. wurden von Dr.Ernst Loewenberg, Hamburg

RM 600,--

überwiesen. Wir haben den Betrag für Ausfuhrförderungszwecke verwendet.

Deutsche Golddiskontbank
Abteilung "Zusatzausfuhr"

E.Nr.154
23.8.38
5000/5000

Hamburg, den 21.10.1938

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)

H a m b u r g

Der Oberfinanzpräsident *Stol*

Hamburg (Devisenstelle)

* 21. OKT. 1938 Nm. *

11.

StA HH/OFP 314-15/HF1548 - 23

Betr.: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 24 der Durchführungsverordnung zum Gesetz über die Devisenbewirtschaftung vom 4.2.35 teilen wir ergebenst mit, daß uns mit E.V.E. Nr. 107.262 189 v.26.9.1938 der Versand von gebrauchtem Umzugsgut gemeldet wurde:

Auftraggeber: Dr. Ernst Löwenberg, Hamburg, Grindelberg 90

Bestimmungsland: U.S.A.

Spediteur: Stilberstein & Co., Hamburg 1, Mönckebergstr.9.

Reichsbankhauptstelle

Frankfurt

24

Dr. KURT O. STORK
Rechtsanwalt
HAMBURG 36, Neuerwall 10 IV.
Fernsprecher: 34 34 00

Hamburg, den 17. Oktober 1938.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle) ,

H a m b u r g .
.....

Betrifft Dr. Ernst Loewenberg .

Herr Dr. Ernst Loewenberg hat für die von ihm vor
der Auswanderung zu zahlenden Steuern Sicherheit geleistet . Nach
erfolgter Abrechnung ist ausweise der zurückerbetenen

Anlage 1

ein unverbrauchter Betrag von M 790.87 zurückzuvergüten.

Ich beantrage hiermit

dem Finanzamt Rechtes Alsterufer, Finanzkasse,
zu genehmigen, M 790.87 auf das Auswanderer -
Sperrkonto Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau
Gemeinschaftskonto bei der Dresdner Bank
in Hamburg zu überweisen.

Rechtsanwalt .



F. H.

Hamburg, 27 Okt. 1928

1/2 Eins.

Bek. Hr. Ernst Loewenberg, A. S. G.
 Ihr Betr. 17. 10. 28

Genehmigung F. H. 16716/38
B. G. 100/0.8.4

Hiermit erteile ich dem
 Finanzamt A. G. die Genehmigung gem. § 18
 des Ges. v. 4.2.35. zur Verfügung über die Forderung
 des Herrn Hr. Ernst Loewenberg aus der nachfolgend
 benannten Höhe von
 R. M. 790.87 1/4....

zur Rückzahlung auf das Girokonto
 Herrn Hr. Ernst Loewenberg, Blexen, A. S. G.
 bei der Dresdner Bank in Hamburg.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach
 ihrer Erteilung, bzw. schon in dem Zeitpunkt
 verfallen, in dem der Verwendungszweck
 nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

2/2 Krs. F. H.

7.4

19/10.28.

134

OR

Kanzlei	27. Okt. 1928
Ausgegeben	17.10.28
Gelesen	28.10.28
Abgeändert	
Anlagen	

Finanzkasse

STA HH/OFP 314-15/ F1548 - 25

Finanzamt Rechtes Uferufer

Fernsprecher 55 56 41

Sprechstunden:

Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 14 Uhr

Kassenstunden:

werktätig von 9 bis 13 Uhr

Postcheckkonto Hamburg Nr 480 27

Bankkonto: Reichsbankhauptstelle Hamburg

Einzahlungen für das Reichsbankkonto
nehmen alle Reichsbankanstalten kostenfrei an.

unter
"Finanzamt (Finanzkasse)
Rechtes Uferufer"

Geschäftszeichen

Steuernummer 052/140

In Aufschriften und bei Überweisungen gefl. angeben!

Hamburg 13, den

15. Oktober 1938.

Beim Schlump 83, Zimmer

Herrn

Dr. Kurt O. Stork

in Hamburg 36

Neuerwall 10 IV.

Betr.

Zum Schreiben vom 14.10.38 betr. Dr. Ernst Loewenberg.

Nach Abdeckung aller von dem Steuerpflichtigen zu zahlenden Steuern verbleibt von dem hier als Sicherheit befindlichen Betrag von 1.000 - RM ein unverbrauchter Betrag von 790.87 RM.

Ich ersuche Sie, beim Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle) die Genehmigung zur Auszahlung des Betrages einzuholen und mir diese Genehmigung vorzulegen.

[Handwritten signature]

[Handwritten initials]

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden (auch für fernmündliche Anfragen):
werktätlich von 9 bis 13 Uhr

Angel. eing. 21. 2/7. 1938
Ausgegeben: 21. 2/7. 1938
Abgel. 21. 2/7. 1938
Unlagen: 1 u. 1. 1/2

Hamburg 11, den 27. Okt. 1938
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) Fernspr. 38 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64 a

Auf den Antrag vom 7. 10. 38

von Herrn Dr. Kurt G. Gork
Hamburg.
Widerw. 10.

Einzelgenehmigung

F. M. 16717/38	
IV	h. S. 6.

Gem.: 15. Dev. Ges. v. 4. 2. 35.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — zum Erwerb von — zur Verfügung über — zur Versendung von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von —

R. M. 2202.58 1/4

Z. L. des Gemeinschaftskontos Dr. Gust. Lorenz und
Hofmann, R. L. h. bei der Deutschen Bank in Hamburg.

Zweck der Zahlung: die in anhängender Liste bezeichneten Rücklagen

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.

Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.

Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Stempel

Im Auftrag

H. v. K. F. M.

F. h. OR

19/10. 38.
BA
5000. 6. 38.

27

Herrn O. STORK
Rechtsanwalt
Neuerwall 10
Hamburg 34 34 30

Hamburg, den 7. Oktober 1938. STA HH/OFP 314.15 / F1548 - 27

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)	
10. OKT. 1938 Vm.	
H. A. Hoff. Anl.	

F

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

(Devisenstelle),

Eilt sehr!

Leibnizstrasse R. 3/1617/38
H a m b u r g .

Betrifft: Dr. Ernst Loewenberg und Frau Margarete geb. Oettinger.

Herr Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau sind durch Auswanderung Devisenausländer geworden. Das zu errichtende Auswanderer-Sperrkonto soll bei der Dresdner Bank in Hamburg geführt werden. Die Nichtaufrechnungserklärung der Dresdner Bank wird beigelegt.

1): Der Saldo des Girokonto bei der Hamburgischen Sparkasse von 1827 36/5254 (gesperrt durch die Sicherungsanordnung R 3-1617-38) beträgt RM. 12.666.48. Beantragt wird :

der Hamburger Sparcasse von 1827 zu genehmigen, den Bestand des Girokonto 36/5254 (RM.12.666.48) auf das Auswanderer-Sperrkonto bei der Dresdner Bank in Hamburg Gemeinschaftskonto Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau geb. Oettinger zu überweisen

2): Auf den dortigen Genehmigungsbescheid F 11 16707/38. (Altreu-Transfer RM. 10.000.-) wird Bezug genommen. Ich beantrage :

*Zu bill. Ziffern 1+2
als besonders eilt
dringlich im Vorwege
zu erledigen! Hvk.*

mir zu genehmigen, zu Lasten des Auswanderer - Sperrkonto bei der Dresdner Bank in Hamburg Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau geb. Oettinger Gemeinschaftskonto RM. 10.000.- zuzüglich M 47.50 Transfergebühren an die Firma M.M. Warburg & Co. für Rechnung der Allgemeinen Treuhand-Stelle für die jüdische Auswanderung G.m.b.H., Berlin , zu überweisen.

3): Als

A n l a g e 1

wird eine Aufstellung unbezahlter Rechnungen aus der Zeit vor der Auswanderung beigebracht. Die Rechnungen selbst werden im gehel -

- 2 -

teten Konvolut als

Anlage 2

mit der Bitte um Rückgabe

überreicht. Ich beantrage :

Vorbereitung

nir zu genehmigen, zu Lasten des Auswanderer-Sperrkonto bei der Dresdner Bank in Hamburg Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau geb. Oettinger Gemeinschaftskonto Ueberweisungen an die einzelnen Gläubiger nach Massgabe der Anlage 2 auszuführen.

Herr Dr. Ernst Loewenberg bzw. seine Ehefrau haben im Rahmen der Sicherungsanordnung ihr schwer realisierbares Grundvermögen im Wege der Zwischenfinanzierung mobilisiert. Die Schwester des Herrn Dr. Loewenberg, Frau Annette Friederike Jacob geb. Loewenberg, Augsburg, Halderstr. 6, hat vor der Auswanderung ein Darlehen zur Höhe von RM. 7500.- gegeben, dessen Gegenwert im Saldo des Girokonto bei der Hamburger Sparcasse von 1827 (vergl. Ziffer 1) steckt. Zur Sicherung für dieses Darlehen ist mit Genehmigung der Devisenstelle R 3-1617/38 vom 27. September 1938 die Eintragung einer Grundschuld über RM. 2500.- lastend auf dem Bruchteilsanteil des Grundstücks St. Pauli-Nord Blatt 485 zu Gunsten von Frau Annette Friederike Jacob geb. Loewenberg bewilligt worden. Die Abschrift der Eintragungsbewilligung folgt als

Anlage 3.

Ausserdem folgt als

Anlage 4

die Abschrift der Eingabe vom 30. September, mit welcher diese Eintragungsbewilligung dem Grundbuchamt zugeleitet wurde. Wie bereits dortselbst ausgeführt wurde, erscheint nunmehr die Genehmigung dieser Dienststelle erforderlich, um dem Antrage auf Eintragung der Grundschuld in das Grundbuch stattzugeben. Ich beantrage :

Die Eintragung einer Grundschuld in das Grundbuch von St. Pauli-Nord Bl. 485 la -

stend auf dem Bruchteilsanteil von einer Hälfte des Grundstücks, die im Eigentum von Frau Margarete Loewenberg geb. Oettinger steht, zu Gunsten von Frau Annette Friederike Jacob geb. Loewenberg zu genehmigen, und zwar unter Bezugnahme auf die Eintragungsbewilligung nebst Antrag vom 29. Sept. 1938.

5): Herr Dr. Ernst Loewenberg war Miteigentümer des Grundstücks Johnsallee 33, Grundbuch Rotherbaum Blatt 1238.

Die übrigen Miteigentümer waren

1. sein Bruder Herr Dr. Richard Loewenberg, ausgewandert nach San Franzisko,
2. seine Schwester Frau Annette Friederike Jacob geb. Loewenberg, Augsburg, Halderstrasse 6.

Dieses Grundstück wurde am 8. September 1938 durch Vertrag Nr. 1707/38 des Notars Dr. Hermann Rebattu an Herrn Hans Carl Louis Benthin veräußert. Der Vertrag liegt der Devisenstelle als Anlage zu meinem Antrage betreffend Erteilung der für Dr. Richard Loewenberg erforderlichen Genehmigung vom 17. September 1938 vor. Ich nehme auf jene Akten Bezug.

Laut § 2 des Vertrages fungiere ich als Treuhänder für die Vertragsschliessenden. Es befindet sich in meinem Besitz die anlässlich der Beurkundung des Vertrages geleistete Anzahlung von M 3.000.- und es wird der restliche Kaufpreis von RM. 13.500.- bei mir hinterlegt werden, sobald das Auflassungsprotokoll mit der Genehmigung der Devisenstelle dem Grundbuchamt eingereicht ist.

Aus dem Bruttoerlös habe ich im Vorwege die Vertragsunkosten, Steuern etc. zu zahlen und alsdann den Nettoerlös aufzuteilen.

Der Anspruch des Herrn Dr. Ernst Loewenberg beläuft sich auf $\frac{1}{3}$ des Nettoerlöses.

Herr Dr. Ernst Loewenberg hat jedoch über diesen Anspruch mit Genehmigung der Devisenstelle im Rahmen der Sicherungsanordnung dergestalt verfügt, dass dieser Anspruch an Frau Annette Friederike Jacob geb. Loewenberg abgetreten wurde. Der Nettoerlös wird ca. RM. 5.000.- betragen und - wirtschaftlich betrachtet - hat Frau Annette Friederike Jacob diese RM. 5.000.- bevorschusst, als sie das bereits erwähnte Darlehen von RM. 7.500.- gab. Soweit der Anteil des Herrn Dr. Ernst Loewenberg am Erlöse für das Grundstück Johnsallee nicht ausreicht, wird Frau Annette Friederike Jacob wie unter Ziffer 4) gesichert.

Aus Vorstehendem ergibt sich, dass ich keinen Anteil des Erlöses Johnsallee auf das für Herrn Dr. Ernst Loewenberg zu errichtende Auswanderer-Sperrkonto zu leisten haben werde. Der Erwähnung bedarf aber in diesem Zusammenhang noch folgendes :

Nach Erlass der Sicherungsanordnung R 3-1617/38 habe ich, bevor Dr. Ernst Loewenberg über sein Girokonto verfügte, (dieses war zwar nicht von der Sicherungsanordnung betroffen, aber es befand sich die Rückkaufssumme der Lebensversicherungen, welche gesperrt werden sollten, bei Eingang der Sicherungsanordnung auf dem Girokonto) ein Darlehen von RM. 200.- gegeben. Ich erhielt unter dem 20. September 1938 im Rahmen der Sicherheitsanordnung R 3-1617/38 die Genehmigung, diese RM. 200.- bei Auszahlung des Verkaufserlöses gegenüber Frau Annette Jacob Johnsallee zu kürzen. Jetzt werde ich diese RM. 200.- als rechtsnachfolgerin des Herrn Dr. Ernst Loewenberg kürzen und es wird wohl kaum einer neuen Genehmigung hierfür bedürfen, da ja die Forderung des Herrn Dr. Ernst Loewenberg auf Auszahlung des Anteils am Nettoerlös Johnsallee auf Frau Annette

- 5 -

Friederike Jacob übergegangen ist, bevor Herr Dr. Ernst Loewenberg selbst Devisenausländer wurde. Uebergangen ist die Forderung mit der Belastung, welche sich aus der Aufrechnungsbe-
fugnis ergibt. Sollte es aber für formell erforderlich gehalten werden, so bitte ich hiermit, auch die Rückzahlung des Darlehns von M 200.- an mich zu genehmigen.

Rechtsanwalt.



A n l a g e 1 .

Aufstellung der unbezahlten Rechnungen .

Dr. Nolte und Lübbers	M	5.--
Dr. Joachim Wolff	"	8.--
Israelitische Friedhofsgärtnerei	"	15.30
Schuhwarenhaus Speier	"	20.--
Hamburger Gaswerke G.m.b.H.	"	3.66
Telefonrechnung (Fernsprechamt)	"	90.90
Otto Stallmann	"	307.70
Maler Heinrich Rosenberg	"	127.--
Josephs	"	175.70
Tischler Berndt	"	457.50
Kimmelstiel	"	6.25
S. Blankenstein	"	166.50
Manz & Neuhaus	"	53.--
Paula-Luise Sager	"	15.35
Emil Eggers	"	41.--
Kimmelstiel & Co.	"	11.45
Hermann Seidner	"	20.85
A.F. Petersen	"	1.50
Religionsverband	"	49.50
Dr. Adolf Wolff	"	5.--
Kedem Buchvertrieb	"	1.10
L. Wagner	"	30.90
Hugo Lippmann	"	33.51
Emmy Rosenstein	"	80.90
Schulze Strohhaus	"	99.--
Bela Partos	"	17.--
Jüdischer Verlag	"	6.40
Zahnarzt Dr. Liepmannsohn	"	100.--
dto.	"	80.--
dto.	"	12.--
Gebr. Robinsohn	"	6.50
Buchhandlung Lambig	"	18.--
Gustav Lippmann	"	3.20
Talmud Tora Schule	"	113.60

M 2183.27

Central-Apotheke

19.31

M 2202.58

33

DRESDNER BANK IN HAMBURG

TELEGRAMM-ADRESSE: DRESD BANK

FERNSPRECHER:

ORTSVERKEHR: SAMMELNUMMER 34 10 03

FERNVERKEHR: 34 32 81 — 34 32 85

HAMBURG 36, den 6. Oktober 1938.
Jungfernstieg 22

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

Hamburg.

Korr. Abt. Kn.

Etwaige Mitteilungen auf der Rückseite
dieses Vordruckes sind ungültig.

Ihr Zeichen:

Betr.: Zahlung von RM.

zu Gunsten des für ~~die Firma~~ Herrn Dr. Ernst Loewenberg und Frau
Margarete geb. Oettinger
bei uns geführten Sperrkontos

Unter Bezugnahme auf Ri II/44 bzw. II/52 und II/58
versichern wir hiermit, daß hinsichtlich der vorgenannten Überweisung
die Gefahr einer Aufrechnung nicht besteht.

Heil Hitler!

DRESDNER BANK IN HAMBURG

Hamburg, den 5. November 1938.

Der Oberbürgermeister
Hamburg (Hafenstraße)
n Hamburg 7. NOV 1938 Nm
4
Ent.

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

H a m b u r g .

Betrifft Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau USA.

Rechtsanwalt

bitte wenden !

34

Ausweise der ebenfalls und zwar mit der Bitte um
Rückgabe beigefügten Schreiben der Hamburger Sparcasse v.
1827 vom 20. und 28. Oktober befindet sich auf dem frü eren
Girokonto noch ein Betrag von RM. 354.36. Ich beantrage
der Hamburger Sparcasse v. 1827 zu ge -
nehmigen , das Guthaben des Herrn Dr.
Ernst Loewenberg zur Höhe von M 354.36
auf das Auswanderer-Sperrkonto Gemein-
schaftskonto Dr. Ernst Loewenberg und
Ehefrau bei der Dresdner Bank in Hamburg
zu überweisen.

Rechtsanwalt

Horn

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen
R 3-1617/38.

In Zuschriften gefl. angeben!

Hamburg 11, den 4. November 1938.

Großer Burstah 31, Hindenburghaus / Fernsprecher: 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

Sta HH/OFP 314-15 / F1548 - 35

An das

Sachgebiet F 11.
=====

Herr Dr. Ernst Löwenberg, zuletzt wohnhaft Hamburg 13 Grindelberg 90, hat seinen Wohnsitz nach dem Auslande verlegt. Entsprechend meiner Verfügung vom 18.10.1938 -F 11 - gelten seine Vermögenswerte als Auswanderer-Guthaben bezw. Sperrforderungen, über die nur mit Genehmigung meiner Abt. F (Auswanderer) verfügt werden darf.

Meine Sicherungsanordnung vom 5.9.1938 -R 3-1617/38 ist somit überholt und wird hierdurch aufgehoben.



Im Auftrag
gez.: Klesper.

scho/

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 9. Nov. 1938
Gr.Burstah 31 Hindenburghs.
Fernspr.: 36 10 03

Gesch.Nr. F. 11

Firma

Herrn Dr. Karl G. Stark

Hamburg

Genehmigungsbescheid Nr. F. 11/11016/38

Auf den Antrag vom 5. 11. 38.

Hiermit genehmige ich gemäss §§ 15 - 20 Dev.
Ges. vom 4.2.1935 in Verbindung mit RE 70/36 die Umlegung
des bei Ihnen geführten Sperrguthabens
der/des Herrn Dr. Ernst Lorenzen, a. d. A. d. A.
Genossenschaftsbank
in Höhe von
RM 2593.98 (i.W.)

auf ein gleichartiges Sperrguthaben desselben Kontoinhabers
bei der Preussischen Bank in Hamburg,
Hamburg.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach
ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in
dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist
nicht übertragbar.

Im Auftrag

131 - 500 X 13.6.1938

4 z. d. A. d. A. F. Herr Dr. Ernst Lorenzen,
H. d. A.

F. h. PR

9/11.38
184

36a

Ich bitte darauf zu achten, dass diese Eingabe
sowohl für die Akte Dr. Richard Loewenberg,
als auch für die Akte Dr. Ernst Loewenberg be-
stimmt ist und zwar ist dieses Exemplar für
die Akte

Dr. Ernst Loewenberg ,

F 11/16717/38

z.Hd. von Herrn B e n t h i n

bestimmt.

Zur Akte
Dr. Ernst Loewenberg

Wohn

Dr. KURT O. STORK

XXXXXXXXXXXX

8. Dezbr. 1938.

HAMBURG 36, Neuerwall 10 IV

Fernsprecher: 34 34 00

Betr. Dr. Ernst Loewenberg .

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),F 3

H a m b u r g .

Auf die mir erteilte Einzelgenehmigung F 3/3000/38
C6 VIII sonst. asiat. Länder nehme ich Bezug. Diese enthält eine
Unstimmigkeit, deren Berichtigung ich wie folgt beantrage:

mir zu genehmigen, 2/3 des verbleibenden
Restbetrages auf das Bankkonto des Herrn
Dr. Ernst Jacob, Augsburg, zu zahlen.

Es handelt sich um Folgendes :

Das veräußerte Grundstück gehört einer Erbenge-
meinschaft mit drei Stämmen, nämlich :

- 1) ^{Dr.} Richard Loewenberg, der seit Jahren Devisenausländer ist,
- 2) Dr. Ernst Loewenberg, der Anfang Oktober 1938 Devisenauslän-
der wurde und
- 3) Ehefrau Annette Friederike ^{Jacob, geb.} Loewenberg, welche Devisen -
inländerin ist.

Der Genehmigungsbescheid, dessen Berichtigung ich
beantrage, gründet sich auf meinen Antrag vom 17. September 1938.
Dieser Antrag betraf ausschliesslich Dr. Richard Loewenberg, denn
nur dieser war am 17. September 1938 Devisenausländer.

Dadurch, dass Dr. Ernst Loewenberg Devisenausländer
wurde, ist ein weiterer Antrag erforderlich geworden, den ich am
7. Oktober 1938 eingereicht habe und der m.W. von Herrn Benthin
bearbeitet worden ist. Dieser Antrag beschäftigt sich mit ver-
schieden anderen Angelegenheiten des Dr. Ernst Loewenberg .

In diesem Zusammenhang kommt es ausschliesslich auf meine Ausführungen auf Seite 3 unter Nr. 5) an. Dortselbst habe ich folgendes geschildert:

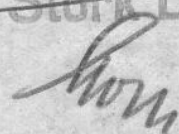
Vor seiner Auswanderung hat Dr. Ernst Loewenberg mit Genehmigung der Devisenstelle Abtlg. Sicherungsanordnung einen Vertrag geschlossen, durch den er seine nicht sofort realisierbaren Vermögenswerte belieh und zwar gegen Sicherung des Darlehnsgebers. Darlehnsgeber war seine Schwester Frau Annette Jacob. In diesem Zusammenhang hat Dr. Ernst Loewenberg seinen Anspruch gegen mich als Treuhänder auf Auskehrung des auf ihn entfallenden Drittels am Nettoerlös des Grundstücks an Frau Jacob abgetreten.

Demzufolge liegt eine Unstimmigkeit darin, dass ich jetzt ermächtigt werde, 1/3 auf das Sperrkonto des Dr. Ernst Loewenberg zu zahlen. Ich habe vielmehr Zahlung an Frau Jacob (und zwar auf das Konto des Ehemannes) zu leisten.

Ich bitte um baldgefl. Ergänzung bzw. Berichtigung der Einzelgenehmigung F 3 3000/38 oder aber um Bescheinigung, dass es keiner besonderen Genehmigung bedarf. Tatsächlich sind ja Zahlungen an Frau bzw. Herrn Dr. Jacob genehmigungsfrei, weil es sich um Deviseninländer handelt. Andererseits bin ich lediglich ermächtigt worden, eine Zahlung auf das Sperrkonto des Dr. Ernst Loewenberg zu leisten. Eine diesbezügliche Verpflichtung aber liegt, wie sich aus Vorstehendem ergibt, nicht vor.

Auch für den Fall, dass eine Ergänzung oder Berichtigung der erteilten Genehmigung für überflüssig gehalten wird, möchte ich den richtigen Zusammenhang aktenkundig gemacht haben, um späteren Rückfragen vorzubeugen.

gez. Stork Dr.



Dr. ~~Ernst~~ O. STORK

StA HH/OPF 314-15 / F1548 - 39

~~Hausanwalt~~
HAMBURG 36, Neuerwall 10 IV.
Fernsprecher: 34 34 00

An den

Hamburg, den 15. Dezember 1938.

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg.
(Devisenstelle)

H a m b u r g .

F. 11 v. Hd. von Herrn Benthin.

Betr.: Dr. Ernst Loewenberg und Frau Margarethe geb. Oettinger.

In der Anlage überreiche ich ein Konvolut unbezahlter Rechnungen und zwar:

A.F. Petersen, Deutsche Bank, Depositenkasse X Mittelweg	M	1.50
Ivan Levy, Malermeister, Dresdner Bank, Depositenkasse Grindelallee	"	65.--
Ida Jassmer	"	31.--
Dr. S. Jacoby, Dresdner Bank,	"	128.--
Allgemeine Ortskrankenkasse, Deutsche Bank	"	4.24
Berta Hochberger, Dresdner Bank, Dep. Kasse Winterhude (S.A. Hochberger)	"	30.--
Hermann Lieber, Brahmsallee 11	"	30.--
Hamburgische Electr. Werke, Compri	"	13.46
Hanna Hirsch, Hamburg, Werderstr. 17	"	20.--

Fernerhin wurden zwei Telefongespräche mit Herrn Dr.
Loewenberg während seines Aufenthaltes in Amsterdam erforderlich .
Laut Anlagen verauslagte ich hierfür persönlich " 8.80

insgesamt

334.
M 345.60

Ich beantrage:

mir zu genehmigen, zu Lasten des Auswanderer -
Sperrkonto Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau geb.
Oettinger Gemeinschaftskonto bei der Dresdner Bank
in Hamburg die umstehenden Ueberweisungen auszu -
führen.

Ferner überreiche ich ein Schreiben der Fa. Silberstein
& Co., welches bei mir einging, kurz bevor ich in Schutzhaft geriet.
Ich habe über dieses Schreiben mit Dr. Loewenberg bislang nicht
korrespondieren können, glaube aber, dass man den Betrag von
M 165.- wird zahlen müssen, da sich der Spediteur auf seine allge-

meinen Lieferungsbedingungen stützen kann. Ich bitte, mir die Zahlung weiterer M 165.- an die Firma Silberstein & Co. zu genehmigen.

Ausserdem ist die beigelegte Gerichtskostenrechnung vom 14. Dezember über M 12.- eingegangen, die sich auf den ebenfalls anliegenden Beschluss bezieht. Auch die Zahlung dieser M 12.- bitte ich genehmigen zu wollen.

D. Kunz O. Honq.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)



i/ Eins. 9. Stoppe

Einzelgenehmigung
gemäß § 15
Dev.-Gef. v. 4. 2. 35

F. 11/ 11136 / 38
IV/ 4. S. A.

dir. Gal

Verfügung / ~~Gewerb~~ / ~~Verfendung~~ / ~~Zahlung~~ über
von
R. A. 501. - i/ 4. - - -

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verkört nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

29. Sept. 1938.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Zu Auftrag

4 g. d. d. 9 F. Ador. Altk. D. Kunz O. Honq.
abges. 21/12 38 AB
7. 1.
28/12. 38.
1301

DRESDNER BANK IN HAMBURG

TELEGRAMM-ADRESSE: DRESDBANK
FERNSPRECHER:
ORTSVERKEHR: SAMMELNUMMER 34 10 03
FERNVERKEHR: 34 32 81 — 34 32 85

An den Herrn

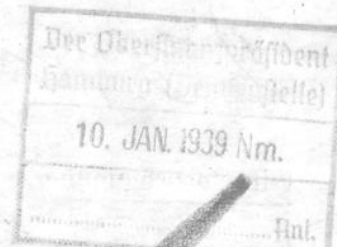
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg,

F 11.

386
Sta HH/OFP 314-15 / F1548 - 40

HAMBURG 36, 9. Januar 1939.
Jungfernstieg 22



Korr. Abt. Kn.

Etwasige Mitteilungen auf der Rückseite
dieses Vordruckes sind ungültig.

Auf Grund Ihrer Genehmigung F 11/1136/38 vom
29.12.1938 genehmigten Sie die Zahlung eines Betrages von

RM. 30.-

zu Lasten des Auswanderersperkkontos des Herrn Dr. Ernst Löwenberg USA.
an Herrn Hermann Lieber, Hamburg, Brahmsallee 11. Diesen Betrag erhalten wir heute zurück, da Herr Lieber in der Zwischenzeit ebenfalls ausgewandert ist. Wir bitten Sie uns genehmigen zu wollen, dass wir den rubr. Betrag dem Auswanderersperkonto des Herrn Dr. Ernst Löwenberg wieder gutschreiben dürfen.

Ihrem Bescheid sehen wir auf dem beiliegenden
Doppel entgegen.

Heil Hitler!

Dresdner Bank in Hamburg.

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Carl Goetz; Vorstand: Alfred Busch, Carl Lüer, Emil Meyer, Karl Rasche, Hans Schippel;
stellv.: Alfred Hölling, Gustav Overbeck, Hans Pilder, Hugo Zinßer

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

1) Einmündung Doppel

Einzelgenehmigung F. 6/122/39 gem. §. —

(In Einträgen ist anzugeben)

Erwerb / Verfügung / ~~Verkauf~~ / Weiterleitung / Zahlung

über Mkt. 30 — (i. M. ...)
nach imp. Banknot.

genehmigt. — Diese Genehmigung verliert nach einem Monat
ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 14. JAN 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Im Auftrag

2) Stat. Anw. Akte

Hr. Ernst Roewenburg

[Signature]

[Signature]

Hamburger Sparcasse von 1827

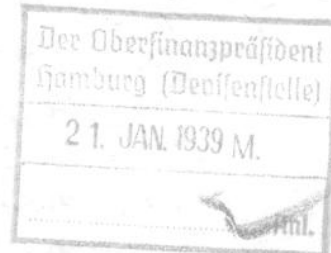
M Ü N D E L S I C H E R

Hamburg 11
Adolphsplatz 2-5Fernruf
36 10 10 und 31 18 27Drahtwort
Sparcasse 1827Postscheck
Hamburg 1827Spargirokonto
Hamburg 42 249Reichsbankgirokonto Hamburg
Mitglied der Abrechnungsstelle

An den

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)Hamburg 11

Großer Burstah 31.



Durch Boten!

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

sto/ha. Tag 20. Januar 1939

Abt. Wechsel

Betrifft: Konto 80/113586

Bitte in der Antwort anzugeben!
Fernsprech-Hausanschluß Nr. 339Auswandererkonto Dr. Ernst Loewenberg, USA.

Mit Ihrem Genehmigungsbescheid Nr. F 11/16710/38 haben wir den größten Teil des bei uns geführten Auswandererguthabens des obenbezeichneten Kontoinhabers auf ein gleichartiges Sperrkonto mit dem Namen "Gemeinschaftskonto Dr. Ernst Loewenberg und Frau geb. Oettinger, USA" bei der Firma M.M. Warburg & Co. am 19. Oktober 1938 überwiesen.

Es ist durch den Antragsteller damals übersehen worden, daß noch ein weiterer Betrag von

RM 52,34

vorhanden ist und wir bitten hiermit um Erteilung einer Genehmigung, auch diesen Betrag wie vorstehend geschildert überweisen zu dürfen.

Als Anlage überreichen wir Ihnen eine Durchschrift des an uns gerichteten Schreibens von Herrn Dr. Kurt O. Stork, Hamburg.

Heil Hitler!

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

1 Anlage

1) Einmünder Eoppel

Einzelgenehmigung *76/6150/39* gem. §. 14,

(In Buchstaben)

~~Erwerb / Verfügung / Verschaffung / Überleitung / Zahlung~~

Wohn. Rm. 52. 34 (in W.)

Wohn. Rm. 52. 34 (in W.)

abg. 26.1.39

genehmigt. — Diese Genehmigung verliert nach einem Monat
ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 25. JAN 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Im Auftrag

2) 3rd Ausw.

Ernst Loewenberg

2h

[Signature]

[Signature]

Dr. KURT O. STORK

HAMBURG 20, Heilwigstr. 123

FerXXXXXXXXXX

Sta HH/OFP 314-15 / F1548 - 42

20. Januar 1939

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Heilwigstr. 123.

40

An die

Hamburger Sparcasse von 1827,

H a m b u r g .

Betr. Dr. Ernst Loewenberg Kto. 36/5254 - 80/651 - 80/113586.
Ihr Schreiben vom 17. Januar 1939.

Unter Bezugnahme auf die telefonische Unterredung und die bei dieser Gelegenheit gegebene Aufklärung, worauf die verzögerte Erledigung dieser Angelegenheit beruht, (ich war in Schutzhaft) bitte ich Sie, das Guthaben von M 52.34 vom dortigen Auswanderer-Sperrkonto auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau Gemein-schaftskonto bei der Dresdner Bank in Hamburg übertragen zu wollen. Die hierfür erforderliche Devisengenehmigung bitte ich unter Verwendung des anliegenden Durchschlages direkt einzuholen.

Hochachtungsvoll

gez. Stork DE

41
8. September 38.

Sta HH/OFP 314-15 / F1548 - 43

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
DevisenstelleH a m b u r gBetr. Anzeige der Beförderung von Umzugsgut ins Ausland.Zeitpunkt für die Verpackung: Anfang Oktober 1938.

Das in Folgendem einzeln aufgeführte Umzugsgut stammt zum-
aus dem 1923 bei unserer Eheschliessung angeschafften Mobiliar.
Einige Möbel stammen aus den Haushalten unserer Eltern und sind
uns durch Erbschaft zugefallen (1930) (bezw. bei der Auflösung
des Haushalts meiner Schwiegereltern. In beiden Fällen handelt
es sich um älteres Mobiliar.

Neuanschaffungen wurden notwendig durch die Entwicklung un-
serer drei Kinder, die gegenwärtig 13, 9, 5 Jahre alt sind.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass unser Haushalt ein
rituell geführter jüdischer Haushalt ist, infolgedessen von vorn-
herein eine Trennung des Ess- und Küchengeschirrs notwendig war.

Möbel.

Bücherschrank

drei Bücherborte

(ein Bücherbort wird zu einem Sekre-
tär umgearbeitet, mit dem Holz eines
alten Bücherbortes)

zwei Ledersessel

zwei Polstersessel

1 Rauchtisch

1 runder Tisch

1 Aktenschrank

1 Stehlampe

1 Schreibtischlampe

1 Couche

1 Paar Uebergardinen

1 Uhr

1 Teppich

1 Papierkorb

5 echte Brücken

2 kleine Teppichstücke

1 Schreibmaschine (1929)

1 Radierung, 1 Pastell, 2 Photos,

1 kleine Keramik

Schreibmappe, Briefwage, Füllfederhalter, Brief-
papierWertangabe

150 RM

20 "

50 "

50 "

10 "

15 "

12 "

25 "

3 "

15 "

5 "

12 "

80 "

- .50 RM

100 "

9 "

20 "

4 "

1 "

15 "

Bücher:

Da ich hoffe, auch im Ausland als akademischer Lehrer
tätig zu sein, nehme ich einen Teil meiner Bibliothek mit. Sie um-
fasst Werke aus folgenden Gebieten: Germanistik, Romanistik,
Judaistik, Philosophie, Pädagogik, deutsche Literatur, fremd-
sprachige Literatur, Kunstgeschichte, Lexika, Kinderbücher, Noten,
Photoalben - Familienbriefe, Büchertaschen.

WertangabeVor 1933

Klavier (um 1895)	80	RM
<u>Esszimmer bestehend aus:</u>		
Buffet, Anrichte, Tisch, 10 Stühle,	300	"
1 Satz Tische	10	"
1 Tablett-Wisch	2	"
1 Teppich	50	"
1 anatol Brücke	60	"
2 echte Brücken	100	"
1 Klavierlampe	2	"
1 Oelbild Höhn	20	"
1 kleine Zeichnung Höhn	3	"
1 Oelbild Sondinger	5	"
1 Tuschezeichnung	3	"
1 Oelbild meines Vaters		
1 kleines Tischchen	3	"
1 Geigenständer	1	"
1 Tisch	2	"
zwei Klappbetten mit Umbau je 20	40	"
1 kleines schränkchen	5	"
3 kleine Sessel	17	"
1 Schreiblampe	1	"
1 Kleiderleiste	-.50	"
1 Kleiderliste	1.--	"
Linoleumbelag	10	"
zwei Photos	--	"
1 Kreidezeichnung	2	"
Spielzeug	--	"

Nach 1933 :

1 Schülerbratsche	20	"
1 Schülergeige	50	"
zwei Büchermappen mit Inhalt		
1 Kindermarkensammlung mit einem Kasten		
ungeordneter Gebrauchsmarken		
Schlittschuhe - Rollschuhe		
zwei Fahrräder		

1938:

1 Klappbett (Rechnung Anlage)	52	"
da der Jüngste aus seinem Kleinkindbett		
herausgewachsen ist, musste ein Klappbett		
angeschafft werden.		

vor 1933

1 Kleiderschrank	15	"
1 Nähmaschine	50	"
1 Linoleumteppich	5	"
1 Flurgarderobe	8	"
1 Spiegel	10	"
1 Schirmhalter	1	"
1 Klopfer	2	"
Rupfenbelag	20	"
1 elektrische Schaltuhr (nach 1933)	6	"
1 Badetuchbort	1	"
2 Messinghalter, 1 Distributeur, 3 Badeteppiche		
2 Nachtschranklampen	2	"
3 Vorleger	8	"
1 Nähkasten	5	"
1 Ziehharmonikabett (1935)	8	"
1 Tisch (Küche)	6	"
1 Küche Kochkiste	1	"
1 Schränkchen	5	"
1 Küchenuhr	1	"

vor 1933Wertangabe

2 Küchenstühle	2	RM
1 elektrischer Kocher (nach 1933)	10	"
Kochgeschirr	5	"
Besenzeug		Sta HH/OFP 314-15 / F1548 - 45
Handkoffer je 20 RM (nach 1933)	40	"
drei Handkoffer je 1 RM	3	"
1 alter Plattenkoffer	15	"
1 Rohrreisekoffer	5	"

Neuanschaffungen

Da wir unser Schlafzimmer verkauft haben und nur eine alte Couche haben, musste ein Couchegestell angeschafft werden

61 " s.Rechnung

1 Badezimmerhocker

7.50

1 Teewagen im Werte von

29

1 Heizkissen

8.50 " " "

1 Bügeleisen mit Ersatzheizkörper

5.40 " " "

1 Tischventilator

15.30 " " "

1 Apothekerschränkchen

10.-

Da wir kaum Schränke mitnehmen werden über den Klappbetten der Kinder die vorhandenen Holzumrahmungen aus von uns gegebenem Holz Schrankfächer hinzugefügt.

Bei den Neuanschaffungen haben wir nur die unter den beschränkten Raumverhältnissen nach allgemeiner Angabe notwendiger Neuanschaffungen vorgenommen.

Ferner 1 Staubsauger (bestellt) ca.

55 "

Geschirr: vor 1933

Wegen des rituellen Haushalts ist von vornherein von einander zu scheiden Geschirr für Fleisch, Geschirr für Milch und das gleiche für die österliche Zeit .

1 Kaffeeservice für 18 Personen komplett

20 RM

1 Ess-Service für 12 Personen kompl.

50 "

tägliches Geschirr F.

10 "

Tägliches Geschirr M.

10 "

tägliches Kaffeeservice

5 "

2 vernickelte Schüsseln, 1 vern.Saucenguss

5 "

österliches Fleisch. Geschirr

-

Glasservice 12 Personen

20 "

11 Kristallteller , 18 Römer, div. Kristallschalen u. Teller

30 "

tägl. Gläser und Teller

Silber für 12 Personen, (Tischsilber), Tafelsilber, Becher, Leuchter, Silbergewicht ca. 10 kg

Silberwert

300 "

tägliches Bestecke (versilbert) für F u. M.

30 "

österliche Bestecke

Vasen

12 Obstteller

2 "

2 kl. Meissner-Kuchenkörbe

1 versilbertes Kaffeeservice

10 "

1 Drehplatte

4 "

diverse Chanukaleuchter

Vor 1933

Bettzeug : für 6 Personen (3 Federbetten, 3 Steppdecken, Wolldecken, Matrazen, Kissen; das Bettzeug der Kinder einchl. Matrazen stammt von unseren Eltern)

Haushaltswäsche:

Die Haushaltswäsche stammt aus der Aussteuer bezw. aus dem Haushalten unserer Eltern -ergänzt ist fortlaufend verbrauchte Küchenwäsche -

ca. 4 Dtzd. Bettlaken (ca. 1/3 geflickt)
 2.1/2 Dtzd. Bettbezüge
 1 Dtzd. halbgrosse Bettbezüge
 1 Dtzd. Ueberschlaglaken
 ca. 3 Dtd. Kissenbezüge
 ca. 2 Dtzd. Keilkissenbezüge
 3/4 Dtzd. für kleine Rosshaarkissen
 3 Bezüge für Nackenkissen
 5 Badetücher 3 Badeteppiche
 ca. 4 Dtzd. Frottierhandtücher (~~xxx~~)
 ca. 3 Dtz. Gerstenkornhandtücher
 1 Dtz. Jaquardhandtücher
 1.1/2 Dtz. Damasthandtücher
 1.1/2 Dtz. Schulhandtücher
 1.1/2 Dtzd. Toilettentücher
 1.1/2 Dtzd. blaukarierte Geschirrtücher
 2.1/2 " rotkarierte ~~Handtücher~~ Geschirrtücher
 1.1/2 Dtz. Messertücher
 1.1/2 " Gläsertücher

Tischwäsche

5 Dtzd. Damastservietten
 1.1/2 Dtzd. baumwoll.-damast Servietten
 3.1/2 " Kaffeeservietten
 5 " weisse Kaffeeservietten
 1.1/2 " einfache Tischtücher
 1 " bunte Kaffeetücher
 1/2 " Küchentischtücher
 1 Teneriffa Kaffeedecke mit 6 Servietten
 6 Damasttischtücher
 3 " "
 1 Tafeltuch mit 1 Dtz. Servietten
 4 Hohlsaumtischtücher
 3 baumwoll. Damast-Tischtücher
 diverse Decken und Milieus etc
 8 fach Gardinen
 8 fach Vorhänge
 2 fach blaue Vorhänge
 2 fach Uebergardinen
 Kissen div.

45

Vor 1933

Dr. Ernst Loewenberg:

1 Frack

2 Anzüge

Ein Teil der Leibwäsche

1 Paar Reiseschuhe

~~XXXXXXXXXX~~ nach 33

Unterzeug für Sommer u. Winter, je 8

Socken, schwarz 6, bunt 20, weiss 4, wollene 4,
Stutzen 5.

1 Pullover

1 Leibwärmer

Frackhemden 3

Oberhemden, weiss 6, bunt 6, Sporthemden 6,

Nachthemden 7, Pyjama 6

Kragen, weiche ca 2 Dtzd., steife 1 Dtzd., Ecken 1/2 Dtzd.

Schuhe: schwarz 2x 3, braun 2, lack 1, Wander 1, Gummi 1, Haus 2.

Anzüge .schwarz 1, Strassenanzug 5

Mäntel: 1 schwarzer Wintermantel, 1 Ulster, 2 Sommer, 1 Klepper/Schirm

Hüte: Zylinder, Melone, 2 Winter, 2 Sommer, 2 Muetzen, 1 Skimütze

2 Badeanzüge, Badehose, 1 Bademantel,

Schlipse, Binder, Kragenschoner, Handschuhe,

Morgenrock, Taschentücher,

Manschettenknöpfe usw., Gürtel,

Gebetsmäntel und Gebetsriemen

Kittel

Trauring, Siegelring, kl. Schlipsnadel, Oberhemdenknöpfe,
(Wert ca. 60 RM)

Brillen

Neuanschaffungen

1 Palmbeach mit zwei Hosen

(Rechnung)

88.-- RM

1 Leinenanzug

"

48 "

Smoking, Stoffpreis

42 "

1 Paar weisse Schuhe

11,50

Frau Margarethe Loewenberg

3 Korsetts

1 Hüfthalter

6 Büsternhalter

1 Dtz. Schlüpfer (6 leichte, 4 wollene, 2 Uebergangs.)

6 kunstseidene Hemdhosen, 1 seid. Hemdhose, 3 kunstseid. Hemden,

8 Makko Hemdhosen, 4 wollene, 6 Macco Hemdentuch)

3 Untertaillen

6 Unterkleider

Taschentücher

5 Pyjama

1 Dtzd. Nachthemden

3 seidene Nachthemden

2 Friseurjacken

div. Hausblusen , 105. K. H. in Schürze

1 Wintermantel

2 Uebergangsmäntel

1 graues Jackenkleid

1 blaues Komplet,

1 weisse Jacke

1 schwarz. Sommermantel

Sommer-u. Winterhüte

Sommerkleider, Waschkleider, Winterblusen, 3 Pullover,

2 Hauskleider, 2 Nachmittagskleider, 1 Wollkleid,

2 Abendkleider

Fort.Frau Margarethe Loewenberg

Schuhe: 3 P.schwarze, 2 P.Sandaletten, 1. P.leinen, 2 P.blaue,
1 P.maude, 1 P.braune, 1 P.Stiefel, 1 P.Ueberschuhe, 1
P. Turnschuhe, 3 P.Hausschuhe.
Strümpfe: 10 p.dünne kunstseid., 8 dickere kunstseid., 3 P.Knie,
4 P.kunstseid.platiert, 2 wollene platiert, 1 Wolle,
1 P.blaue und 2 P.weisse kunstseid., 6 P.Söckchen,
1 wollene Unterziegjackchen, 2 woll.Bettjackchen
1 Wolljacke, 1 Morgenrock, 1 Bademantel,
1 Regenmantel
1 Schirm, div.Taschen, Handschuhe, Guertel, Shawls,
Schmuck: 1 Hänger (50 RM), 1 Vorstecknadel (50 RM), Armbanduhr
(30 RM), Trauring (20 RM), 3 kl.Nadeln, 1 kl.Uhr, 1 silb.
Tasche, Zigarettenetui.

Brille

Neuanschaffungen

1 P. Abendschuhe 11 RM
6 P.Unterziehstrümpfe a -.75
6 P. Arbeitsstrümpfe a -.40
angeschafft werden soll noch ein Morgenrock ca. 10 RM
4 P. Ländersümpfe à 2,50.

Kleidung der Kinder.

Bei der Kleidung der drei Jungen ist eine Unterteilung
dadurch schwierig, dass die jüngeren Brüder jeweils ältere
Sachen nachtragen, sobald sie hineinwachsen. Dabei müssen natürlich
Ergänzungen stattfinden. Bei dem Ältesten, der mit 12½ Jahren eine un-
gewöhnliche Grösse hat, 1,70 m, Schuhgrösse 43, ist es gegenwärtig
so, dass er in letzter Zeit in jedem Halbjahr neue Sachen bekom-
men musste, weil er aus den früheren Herausgewachsen war.- Die
Kleidung der Kinder besteht aus:
Unterwäsche, Hemden, Anzügen, Schuhen, Mäntel, Muetzen, die zahlen-
mässig gering sind. Ich gebe in Folgendem die Anschaffungen, die
zum Zwecke der Auswanderung gemacht worden sind:

lange Hosen und Shorts
Einzelheiten Aufstellung Braun,
2 P.lange Hosen (werden von Fa.Hugo Lippmann geliefert)
a 12.50 RM
3 Sonnenbrillen a 2 RM

.....

Nachzutragen:

1 Photo 6 x 6 (1917) , 1 Photo 9 x 12 (1925) , 1 Schülerbox
2 alte Operngläser, 1 Blockflöte, Kaffeekanne, Kakaokanne,
Teekanne, Milchtöpfchen, Zuckerdose (Nickel oder vernickelt),
2 Ledermappen (persönlich), Trittleiter, Waschbailie usw.,
Reiseneccessaire mit Inhalt, Aschbecher , , 2 Wecker, 2 kleine
Standuhren

G. Lippmann

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen kurzerhand zurückgegeben werden.

- 1.) Name des Auswanderers: Lohwenzug, P. Ernst
- 2.) Geburtsdatum: 15. 6. 1896
- 3.) Arier oder Nichtarier: Nichtarier
- 4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? verh.
- 5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)
- Fräulein Margarete, geb. Oettinger (16. 12. 1900 Hamburg)
Kind Frank Lohwenzug (26. 11. 1925 Hamburg)
" Jakob Lohwenzug (19. 3. 1929 Hamburg)
" Joris Lohwenzug (22. 11. 1933 Hamburg)
- 6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31. ausgewandert und wohin?
Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.
- Bruder P. Richard Lohwenzug, Maria Luisestr. 83, 1. Hongkong, U.S.A.
Mutter d. Fräulein: Reda Oettinger, Hauptstr. 2 u. Amsterdam
- 7.) Wohin wollen Sie auswandern? U. S. A.
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)
- 8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?
Student
- 9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? ja
- 10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? —
- 11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? deutsch
Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig? —
- 12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? s. 1920

Wenden

13.) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? *RM. 8386 -*

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? *Finanzamt Rechts Altstadt.*
Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen *100 -*

b) Bankguthaben bei *Kassa 345254 (Ruhigaltkonto)*
Guthaben am *RM*

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung) *s. Aut.*

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters) *s. Aut.*

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner) *keine*

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner)

Wider Schellern, Nagelroth, Hummelshaus, Huth Fr. - RM. 100 -

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

Ruhigalt: Schulverwaltung d. Hansestadt Huth: (1937) 3908 -
s. Aut.

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

keine

Die Positionen 15 a bis g und 16 sind im einzelnen nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern. Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen?

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den *14. August -* 193*8*

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

H. Muth

Wohnort:

Huth.

Straße und Hausnummer:

Humboldtstr. 20.

d. 15.8.38.

48

zu 15 d. Auswanderer-Fragebogen.

15c. Wertpapiere: 5000- Hamburger Hochbahn A-G.
1600- Hamburger Electr. Werke.

15 d. Grundbesitz: Johnsallee 33 (Rotherbaum 81/40.) zu $\frac{1}{3}$.
Sternstr. Ludwigstr. (St. Pauli) $\frac{1}{4}$ zu $\frac{1}{2}$.
Frau Margarete Loewenberg.
Verwalter: Carl Moeller, Haynstr. 30.

Ischaus G.m.b.H. Wohnungsanteil: 6,5 % (Kapital: 30 000.-)

15. e. Rente Johnsallee 33 (RM. 13,50) p.a.
Rente Ludwigstr. (" 15 -) p.a.

15.g. Lebensversicherung Nordstern 663727
Isar 861 910

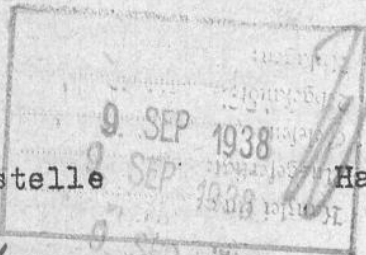
(Rückkaufswert 28.4.38: 480 -)
(" " 645 -)

H. Loewenberg
St. Pauli a. S.

49

OFPräs. Hamburg Devisenstelle

F //



Hamburg, den

9 Sept. 38.

- 1) Karteikarte angelegt,
- 2) Kanzlei sende Abschn. 3 an die ZF-Stelle Hmb.
-) Kanzlei sende Verz.d.Umzugsgutes an den Einsender zwecks Berichtigung gem.RE 38/38
-) Wvl. F / //

I.A.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

F //

An

Hamburg, den

Anlagen.

Betr. Auswanderung, Verladung von Umzugsgut.

Die mir eingereichten Verzeichnisse gebe ich Ihnen in der Anlage zurück mit dem Ersuchen, dieselben gemäß beifolgendem Merkblatt für Umzugsgut neu einzureichen.

Im Auftrag

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 331881

Geschäftszeichen

D VIII 1255/38

In Aufschriften auf anhängl

An den

H.OFPräs.Hmb. - Devisenstelle -

17. SEP. 1938 H a m b u r g

Anl.: 1 ErmBer.(doppelt)

Betr.: Dort.Schreiben vom 9.Sept.1938 - F 11 -
Dr. Ernst L o e w e n b e r g, Hamburg.

Das Umzugsgut des Dr. Loewenberg wurde anhand des eingereichten Verzeichnisses geprüft. Ich beziehe mich auf anl. Ermittlungsbericht.

Eine Abgabe an die Dego in Höhe von RM 684.-- wird in Vorschlag gebracht.

Im Auftrage

Sta HH/OFP 314-15 / F1548 - 52
Hamburg 8, 15. Sept.1938.
Boggenmühle 1

50

932969
29.9.38
M
Hbt.

[Handwritten signature]

Zollfahndungsstelle
Hamburg

Hamburg, 15. Sept. 1938

D VIII 1255/38

Ermittlungsbericht

Das Umzugsgut des Dr. Ernst L o e w e n b e r g, Hamburg, Grindelberg 90, wurde anhand des eingereichten Verzeichnisses geprüft. Gegen Umfang und Zusammensetzung bestehen keine Bedenken. Für die in dem Verzeichnis angegebenen Gegenstände, welche in unmittelbarem Zusammenhang mit der Ausreise beschafft sind, in Höhe von RM 388.10 und für folgende Gegenstände:

1 Fahrrad (1938)	RM 80.--
1 Klappbett (1938)	" 52.--
22 Handtücher (neu)	" 22.--
6 Betttücher (neu)	" 36.--
4 Kissenbäzüge (neu)	" 10.--
10 Feule (neu) auf d. Liste nicht angegeben.	" 4.--
1 Leinenjacke (neu)	" 50.--
2 Shortshosen (neu)	" 17.--
2 lange Hosen (neu)	" 25.--

RM 296.--

kommt eine Abgabe an die Dego in Höhe von RM 684.-- in Betracht. Die übrigen Gegenstände waren alt und abgenutzt.

Joachim
Zollsekretär (F)

Sta HH/OER 314 15 / E 1548 - 54

Rückseite beachten!

Nr. A 8 414 310 Empfangsbescheinigung

RM

600

Reichs-
mark
(in Worten)

Sechshundert

zur Gutschrift bei der Reichsbank in

Hohen

auf Girokonto

von

Altehr
Reichsdruckerei
Gold

in

Ort:

Leipzig

den

27. 5. 38

Betrag empfangen

2

Kasse der

Haupt

Für den Auftrag gelten die „Bestimmungen über den Giroverkehr mit der Reichsbank“.

Die Reichsbank prüft nicht, ob der Empfänger ein Reichsbankgirokonto hat. Sie behält sich vor, den Betrag an den Auftraggeber zurückzuerstatten, falls für den Empfänger kein Girokonto geführt wird.

Reichsbank

Löwenberg

Kanzlei einl. - 6

Antragsteller

23 SEP

Offiz. Hamb. Devisenstelle

F

Hamburg, den

23 Sept. 1938.

✓ 1) DEGO-Abg. i/Höhe v. 600.-
 lt. beil. Empf. B.d.Rbk.Hptst.Hmb.
 lt. Mittld.d.
 am 22.9.38 bezahlt.
 ✓ 2) HZA.St.Annen/Kehrw. benachr.
 ✓ 3) Antragsteller benachrichtigt.
 ✓ 4) DEGO gem. Form. 146 benachr.
 ✓ 5) DEGO-Liste notiert
 Passagepapiere, Dauerabmldg. etc
 haben vorgelegen.

Pass/Pässe geordnet
 Statistik erl.
 Kartei notiert
 Sachgeb. J z. Kenntnis
 z.d.A. b/ F/Ausw.
 Wvl. F 11. - am F. 13 (Freitag)

I.A.

DRESDNER BANK

IN HAMBURG

AKTIENKAPITAL UND RESERVEN: 171,5 MILLIONEN REICHSMARK

TELEGRAMM-ADRESSE: DRESD BANK — FERNSPRECHER: ORTSVERKEHR: SAMMEL-NR. 34 10 03, FERNVERKEHR: 34 32 81 — 34 32 85

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),

Hamburg,

Abteilung F 11.

HAMBURG 36, 9. Dezember 1938.

Jungfernstieg 22

10. DEZ 1938 M.

Korr. Abt. Kn.

Betrifft: Auswanderersperkonto Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau, USA.

In der Anlage behändigen wir Ihnen Ihre
Herrn Dr. Curt O. Stork, Hamburg, Neuerwall 10 erteilte Einzelgenehmigung
F 11/16717/38-IV USA vom 27. Oktober 1938 zur Verfügung von

RM. 2.202.58

zu Lasten des rubr. Kontos.

Da von diesem Betrag bisher nur RM. 864.11
verfügt sind, bitten wir Sie höflichst, die Gültigkeitsdauer, welche am
27. November 1938 abgelaufen ist, um einen weiteren Monat zu verlän-
gern.

Für baldige Rückgabe wären wir Ihnen dank-
bar.

Heil Hitler!

DRESDNER BANK IN HAMBURG.



55

LEBENSVERSICHERUNGS-



AKTIENGESELLSCHAFT

Anschrift: Isar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft München, Giselastraße 21/23

POSTSCHECK
MÜNCHEN 5885DRAHTANSCHRIFT
ISARAGFERNRUF
33811

BANK: DEUTSCHE BANK, FILIALE MÜNCHEN

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,BETRIFFT: Police Nr. 861 910
Dr. Ernst Loewenberg.H a m b u r g 11,Grosser Burstah 31.UNSERE ZEICHEN III/MI/Lu.
(in der Antwort bitte angeben)

IHRE ZEICHEN: F 3-1617/38. IHR SCHREIBEN VOM 4.11.38

MÜNCHEN 23, 7. November 1938.
Giselastr. 21/23

Der Ordnung halber bestätigen wir den Empfang Ihres Schreibens vom 4. d. M. und gestatten uns, auf unsere Zuschrift vom 10. September 1938 zu verweisen, mit welcher wir Sie davon verständigt haben, dass bereits am 2. September 38 der Rückkaufswert aus der obigen Versicherung des Herrn Dr-Ernst Loewenberg in Höhe von GM. 509.85✓ an den genannten Versicherungsnehmer zur Auszahlung gebracht worden ist.

I s a r
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
verfügbar von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen

F 3

In Zuschriften gef. angeben!

An Herrn

Dr. Kurt Stork,

Hamburg 11, den 17. November 1938

Großer Burflab 31 Hindenburghaus / Fernsprecher 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

56

H a m b u r g 36

Neuerwall 10,

Loewenberg, San Francisco.

1 Anlage!

1 begl. Abschrift f. d. Grundbuchamt!

Betr.: Antrag vom 17. September 1938.

Einzelgenehmigung F3/3000/38

C 6 VIII sonst. asiatisches Länder.

Hiermit erteile ich Herrn Hans Carl Louis Benthien

Hamburg gemäß § 11 und 12 des Devisengesetzes vom

4. Februar 1935 die Genehmigung, das Grundstück in Hamburg,

Johnsallee 33, eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum,

Blatt 1238 für Dr. Ernst Loewenberg, Dr. Richard Loewenberg,

Frau Anette Friederike Jacob, geb. Loewenberg, in Erbenge-

meinschaft zum Preise von RM 16.500.- (Sechzehntausendfünf-

hundert Reichsmark) ausser Gm 13,50 jährlicher, mit

Gm 507,07 zu lösender Rente, zu erwerben, unter Berücksich-

tigung der in dem Kaufvertrage vom 8.9.1938, geschlossen

vor dem Notar Dr. Hermann Rabattu in Hamburg getroffenen

Vereinbarungen.

Der Kaufpreis wird wie folgt berichtet: Käufer übernimmt
an Stelle des Verkäufers die auf dem Grundstück lastenden
Rente von Gm 13,50 und zahlt in bar bei Vertragsabschluss
RM 3000.- (Dreitausend) an Sie und nach Einreichung des Auf-
lassungsprotokolls RM 13.500.- (Dreizehntausendfünfhundert)
ebenfalls an Sie;

Sie sind berechtigt, den Kaufpreis in Empfang zu
nehmen und von diesem Betrage sämtliche mit dem Verkaufe des
Grundstücks zusammenhängenden Kosten, wie Notariatskosten,
Maklergebühren, Grunderwerbssteuer, Wertzuwachssteuer usw.
soweit sie auf die Verkäufe entfallen, zu bezahlen. Der ver-
bleibende Restbetrag ist wie folgt zu überweisen:

1/3 auf das Auswanderersperrkonto bei der Dresdner Bank in
Hamburg, Gemeinschaftskonto des Dr. Ernst Loewenberg
und Ehefrau geb. Oettinger

Dr. KURT O. STORK
HAMBURG 20, Heilwigstr. 123
Fernsprecher: 527851

StA HH/OFP 314-15 / F1548 - 59

An den

Ans. J. J. J.

Hamburg, den 20. Jan. 1939, 57
Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
20. JAN. 1939 Nm. F

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle),
z.Hq. von Herrn Benthin,

H a m b u r g .

Eilt sehr!

F 11 / Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau .

Hiermit beantrage ich zu genehmigen :

dass zu Lasten des Auswanderer-Sperrkonto
Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau geb. Oettinger
Gemeinschaftskonto M. 200.- auf mein bei der Dresdner
Bank in Hamburg geführtes Konto überwiesen werden.

Es handelt sich um folgendes :

Herr Dr. Ernst Loewenberg erhielt die Sicherungsanordnung
R 3 1617/38 vom 5. September 1938, welche sich auf seine Lebensver-
sicherung bezug, jedoch das Girokonto freiliess, auf welchem nur das
Ruhegehalt als Studienrat einzugehen pflegte. In Wirklichkeit befand
sich aber bei Erlass der Sicherungsanordnung der Rückkaufswert der
Lebensversicherungspolice auf dem Girokonto und deshalb hat Herr
Dr. Loewenberg nicht über das Konto verfügt, um eine Sonderregelung
zu beantragen. In der Zwischenzeit gab ich Herrn Dr. Loewenberg ein
Darlehen von M. 200.- und berichtete dies in meiner Eingabe betreffend
Sicherungsanordnung R 3 1617/38 vom 17. Sept. 1938 Seite 2.

Ich war damals noch Anwalt und sollte als Treuhänder den
Grundstücks-Bruttoerlös vereinnahmen, um den Nettoerlös auf die ein-
zelnen Miterben zu verteilen. Die Durchführung konnte bis heute nicht
erfolgen, weil die erforderlich gewordene Genehmigung laut Gesetz vom
3. Dezember für den Grundstücksverkauf noch nicht erteilt ist . Infol-
gedessen konnte auch die in Sachen der Sicherungsanordnung unter dem
20. September genehmigte Verrechnung des hier behandelten Darlehens
bei der Verteilung des Grundstückserlösanteils nicht erfolgen.

Da das Darlehen von M 200.- an sich nichts mit der Grundstücksveräußerung zu tun hat und da ich den aus Gefälligkeit geliehenen Betrag von M 200.- beschleunigt zurückerhalten muss, bitte ich nunmehr, die Genehmigung zur Rückzahlung aus dem Auswanderer-Sperrguthaben an mich zu erteilen.

^{erwähne}
^{meiner} Beiläufig~~er~~ bei dieser Gelegenheit, dass ich aus Anlass der bevorstehenden Auswanderung die mir erteilte Generalvollmacht auf den Prokuristen der Bankfirma Herbert Eiden, Herrn Hermann Ebert, übertragen werde, der insbesondere den Grundstückskomplex abzuwickeln haben wird. Sollten von dortaus noch etwaige Rückfragen für notwendig gehalten werden, so bitte ich mich zu verständigen, damit ich dieselben vor meiner Auswanderung persönlich beantworten kann.

J. Kurt Frau Stark

£10

Der jetzige Generalbevollmächtigte
Herrmann Ebert im ^{Hause} ~~Wohnort~~ Herbert
Eiden erklärt ausdrücklich seines
Erscheinen, am 21. III. 34 auf Be-
fragen, dass die RM. 200.- aus dem
Verkaufserlös des Grundstückes Ham-
burg, Johannisallee 33 gezahlt werden
sollen.

Er ist aufgefordert worden, den erfor-
derlichen Nachweis für die Aus-
gabe des Darlehens zu bringen

21. III. 34

HERBERT EIDEN
BANKGESCHÄFT

FERNRUF: SAMMELNUMMER 34 14 61
BANK-KONTEN:
REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK
BÖRSENSTAND: PFEILER 49 PLATZ 8

58
HAMBURG 11, DEN 2. Februar 1939
ADOLPHSBRÜCKE 18, W.F.F.
STA HH/OFP 314-15 / F1548 - 60

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg

Abtlg. F 11



Ich bitte Sie mit Heutigem höflichst zu genehmigen,
dass das bei der Dresdner Bank in Hamburg geführte Auswanderersperrguthaben
für

Dr. Ernst Loewenberg und Frau Gemeinschaftskonto früher Hamburg
(Juden, Deutsche Staatsangehörigkeit) jetzt U.S.A

in Höhe von RM. 1.208.-- an ein gleiches Konto bei mir überwiesen werden
darf.

Zur Begründung teile ich Ihnen mit, dass nachdem der
bisherige Bevollmächtigte der Obengenannten, Herr Dr. Kurt Israel Storck
auswandert, die Vollmacht auf meinen Einzelprokuristen Herrn Hermann Ebert
übergegangen ist und die Umlegung des Kontos eine Vereinfachung in der
Abwicklung bedeutet.

Die für die ~~Übertragung~~ Übertragung des Kontos erforderliche
~~Unbedenklichkeitsbescheinigung~~ gebe ich Ihnen hiermit ab.

Heil Hitler

Heil Hitler!

ppa. Herbert Eiden
Eiden

HERBERT EIDEN
BANKGESCHÄFT - DEVISENBANK

FERNRUF: SAMMELNUMMER 34 14 61
BANK-KONTEN:
REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK
BÖRSENSTAND: PFLEILER 49 PLATZ B

59
HAMBURG 11, DEN 21. März 1939
ADOLPHSBRÜCKE 11, HPT.
StA HH/OFP 314-15 / F1548 - 61

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg

Betr. Dr. Ernst Loewenberg, Milton Auswanderersperrkonto

Ich komme zurück auf meinen Antrag vom 2. Februar, mit welchem ich um Genehmigung zur Umlage des obigen Guthabens bei der Dresdner Bank auf ein gleiches Konto bei mir gebeten habe. Ich führte s.Zt. ein Guthaben von RM. 1.208.-- an und teilt die Dresdner Bank mir jetzt mit, dass das Guthaben nur

RM. 943.34

beträgt, weshalb ich Sie bitte Ihre Genehmigung entsprechend auszustellen.

Heil Hitler

ppa. Herbert Eiden
Eiden

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den *21. März 1939*
Gr.Burstah 31 (Hindenburghaus)
Fernspr.: 36 10 03

Gesch.Nr. *F10*

Firma *Oeschner Bank*

H a m b u r g.

Genehmigungsbescheid Nr. *F10/10196/39*

Auf den Antrag vom *21. März 1939*
der Fa. Herbert Eiden, Hamburg,

12.12.38 Hiermit genehmige ich gemäss *14. Mr. 2* §§ 15 ~~15-20~~ Dev.Ges.
vom *4.2.35* in Verbindung mit RE 70/36 die Umlegung des bei
Ihnen geführten ~~Sperrguthabens~~ *Sperrguthabens* der/des
H. Dr. Ernst Koewerberg, wittw. u. Ehefrau
Genossenschaftsbank
in Höhe von

RM *943,34* (i.W.)

amtlich ge-
zeichnet am
27. III. 39

auf ein gleichartiges *Antwortschein* Sperrguthaben desselben Kontoinhabers *J.A.*
bei *der Bankfirma Herbert Eiden in Hamburg*

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer
Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der
Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht über-
tragbar.

2. Handl. fertige Abschrift
vom/und sende diese
an die Firma
Herbert Eiden, Hamburg II,
Adolphsbrücke II, HPT.

Im Auftrag

401 - 2500 x - 13.10.1937.

3/2. Wirt. F10

1-W 23.3.39
24.3.39
28 24/3 125

21. III. 39
J.A.

Carl Moeller

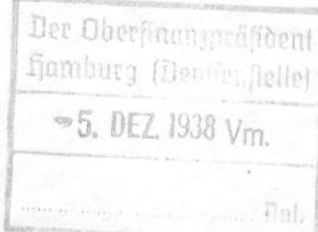
Bank-Konto:
Dresdner Bank in Hamburg
Dep.-Kasse 6

Fernsprecher: 53 20 85

An die

Hamburg 20, den 4.12.38.

Haynstr. 30, ptr.



Devisenbewirtschaftungsstelle.

H a m b u r g 11.

.....

gr. Burstah 31.

Abteilung F.

- 1.) Für die Zeit bis zum 30. November 1938 entfallen auf Frau Margarethe Loewenberg geb. Oettinger, früher: Hamburg 13, Grindelberg 90, jetzt: U.S.A. mit noch unbekannter Anschrift, an $\frac{1}{2}$ anteiligem Grundstücksüberschuss aus dem Grundstück Sternstr 57 - Ludwigstr 19 in Hamburg, St. Pauli-Nord Bd. 10, Blatt 485

Rm: 100,--Es wird gebeten, den anteiligen Ueberschuss von Rm: 100,--

auf das Auswanderer-Sperrkonto:

Dr. Ernst Loewenberg & Ehefrau Gemein-
schaftskonto bei der Dresdner Bank in
Hamburg

überweisen zu dürfen.

- 2.) Mit meiner Eingabe vom 7.9.1938 Aktenzeichen F.13 bat ich um die vorläufige Verwaltungsgenehmigung bis der Verkauf des Grundstücks durchgeführt ist. Auf diese Eingabe fehlt noch Ihre Antwort.

H e i l H i t l e r !

Carl Moeller

Überweisung des Vermögens an
Eich.

Der Generalbevollmächtigte der Frau
Margarethe Haerrenberg, Hermann
Ebert bei Herbert Eiden erklärt an-
lässlich seines Erscheinens am 21. III. 39
dass der unweitig bezeichnete Betrag von
ihm. bzw. der Bankfirma Herbert &
Eiden für Steuern verrechnet werden
sollte.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F/10

Hamburg, den 23. März 1939

1. / Einwander

Betr.: Frau Margarethe Haerrenberg,
Ihr Brief vom 4. Dezember 1938

Einkaufsercheinigung F/10/10 189 139
2. 25. III, u. S. A.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung,
dass auf Frau Margarethe Haerrenberg, u. S. A.
entfallenden Anteil an den Überschüssen des
Grundstückes Hamburg, Henrichstr. 57, Ludwigstr. 19
für die Zeit bis zum
30. November 1938, im Betrage von

R. M. 100.—

an die Bankfirma Herbert Eiden, Hamburg,
zur Deckung der Voreinnahme für Steuern
zu überweisen.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat
ihre Richtigkeit.

2. / Kautionsfertige Beschriftung der 1. / v. H. H. H.
und wurde diese an die Bankfirma
Herbert. H. Eiden zu Händen von Herrn
Hermann Ebert.

3. / H. v. H. F/10.

S. B.

21. III. 39
1939.

STA HH/OFP 314-15 / F1548 - 64

HERBERT EIDEN
BANKGESCHÄFT - DEVISENBANK

FERNSPR. U. DIREKTE BÖRSENLEITUNGEN
SAMMELNUMMER 34 14 61
BANK-KONTEN:
REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK
BÖRSENSTAND: PFEILER 49 PLATZ B

HAMBURG 11, DEN 7. Februar 1939
ADOLPHSBRÜCKE 11, HPT.

Anden Herrn
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg

Der Oberfinanzpräsident

-8. FEB. 1939 Vm.

F 11 Dr. Ernst Loewenberg und Frau Gemeinschafts Konto früher Hamburg
jetzt U.S.A. (Juden, Deutsche Staatsangehörigkeit)

3
Ich teile Ihnen höflichst mit, dass heute für obige Rechnung bei mir RM. 30.69 von der Niederelbischen Verbrauchergenossenschaft e.G.m.b.H., Hamburg eingegangen sind und zwar resultiert dieser Betrag aus der Auflösung der Mitgliedschaft des Obengenannten bei dieser Gesellschaft. Ich bitte mir die Genehmigung zur Gutschrift auf ein Auswanderersperrkonto zu erteilen.

Gleichzeitig wollen Sie mir freundlichst die Genehmigung zur Bezahlung von RM. 2.50 Notariatskosten an Dr. Nolte für eine mir erteilte Vollmacht aus obigem Auswanderersperrguthaben erteilen.

Heil Hitler!
ppa. Herbert Eiden

flue,

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F/10

Hamburg, den 13. März 1939

Herrn Herbert Eiden

Hamburg //

Betr.: Dr. Ernst Koewenborg,
U. L. A.

Adolphsbücke 11 Hpt.

Ihr Antrag vom 7. Febr. 1939

Erneuerungsbescheinigung F/10/1937/39
298, 1000, U. L. A.

Hiermit erteile ich Ihnen die Erneue-
rung, der Ihnen für Herrn Dr. Ernst Koewen-
borg, U. L. A., ^{als Rückvergütung anlasslich der Befreiung seiner Mitgliedschaft}
von der Niederelbischen Verbrauchs-
genossenschaft e. L. m. b. H., Hamburg, übernommenen
Betrag von R. M. 30

R. M. 30, 69 (i. d. V.)

dem Neuwanderguthaben des Herrn Dr. Ernst
Koewenborg, U. L. A., bei Ihnen gutzuschreiben.

Diese Erneuerung verliert nach einem Monat
ihre Gültigkeit.

Wenden.

Schuldenregelungserklärung !

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 42 ff. des Devisen-Gesetzes vom 4.2.35).

_____, den, _____
(Eigenhändige Unterschrift).

367 X 500 X 9.11.1938

Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht.
Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 42 ff. des Devisengesetzes vom 4.2.35).

_____, den _____

(Eigenhändige Unterschrift).

367 X 500 X 9.11.1938

2. wie zu 1.

Notr.: Dr. Ernst Loewenberg, U. L. A.,
Ihr Bescheid vom 8. Februar 1939

Einzelgenehmigung 10/10 1938 / 39
U. L. A.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung, zu Lasten des ^{Brennender} ~~Publikums~~ des Dr. Ernst Loewenberg U. L. A. bei Ihnen einen Betrag von
R. M. 2,50 (i. W.)

für Notariatskosten an Herrn Notar Dr. Nolte
in Hamburg zu zahlen.

Diese Genehmigung verliert nach einem
Monat ihre Gültigkeit

3. / 12. Okt. 1938.

L. B.


27. 27. 1938
28. 11. 39
29. 11. 39

21. 11. 39
Dr. A.

Schuldenregelungserklärung !

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 42 ff. des Devisen-Gesetzes vom 4.2.35).

_____, den, _____
(Eigenhändige Unterschrift).

367 X 500 X 9.11.1938

Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht.
Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 42 ff. des Devisengesetzes vom 4.2.35).

_____, den _____

(Eigenhändige Unterschrift).

367 X 500 X 9.11.1938

HERBERT EIDEN

BANKGESCHÄFT - DEVISENBANK

FERNSPR. U. DIREKTE BÖRSENLEITUNGEN
SAMMELNUMMER 34 14 61

BANK-KONTEN:
REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK
BÖRSENSTAND: PFEILER 49 PLATZ B

HAMBURG 11, DEN 27. März 1939
ADOLPHSBRÜCKE 11, HPT.

An den
Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
Hamburg.

Sta HH/OFP 314-15 / F1548 - 67

Betr. Genehmigungsbescheid F 10/10196/39 v. 21.3.39

In meinem Antrag vom 21. ds. beantragte ich irrtümlich die Umlegung des bei der Dresdner Bank in Hamburg geführten Auswanderersperrguthabens des Dr. Ernst Loewenberg, Milton, zu mir. Da das Konto aber Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau Gemeinschaftskonto lautet bitte ich Sie, beiliegenden Genehmigungsbescheid entsprechend zu berichtigen.

Heil Hitler

Herbert Eiden

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F10

Hamburg, den 27. März 1939

1. / Einsender + 1 Anlage X

Betreff: Dr. Ernst Haerensberg,

Ihr Antrag vom 27. März 1939

~~Betreff~~ Ihr der Anlage ~~mit~~sende ich Ihnen
meinen Genehmigungsscheid F10/10196/39.
nebst Abschrift mit der beantragten Abände-
rung zurück.

2. / H. Wul. F10.

J. A.


Kanzlei eing.	31. MRZ 1939
Ansgesetzt	
Gelesen	
Abgesandt	
Anlagen	2 Stück

27. III. 39
F10.

Carl Moeller

Bank-Konto:
Dresdner Bank in Hamburg
Dep.-Kasse 6

Fernsprecher: 53 20 85

66
Sta HH/OFP 314-15 / F1548 - 68

Hamburg 20, den 28.3.39

Haynstr. 30, ptr.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

29. MRZ. 1939 Vm.

Devisenstelle

H a m b u r g 11.

gr. Burstah 31

Abteilg.: F.lo.

Für Frau Margarethe Loewenberg geb.Oettinger,
früher Hamburg 13, Grindelberg 90, jetzt: U.S.A. habe ich noch
an 1/2 anteiligen Grundstücksüberschüssen für die Zeit bis zum
31. Dezember 1938 aus dem Grundstück Sternstr 57 - Ludwigstr 19
restlich Rm: 96,97

auf Sonderkonto bei der Dresdner Bank Dep.K.6 liegen.

Das Grundstück ist mit Wirkung ab 1.1.1939 an Herrn Dr.
med.Spaethe verkauft. Diesbezgl wird auf den noch unerledigten
Genehmigungsantrag vom 31.12.1938 Bezug genommen.

Es wird unter Bezugnahme auf die Bewilligung vom 23.3.39
Aktenz. F.lo./10199/1939 gebeten,
C.5 VII U.S.A.

den restlichen auf Frau M.Loewen-
berg entfallenden Grundstücksüber-
schuss zur Kostenverrechnung an
das Bankhaus Herb.Eiden, Hamburg,
überweisen zu dürfen.

H e i l H i t l e r !

Carl Moeller

Der Betrag vom 31.12.1938 soll laut fernmünd-
licher Auskunft des Einsenders, von der 1938
in dreifacher Bearbeitung bei Herrn Bussor
bereits eingereicht worden sein.

14.4.39
B.K.

Hamburg, den 14. April 1939

A. Gierseender

Betr.: Frau Margarethe Kaewenberg,
Ihr Betrag vom 28. 3. 1939

Gierseenderrechnung F10/10232/39
85, 11, 21. S.R.

Hiermit erteile ich Ihnen die Berechnung, dass auf Frau Margarethe Kaewenberg, U. S. R., entfallender Anteil an dem Überschuss des Grundstückes Hamburg, Sternstrasse 57 - Ludwigstrasse 19 für die Zeit vom 1. - 31. Dezember 1938 im Betrage von

R. M. 96, 97 (i. W.)

(auf ~~der~~ Sanderkonto bei der Dresdner Bank in Hamburg)
an die Bankfirma Herbert Eiden, Hamburg,
zum Zwecke der Vereinnahmung für Spesen
und Kosten zu überweisen.

Diese Berechnung verliert nach einem Monat
ihre Gültigkeit

L. H. Edel. F10

14. APR 1939
H. Edel. F10

14. 4. 39
H. Edel.

Dr. KURT O. STORK

~~XXXXXXXXXX~~

beim Hanseatischen Oberlandesgericht
Landgericht und Amtsgericht Hamburg

Bankkonto:

Dresdner Bank in Hamburg

Postscheckkonto: Hamburg Nr. 86260

Hamburg 36, den 8. Dezbr. 1938.

Neuerwall 10, IV. (Gutrufhaus)

Fernsprecher: 34 34 00 und 34 26 85

Präsident
Vizepräsident
1. Stellvertreter
2. Stellvertreter
3. Stellvertreter
4. Stellvertreter
5. Stellvertreter
6. Stellvertreter
7. Stellvertreter
8. Stellvertreter
9. Stellvertreter
10. Stellvertreter
11. Stellvertreter
12. Stellvertreter
13. Stellvertreter
14. Stellvertreter
15. Stellvertreter
16. Stellvertreter
17. Stellvertreter
18. Stellvertreter
19. Stellvertreter
20. Stellvertreter
21. Stellvertreter
22. Stellvertreter
23. Stellvertreter
24. Stellvertreter
25. Stellvertreter
26. Stellvertreter
27. Stellvertreter
28. Stellvertreter
29. Stellvertreter
30. Stellvertreter
31. Stellvertreter
32. Stellvertreter
33. Stellvertreter
34. Stellvertreter
35. Stellvertreter
36. Stellvertreter
37. Stellvertreter
38. Stellvertreter
39. Stellvertreter
40. Stellvertreter
41. Stellvertreter
42. Stellvertreter
43. Stellvertreter
44. Stellvertreter
45. Stellvertreter
46. Stellvertreter
47. Stellvertreter
48. Stellvertreter
49. Stellvertreter
50. Stellvertreter
51. Stellvertreter
52. Stellvertreter
53. Stellvertreter
54. Stellvertreter
55. Stellvertreter
56. Stellvertreter
57. Stellvertreter
58. Stellvertreter
59. Stellvertreter
60. Stellvertreter
61. Stellvertreter
62. Stellvertreter
63. Stellvertreter
64. Stellvertreter
65. Stellvertreter
66. Stellvertreter
67. Stellvertreter
68. Stellvertreter
69. Stellvertreter
70. Stellvertreter
71. Stellvertreter
72. Stellvertreter
73. Stellvertreter
74. Stellvertreter
75. Stellvertreter
76. Stellvertreter
77. Stellvertreter
78. Stellvertreter
79. Stellvertreter
80. Stellvertreter
81. Stellvertreter
82. Stellvertreter
83. Stellvertreter
84. Stellvertreter
85. Stellvertreter
86. Stellvertreter
87. Stellvertreter
88. Stellvertreter
89. Stellvertreter
90. Stellvertreter
91. Stellvertreter
92. Stellvertreter
93. Stellvertreter
94. Stellvertreter
95. Stellvertreter
96. Stellvertreter
97. Stellvertreter
98. Stellvertreter
99. Stellvertreter
100. Stellvertreter

- 9. DEZ. 1938 Vm

Ant.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle),

Betr. Dr. Richard Loewenberg

F 3

H a m b u r g .

Auf die mir erteilte Einzelgenehmigung F 3/3000/38
C6 VIII sonst. asiat. Länder nehme ich Bezug. Diese enthält eine
Unstimmigkeit, deren Berichtigung ich wie folgt beantrage:

mir zu genehmigen, 2/3 des verbleibenden
Restbetrages auf das Bankkonto des Herrn
Dr. Ernst Jacob, Augsburg, zu zahlen.

Es handelt sich um Folgendes :

Das veräußerte Grundstück gehört einer Erbenge-
meinschaft mit drei Stämmen, nämlich :

- 1) ^{Dr.} Richard Loewenberg, der seit Jahren Devisenausländer ist,
- 2) Dr. Ernst Loewenberg, der Anfang Oktober 1938 Devisenauslän-
der wurde und
- 3) Ehefrau Annette Friederike ^{Jacob geb.} Loewenberg, welche Devisen -
inländerin ist.

Der Genehmigungsbescheid, dessen Berichtigung ich
beantrage, gründet sich auf meinen Antrag vom 17. September 1938.
Dieser Antrag betraf ausschliesslich Dr. Richard Loewenberg, denn
nur dieser war am 17. September 1938 Devisenausländer.

Dadurch, dass Dr. Ernst Loewenberg Devisenausländer
wurde, ist ein weiterer Antrag erforderlich geworden, den ich am
7. Oktober 1938 eingereicht habe und der m.W. von Herrn Benthin
bearbeitet worden ist. Dieser Antrag beschäftigt sich mit ver-
schieden anderen Angelegenheiten des Dr. Ernst Loewenberg .

In diesem Zusammenhang kommt es ausschliesslich auf meine Ausführungen auf Seite 3 unter Nr. 5) an. Dortselbst habe ich folgendes geschildert:

*Genehmigung
No. 1*

Vor seiner Auswanderung hat Dr. Ernst Loewenberg mit Genehmigung der Devisenstelle Abtlg. Sicherungsanordnung einen Vertrag geschlossen, durch den er seine nicht sofort realisierbaren Vermögenswerte belieh und zwar gegen Sicherung des Darlehnsgebers. Darlehnsgeber war seine Schwester Frau Annette Jacob. In diesem Zusammenhang hat Dr. Ernst Loewenberg seinen Anspruch gegen mich als Treuhänder auf Auskehrung des auf ihn entfallenden Drittels am Nettoerlös des Grundstücks an Frau Jacob abgetreten.

Demzufolge liegt eine Unstimmigkeit darin, dass ich jetzt ermächtigt werde, 1/3 auf das Sperrkonto des Dr. Ernst Loewenberg zu zahlen. Ich habe vielmehr Zahlung an Frau Jacob (und zwar auf das Konto des Ehemannes) zu leisten.

Ich bitte um baldgefl. Ergänzung bzw. Berichtigung der Einzelgenehmigung F 3 3000/38 oder aber um Bescheinigung, dass es keiner besonderen Genehmigung bedarf. Tatsächlich sind ja Zahlungen an Frau bzw. Herrn Dr. Jacob genehmigungsfrei, weil es sich um Deviseninländer handelt. Andererseits bin ich lediglich ermächtigt worden, eine Zahlung auf das Sperrkonto des Dr. Ernst Loewenberg zu leisten. Eine diesbezügliche Verpflichtung aber liegt, wie sich aus Vorstehendem ergibt, nicht vor.

Auch für den Fall, dass eine Ergänzung oder Berichtigung der erteilten Genehmigung für überflüssig gehalten wird, möchte ich den richtigen Zusammenhang aktenkundig gemacht haben, um späteren Rückfragen vorzubeugen.

*Das Drittel für Dr. Richard Kohnen
geht selbstverständlich auf dessen Sperrkonto.*

Dr. KURT O. STORK

Rechtsanwalt
 beim Hanseatischen Oberlandesgericht
 Landgericht und Amtsgericht Hamburg

Bankkonto:
 Dresdner Bank in Hamburg
 Postscheckkonto: Hamburg Nr. 86260

Hamburg 36, den 14. Dez. 1938.
 Neuerwall 10, IV. (Gutrufhaus)
 Fernsprecher: 34 34 00 und 34 26 35

An den

14. DEZ. 1938 Nm.

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
 (Devisenstelle),
 z.Hd. von Herrn J a h n k e ,
 H a m b u r g .

Eilt sehr!

Betrifft Einzelgenehmigung F 3/3000/38. C6 VIII sonst.asiat.Länder.

Dr. Richard Loewenberg,

Dr. Ernst Loewenberg .

1): Auf meine Unterredung mit Herrn Jahnke nehme ich Bezug. Mir wurde im Hinblick auf meine Eingabe vom 8. Dezember auf-
 erlegt, anzugeben, zu welchem Aktenzeichen die Verfügung des Dr. Ernst
 Loewenberg (der damals noch Deviseninländer war) über seinen An-
 spruch gegen mich als Treuhänder zu Gunsten seiner Schwester Frau
 Annette Jacob geb. Loewenberg genehmigt/. Es handelt sich um die
 Einzelgenehmigung der Devisenstelle Geschäftszeichen R 3-1617/38
 vom 27. September 1938. Zur Vereinfachung überreiche ich anliegend
 den Originaldurchschlag meines damaligen Antrages vom 26. September
 1938. Die beantragte Genehmigung wurde zu dem erwähnten Aktenzeichen
 gemäss § 37 a erteilt, unter Verwendung des bekannten Stempelvor-
 drucks, welcher lediglich folgende Hinzufügung enthält :

" mit der Massgabe, dass das aufzunehmende Darlehen
 auf das Konto 36/5254 bei der Haspa einzuzahlen
 ist. "

Dementsprechend ist seinerzeit das Darlehen an Dr. Ernst
 Loewenberg auf das vorbezeichnete Konto zur Auszahlung gelangt. Nach
 erfolgter Auswanderung des Dr. Ernst Loewenberg wurde der Bestand
 des Girokonto an M.M. Warburg & Co. überwiesen. Von dortaus wurde
 die Einzahlung an die Altren vorgenommen. Der Altrenttransfer des

Dr. Ernst Loewenberg ist zum Geschäftszeichen F 11/16707/38 unter dem 29. September 1938 genehmigt worden (Sachbearbeiter Herr Benthin).

Hierdurch ist geklärt, dass 2/3 des Netto-Grundstückserlöses an Frau Jacob auszukehren sind, während das letzte Drittel auf das Sperrkonto des Dr. Richard Loewenberg gehen muss.

2): Ich überreiche beifolgend die Einzelgenehmigung / F 3/3000/38 C6 VIII sonst. asiat. Länder vom 17. November, welche am 15. Dezember abläuft. Ich bitte um Verlängerung der Genehmigung bis zum 15. Januar. Dadurch, dass ich in Schutzhaft geriet, konnte die Sache nicht bearbeitet werden. Inzwischen sind zwei neue Genehmigungen erforderlich geworden und zwar aufgrund des Wohnsiedlungsgesetzes und aufgrund der Verordnung vom 3. Dezember betreffend Veräußerung jüdischen Grundeigentums. Diese Genehmigungen sind beantragt worden, aber noch nicht eingegangen. Damit nach Eingang derselben die Auflassung vorgenommen werden kann, bedarf die Devisengenehmigung der Verlängerung .

J. Kurt O. Stork

*z. 2. a) Gen. F 3/3000/38 C 6 VIII
bis Jan. 1939 verlängert;
auf Erhebung d. Ausfertigung verworfen. Einrunder zuziehen,
gezeichnet.*

by S. d. G. F/Anw. - Alde Richard Loewenberg.

21/12/38 fr. 7a.

Wib. I. 39.

Gr 23/12

Gemeindeverwaltung der
Hansestadt Hamburg
-Bauverwaltung-
Gesch.Z.11.

Hamburg, den 23. September 1938

Der
Gemeinde
26. SEP. 1938 Vm

Der Devisenstelle, Abt. R wird mitgeteilt, daß der Vertrag
vom 8. September 1938 zwischen der Erbgemeinschaft
Loewenberg und Hans Benthien

über den Verkauf des Grundstücks Johnsallee 33
zu einem Kaufpreis von 16 500 RM
die Zustimmung der Bauverwaltung als Preisbildungsstelle für
Grundstücke gefunden hat.

a. A.

An
die Devisenstelle, Abt. R
H a m b u r g

*Johnsallee 33 H. Abt. Dr. Loewenberg
und hiesiger Abt. Huth 13 Friedelberg*

Dr. E. Loewenberg, Huth 13, Friedelberg 90

30/9 38 / H

H. Huth

StA HH/OFP 314-15 / F1548 72

HERBERT EIDEN

BANKGESCHÄFT - DEVISENBANK

FERNSPR. U. DIREKTE BÖRSENLEITUNGEN
SAMMELNUMMER 34 14 61

BANK-KONTEN:
REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK
BÖRSENSTAND: PFEILER 49 PLATZ B

HAMBURG 11, DEN 6. Februar 19 39

ADOLPHSBRÜCKE 11, HPT.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg

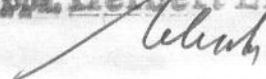
Abtlg. F. 3. (Bearbeiter Assessor Greve)

Beiliegend überreiche ich Ihnen die mir zu getreuen
Händen übergebene Bestätigung der Gemeindeverwaltung Hamburg zu meiner Ent-
lastung zurück.

Gleichzeitig überreiche ich Ihnen Genehmigung F3/3000/38
welche bis zum 31. Januar d.Js. Gültigkeit hatte. Da die Abwicklung immer noch
nicht möglich ist, weil Bestätigungen vom Gauwirtschaftsberater noch ausstehen
wäre ich Ihnen für abermalige Verlängerung bis zum 31. März d.Js. dankbar.

Heil Hitler!

Hpt. Herbert Eiden



Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen

F 3

In Aufschriften gefl. angeben!

Ahlagern!
1 begl. Abschrift f.d.
Grundbuchamt!

An Herrn

Dr. Kurt O. Stork,

H a m b u r g 36

Neuerwall 10,

Betr.: Antrag vom 17. September 1938.

Einzelgenehmigung F3/3000/38

C6 VIII sonst. asiat. Länder.

Hiermit erteile ich Herrn Hans Carl Louis Benthien Hamburg gemäß § 11 und 12 des Devisengesetzes vom 4. Februar 1935 die Genehmigung, das Grundstück in Hamburg, Johnsallee 33, eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum, Blatt 1238 für Dr. Ernst Loewenberg, Dr. Richard Loewenberg, Frau Anette Friederike Jacob, geb. Loewenberg, in Erbengemeinschaft zum Preise von RM 16.500,-- (Sechzehntausend-fünfhundert Reichsmark) ausser Gm. 13,50 jährlicher, mit Gm. 507,07 zu lösender Rente, zu erwerben, unter Berücksichtigung der in dem Kaufvertrage vom 8.9.1938, geschlossen vor dem Notar Dr. Hermann Rebattu in Hamburg getroffenen Vereinbarungen.

Der Kaufpreis wird wie folgt berichtet: Käufer übernimmt an Stelle des ^{Ver}käufers die auf dem Grundstück lastende Rente von Gm. 13,50 und zahlt in bar bei Vertragsabschluss RM 3000,-- (Dreitausend) an Sie und nach Einreichung des Auflassungsprotokolls RM 13.500,-- (Dreizehntausendfünfhundert) ebenfalls an Sie,

Sie sind berechtigt, den Kaufpreis in Empfang zu nehmen und von diesem Betrage sämtliche mit dem Verkaufe des Grundstücks zusammenhängenden Kosten, wie Notariatskosten, Maklergebühren, Grunderwerbssteuer, Wertzuwachssteuer usw. soweit sie auf die Verkäufe entfallen, zu bezahlen. Der verbleibende Restbetrag ist wie folgt zu überweisen:

- 1/3 auf das Auswanderersperrkonto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Gemeinschaftskonto des Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau geb. Oettinger
- 1/3 auf ein bei der Dresdner Bank in Hamburg einzurichten

b.w.

x Vorige Rebattu
No 1707/38 vom 8. IX. 38

Auswanderersperrkonto zugunsten des Herrn Dr. Richard Loewenberg, San Francisco.

1/3 an das Bankkonto des Herrn Dr. Ernst Jacob, Augsburg.

Sie wollen mir umgehend eine Nichtaufrechnungserklärung der Dresdner Bank für die Überweisung auf das Auswanderersperrkonto des Dr. Richard Loewenberg einreichen unter Angabe meines obigen Geschäftszeichens. Über die Verwendung der Kosten, sowie über die Gutschrift auf den Auswanderersperrkonten ist meinem Sachgebiet "K" durch Einreichung von geeigneten Unterlagen der Nachweis bis zum 31. Dezember 1938 zu erbringen.

Gleichzeitig genehmige ich gemäß § 5 der Zehnten Durchführungsverordnung vom 16.9.1937 zum Devisengesetz die Umschreibung des vorstehend bezeichneten Grundstücks im Grundbuch auf den Namen des Käufers.

Beiliegende beglaubigte Abschrift der Genehmigung ist dem Grundbuchamt einzureichen.

Diese Genehmigung wird mit dem 15. Dezember 1938 unwirksam.



Im Auftrag

Am Runden

Die Gültigkeitsdauer dieser Genehmigung

wird bis zum 31. Jan. 1939 verlängert.
(nimmt Schriftzeichen an)

Im Auftrag

[Signature]

G.

Empf., 2. 12. 1938



Gültigkeit verlängert bis 30. April 1939

Im Auftrag

*21. III 39
Dr. K.
hoe*

F10

Aktenvermerk.

Es erscheint auf fernmündliche Einladung
Herr Hermann Ebert, Prokurist der Devisenbank
Herbert-Eiden Hamburg.

Er erklärt, dass die Genehmigung der Gemeinde-
verwaltung Hamburg, Verwaltung für Handel
Schiffahrt und Gewerbe ~~für~~ ^{den} Verkauf des
Grundstückes Hamburg, Fabrikallee 33 vorliege
und bittet die Gültigkeitsdauer der Verkaufsgeneh-
migung F3/3000/38 zu verlängern, ~~weiter~~

Da ^{die} in diesem Genehmigungsbescheid aufgeführten
Kosten inzwischen aufgelassen sind bzw.
aufgehoben werden sollen und auch (siehe
Antrag des Dr. Horch vom 8. Dezember 1938) eine
andere Verteilung erfolgen soll, beantragt er ferner
den Verkaufsgenehmigungsbescheid dahingehend
abzuändern, dass der gesamte in bar zu zahlende
Kaufpreis auf ein ^{an einem Generalvollmachtigen} ~~an einem~~ ^{Rechnungskonto} bei der
Firma Herbert Eiden gezahlt werden soll.

Er wurde sodann hinsichtlich der Verteilung des
Kaufpreises Einzelanträge stellen.

Ebert ist darauf hingewiesen worden, dass bezüglich
der bereits von Dr. Horch ^{unter dem 8.12.38} beantragten Abänderung
die diesbezüglichen Unterlagen für den Nachdruck der
Hingabe des Darlehens an Dr. Ernst Kortenbey und
die Abtretung des Anspruchs gegen den Fremdländer
an Frau Jacob beizubringen sind.

Ebert legt ferner eine Generalvollmacht des Dr.
Horch und seiner Ehefrau auf ihm vor.

21. III 38

Schuldenregelungserklärung !

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 42 ff. des Devisen-Gesetzes vom 4.2.35).

_____, den _____
(Eigenhändige Unterschrift).

367 X 500 X 9.11.1938

Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht.
Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 42 ff. des Devisengesetzes vom 4.2.35).

_____, den _____

(Eigenhändige Unterschrift).

367 X 500 X 9.11.1938

HERBERT EIDEN
BANKGESCHÄFT - DEISENBANK

FERNRUF: SAMMELNUMMER 34 14 61
BANK-KONTEN:
REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK
BÖRSENSTAND: PFEILER 49 PLATZ B

HAMBURG 11, DEN 21. März 1939
ADOLPHSBRÜCKE 11 HPT
Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

22. MRZ. 1939 Nm.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg

Betr. Grundstücksverkauf Johnsallee wegen Dr. Ernst Loewenberg

Ich bestätige die heutige Unterredung zwischen ~~Herrn~~ uns und bitte Sie in Abänderung der verschiedenen Anträge, die bei Ihnen in obiger Angelegenheit vorliegen, nachstehende Abwicklung zu genehmigen.

Sobald die Genehmigung von der Deputation für Handel-Schiffahrt und Gewerbe zur Übertragung des obigen Grundstückes vorliegt, werde ich Ihnen solche zur Einsicht vorlegen. Sodann werden die restlichen RM. 13.500.-- zur Zahlung fällig, die bei mir auf Interimskonto Bingeahlt werden sollen. Von dem Betrag sind zunächst die aufgelaufenen Spesen und Kosten zu bezahlen, wozu Sie mir gleichfalls die Genehmigung erteilen wollen.

Von dem verbleibenden Rest soll 1/3 auf das Auswanderer-Sperrkonto des Dr. Richard Loewenberg, San Francisco bei mir eingezahlt werden, wozu ich die Genehmigung erbitte.

Die restlichen 2/3 sollen auf das gesperrte Konto von Frau Annette Jacob, Augsburg bei der Dresdner Bank Filiale Augsburg Konto Nr. 14028 überwiesen werden, wozu ebenfalls Ihre Genehmigung erforderlich ist.

Da die Auszahlung laut geschlossenem Vertrag, der Ihnen vorgelegen hat, mit je einem Drittel an die Besitzer: Richard Loewenberg, Ernst Loewenberg und Frau Annette Jacob zu ~~zahlen~~ erfolgen hatte, teile ich Ihnen zur Erläuterung der Auszahlung von 2/3 an Frau Annette Jacob folgendes mit:

Wie Sie aus den vorliegenden Akten erschen können, hat Herr Dr. Ernst Loewenberg bei seiner Auswanderung im September 1938 die Genehmigung zum Altreu-Transfer für RM. 10.000.-- zu 50% erhalten. Dieser Betrag stand ihm nicht zur Verfügung und wurde ihm daher von seiner Schwester Frau Annette Jacob ein Darlehen von RM. 7.500.-- zur Verfügung gestellt. Eine Kopie Ihrer Genehmigung zwecks Abtretung des Anteils am Grundstück Johnsallee von Herrn Dr. Ernst Loewenberg auf Frau Annette Jacob (rsp. Der. Stork als Treuhänder) finden Sie anbei. Weiter finden Sie eine Einzahlungsquittung über RM. 7.500.-- auf das Konto des Dr. Ernst Loewenberg anbei sowie entsprechende Korrespondenz in dieser Angelegenheit.

Da nun aber Frau Annette Jacob den Betrag von 7.500.-- selbst nicht bar zur Verfügung hatte, lieh Dr. Kurt Israel Stork ihr RM. 5.000.-- (Beweis Schreiben des Dr. Jacob an Dr. Stork vom 27.9.38) Diese RM. 5.000.-- sollen jetzt wie folgt zurückbezahlt werden. RM. 3.000.-- sind auf den obigen Kaufvertrag s. Zt. bei Dr. Stork eingezahlt und hat derselbe auf das Darlehen verrechnet, sodass er jetzt aus dem Anteil von Frau Annette Jacob noch einen Betrag von RM. 2.000.-- zu erhalten hat, wozu ich die Genehmigung zur Zahlung auf das Auswanderersperrkonto des Dr. Kurt Israel Stork bei mir erbitte.

Zu jeder weiteren Auskunft in dieser Angelegenheit stehe ich Ihnen zur Verfügung und zeichne

Heil Hitler!

ppa. Herbert Eiden

*Stichtagsteller ist nur
Vorlage der Genehmigung
der Vermögensverwaltung auf
gefordert.*

21. III. 39 Drk.

HERBERT EIDEN
BANKGESCHÄFT - DEVISENBANK

HAMBURG 11, DEN 13. April 1939
ADOLPHSBRÜCKE 11, HPT.

FERNRUF: SAMMELNUMMER 34 14 61

BANK-KONTEN:

REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK

BÖRSENSTAND: PFEILER 49 PLATZ B

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle),
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
14. APR. 1939 Nm.

14. APR 1939

Abt.: F 10

Betrifft: Grundstücksverkauf Johnsallee w/Dr. Ernst Löwenberg.

Unter höfl. Bezugnahme auf mein Schreiben vom 21.3. behändige ich Ihnen die avisierte Genehmigung des Herrn Reichsstatthalters (Copie steht anbei zu Ihrer Verfügung) vom 3. April 1939, ausgestellt auf Firma Gustav Peemöller, zur gefl. Kenntnissnahme mit der Bitte, mir diese Genehmigung möglichst umgehend zu retounieren, da ich dieselbe Herrn Peemöller zurückgeben muß.

Im übrigen sehe ich Ihrer Genemigung lt. meinem Schreiben vom 31. 3. 1939 nunmehr freundlichst entgegen.

Heil Hitler!

Herbert Eiden

A b s c h r i f t !

Der Reichsstatthalter in Hamburg

Hamburg 36, den 3. April 1939

III/G

Herrn

Gustav Peemöller,

H a m b u r g ,

Ferdinandstr. 6

Auf Grund des §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1709) genehmige ich den am 8. September 1938 vor dem Notar Dr. juris Hermann Rebattu, Hamburg, zwischen

Herrn Dr. Ernst Lutwin Loewenberg, Hamburg, Grindelberg 90, für sich und seiner Erklärung nach als Bevollmächtigter von

a) Dr. Richard Lorenz Detlev (Detlev) Loewenberg in San Francisco (U.S.A.),

b) Frau Anette Friederike Jacob geb. Loewenberg, ^{Augsburg} Haiderstr. 6, und

Herrn Hans Carl Louis Benthien, Hamburg, Klopstockstraße-Fontenay 9,

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück
Hamburg, Johnsallee 33,

eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum, Blatt Nr. 1238, und die in diesem Verträge vereinbarte Rechtsänderung.

Diese Genehmigung wird mit der Maßgabe erteilt, dass der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der die Verkäufer unteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg verfügt werden kann.

Original hat am

14. APR 1939

vorgelegene Dr. J. H.

Im Auftrage
gez. v. Allwörden,
Senator.

Beglaubigt:

(Unterschrift)

Stadtamtman.

Schuldenregelungserklärung !

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 42 ff. des Devisen-Gesetzes vom 4.2.35).

_____, den, _____
(Eigenhändige Unterschrift).

367 X 500 X 9.11.1938

Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht.
Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 42 ff. des Devisengesetzes vom 4.2.35).

_____, den _____

(Eigenhändige Unterschrift).

367 X 500 X 9.11.1938

gestehen bei der Bankfirma Herbert Eiden Ham-
burg 11.

77

Sie sind berechtigt den restlichen Kaufpreis in Em-
pfang zu nehmen und von diesem Betrage sämtli-
che mit dem Verkaufe des Grundstückes zusammen-
hängenden Kosten, wie Notariatskosten, Maklergebühren,
Wertverwachsteuer u. s. w., soweit sie auf die Verkäufer
entfallen, zu bezahlen.

Der verbleibende Restbetrag ist wie folgt zu überre-
sen.

1. ein Drittel von R.M. 16500.- abzüglich Zinsen
auf das Büromwanderguthaben des Dr. Richard Roemer-
berg u. L. S. bei der Bankfirma Herbert Eiden in Ham-
burg.

2. R.M. 2000.- auf das Büromwanderguthaben des
Dr. Kurt O. Stark bei der Bankfirma Herbert Eiden
in Hamburg.

3. der übrige Betrag auf das gesperrte Konto von Frau
Bernette Jacob, Buxburg bei der Dresdner Bank,
Filiale Kasselburg Buxburg, Konto Nr. 14028.

Reichzeitig genehmige ich gemäß § 40 des Grundgesetzes
vom 12.12.38. die Umschreibung des vorstehend berech-
neten Grundstückes im Grundbuch auf den Namen
des Käufers.

Diese Genehmigung verliert nach ~~ih~~ ihre Richtigkeit
am 30. Juni 1939.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist mir durch ~~Verkauf~~

menden.

Schuldenregelungserklärung !

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 42 ff. des Devisen-Gesetzes vom 4.2.35).

_____, den, _____
(Eigenhändige Unterschrift).

367 X 500 X 9.11.1938

Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht.
Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
(§ 42 ff. des Devisengesetzes vom 4.2.35).

_____, den _____
(Eigenhändige Unterschrift).

367 X 500 X 9.11.1938

Einschickung von geeigneten Unterlagen der Nachweis über die Verwendung der Kosten und die Entschrift des Restbetrages auf die vorgemerkten Konten zu erbringen.

Beiliegende beglaubigte Abschrift der Genehmigung ist dem zuständigen Grundbesitzer einzureichen.

2/ Haualei fertige:

a/ eine beglaubigte Abschrift von 1/ als Anlage für das Schreiben zu 1/

b/ eine einfache Abschrift von 1/ für die Beweise Dr. Richard Koenen.

c/ eine einfache Abschrift von 1/ und sende diese an die Dienststelle Nürnberg (Betr. Frau Bernette Jacob, Begrubung, Sicherungsanordnung best. Bewandlung)

3/ n. Vorl. F. 10.

14.8.

4+ 21.4.39
3+ 21.4.39
5.4.39

21.4.39
21.4.39

Schuldenregelungserklärung !

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
 - 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
- (§ 42 ff. des Devisen-Gesetzes vom 4.2.35).

_____, den, _____
(Eigenhändige Unterschrift).

369 X 500 X 9.11.1938

Schuldenregelungserklärung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
 - 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht.
- Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.
- (§ 42 ff. des Devisengesetzes vom 4.2.35).

_____, den _____

(Eigenhändige Unterschrift).

367 X 500 X 9.11.1938

22. März 1939. 79

F 10

Herrn

Hermann E b e r t

im Hause der Bankfirma Herbert E i d e n,

4 Anlagen

1 begl. Abschrift f.d.
Grundbuchamt

H a m b u r g 11

Adolphsbrücke 11 Hpt.

Betr.: Antrag vom 21. März 1939.

Einzelgenehmigung F 10/10260/39

Hiermit erteile ich Herrn Hans Carl Louis Benthien, Hamburg, gemäss §§ 15 und 40 des Devisengesetzes vom 12.12.1938 die Genehmigung, das Grundstück in Hamburg, Johnsallee 33, eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum, Blatt 1238 für Dr. Ernst Löwenberg, Dr. Richard Löwenberg, Frau Annette Friederike Jacob, geb. Loewenberg, in Erbengemeinschaft zum Preise von

RM 16.500.- (i.W.: Sechzehntausendfünfhundert RM)

ausser GM 13.50 jährlicher, mit GM 507.07
zu lösender Rente

zu erwerben unter Berücksichtigung der in dem Kaufvertrage vom 8.9.1938, geschlossen vor dem Notar Dr. Hermann Rebattu (No.1707/38) getroffenen Vereinbarungen.

Der Kaufpreis wird wie folgt berichtet:

Käufer übernimmt an Stelle der Verkäufer die auf dem Grundstück lastende Rente von GM 13.50 und zahlt in bar ausser den bei Vertragsabschluss bereits zu Händen von Dr. Kurt Stork gezahlten

RM 3.000.- (i.W.: Dreitausend Reichsmark)

nach Einreichung des Auflassungsprotokolls weitere

RM 13.500.- (i.W.: Dreizehntausendfünfhundert RM.)

an Sie als Generalbevollmächtigter der Verkäufer auf ein Zwischensperrguthaben bei der Bankfirma Herbert Eiden, Hamburg 11.

b.w.

erschickt

Sie sind berechtigt, den restlichen Kaufpreis in Empfang zu nehmen und von diesem Betrage sämtliche mit dem Verkaufe des Grundstückes zusammenhängenden Kosten, wie Notariatskosten, Maklergebühren, Wertzuwachsteuer usw., soweit sie auf die Verkäufer entfallen, zu bezahlen.

Der verbleibende Restbetrag ist wie folgt zu überweisen:

- 1.) ein Drittel von RM 16.500.- abzüglich Spesen auf das Auswandererguthaben des Dr. Richard Loewenberg, U.S.A., bei der Bankfirma Herbert Eiden in Hamburg,
- 2.) RM 2.000.- auf das Auswandererguthaben des Dr. Kurt O. Stork, bei der Bankfirma Herbert Eiden in Hamburg,
- 3.) der übrige Betrag auf das gesperrte Konto von Frau Annette Jacob, Augsburg, bei der Dresdner Bank Filiale Augsburg, Konto Nr. 14028.

Gleichzeitig genehmige ich gemäss § 40 des Devisengesetzes vom 12.12.1938 die Umschreibung des vorstehend bezeichneten Grundstückes im Grundbuch auf den Namen des Käufers.

Diese Genehmigung verliert ihre Gültigkeit am 30. Juni 1939.

Bis zu diesem Zeitpunkte ist mir durch Einreichung von geeigneten Unterlagen der Nachweis über die Verwendung der Kosten und die Gutschrift des Restbetrages auf die vorbezeichneten Konten zu erbringen.

Beiliegende beglaubigte Abschrift der Genehmigung ist dem zuständigen Grundbuchamt einzureichen.

Im Auftrag

gez. W o l f.

ab/46

Der Oberfinanzpräsident Nürnberg
(Devisenstelle)

Der Oberfinanzpräsident
Nürnberg-S.,1937.
Bogenstrasse 31
Rufnummer 42791

Gesch.Nr. 28-46432

Ihr Schreiben vom 22.4.39

habe ich zuständigkeithalber an

den Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle -
in München

weitergeleitet.

Bei Rückschreiben ist die Angabe der obigen Geschäftsnum-
mer unbedingt erforderlich.

Firma/Herrn
Frau/Frl.

Im Auftrage

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle -

in

Kannan 11
Rödingmarkt 83

C-I-6.

Hermann Ebert i./Hause
HERBERT EIDEN
BANKGESCHÄFT

FERNRUF: SAMMELNUMMER 34 14 61
BANK-KONTEN:
REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK
BÖRSENSTAND: PFEILER 49 PLATZ B

HAMBURG 11, DEN
ADOLPHSBRÜCKE 11, HPT.

4. Mai

19 39

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

4. MAI 1939

Hpt.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg

F 16/10260/39 Ihre Genehmigung vom 22. März d.Js.
Betr. Grundstück Johnsallee

Unter höflicher Bezugnahme auf obige Genehmigung
teile ich Ihnen hierdurch mit, dass der Restbetrag in Höhe von

RM. 13.500.--

abzüglich vom Hausmakler vorauslagter versch.
Gebühren laut Aufstellung und Belegen, die
ich zurückerbitte

RM. 1.062,75

meine Zahlung an Kallmes u. Levy
Hausmakler der Verkäufer

" 357.--

meine Spesen und Auslagen

" 80,25 1.500.--

mit RM. 12.000.--

bei der Firma Herbert Eiden auf Grundstücks Konto Johnsallee Zwischensperr-
konto eingegangen ist.

Dieses Zwischensperrkonto wird wie folgt aufgelöst:

1. RM. 2.000.-- durch Überweisung auf das Auswanderersperrkonto des Dr.
Kurt Israel O.Stork bei der Firma Herbert Eiden, Hamburg
2. " 5.000.-- durch Überweisung auf das Auswanderersperr Konto des Dr.
Richard Loewenberg U.S.A. bei der Firma Herbert Eiden, Hamburg
3. " 5.000.-- durch Überweisung auf das Auswanderersperrkonto von Frau
Annette Jacob, Augsburg Konto Nr. 14028 bei der Dresdner Bank
in Augsburg.

Die unter 1 und 3. angegebenen Überweisungen muß ich
noch etwas zurückstellen, da vom Finanzamt Augsburg-Stadt noch eine Rück-
frage wegen des auf Frau Annette Sara Jacob entfallenden Anteils gekommen
ist.

Die Ihnen eingereichten Unterlagen erbitte ich an Überbrin-
ger, wenn irgend möglich zurück.

Heil Hitler!

ppa. Herbert Eiden

F16
*Die Unterlagen haben vorgelegen,
sind geprüft und zurückgewiesen, da zur Beaufrei-
dung kein Anlass.*

1. v. d. B. bei F. H. -akte Dr. Ernst. Körnerberg

J.B. Dr. Junk.

5.5.39

Dr. J.

82

Die Verkäufer des Grundstücks
Hamburg, J o h n s a l l e e 33

D e b t

1938
Sept.

8. An Courtage für Verkauf des Grundstücks
Johnsallee 33, Rotherbaum Bl. 1238
an Herrn Hans Benthien
für den Kaufpreis von RM 16.500.--
und GM 13.50 jährl.Rente,
zu lösen mit

GM 507.07

RM 17.007.07

2% =

RM 340.--

" Gebühr für Vertragsentwurf 1 v.T.

" 17.--

RM 357.--

Gefl.an Commerz- und Privat-Bank
für Kallmes u. Levy

Per Bank vergütet

am 4/5.39.

83

GUSTAV PEEMÖLLER

HAUS- UND HYPOTHEKEN-MAKLER

Jo/Schr.

HAMBURG 1, den
Ferdinandstr. 6

3.5.39

Verwaltungen - Vermietungen
Fernsprecher: 32 19 71

A b r e c h n u n g

Postscheckkonto: Hamburg 193 86

Banküberweisung an:

Neue Sparcasse von 1864

Giro-Konto Nr. 1/378

über den Grundstücksverkauf Johnsallee 33lt. Kaufvertrag sind an die Verkäufer auszuzahlen RM 13.500.-- ✓
" "

hiervon sind abzusetzen :

Bearbeitungsgebühren bei der Behörde
für Handel, Schiffahrt und Gewerbe... RM 130.-- ✓Bearbeitungsgebühren bei der Hambur-
gischen Grundstücksverwaltungsgesell-
schaft von 1938 m.b.H., " 131.50 ✓für die Eintragung beim Grundbuchamt
1/2 von RM 68.50 " 34.25 ✓Notargebühren für Beurkundung der
Auflassung, 1/2 von RM 30.-- " 15.-- ✓

Beurkundung der Unterschrift Dr. Stork" 12.-- ✓

anteilige Grunderwerbsteuer 1/2 von
RM 1.315.-- " 657.50 ✓Gebühren für meine Bemühungen, 1/2%
des Kaufpreises von RM 16.500.-- ... " 82.50 ✓ 1.062.75

verbleiben RM 12.437.25 ✓

J.v.

HERBERT EIDEN

~~CONFIDENTIAL~~

FERNSPR. U. DIREKTE BORSENLEITUNGEN: SAMMEL-NR. 34 14 61
TELEGRAMM-ADRESSE: BACHFRIED
BANK-KONTEN: REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK
UND DISCONTO-GESELLSCHAFT, FILIALE HAMBURG
BÖRSENSTAND: PFEILER 49, PLATZ B. C

Sta HH/OFP 314-15 / F1548- 86

HAMBURG 11, DEN 27. April 1939
ADOLFSBRÜCKE 11. HPT

1169
An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg

Hamburg (Devisenstelle)

28. APR. 1939 Vm

32 ✓
F 10 Auswanderersperrguthaben Dr. Ernst Israel Loewenberg und Ehefrau
Gemeinschaftskonto, Milton U.S.A. früher Hamburg (Juden, deutscher St.)

Ich bitte Sie zu genehmigen, dass ich zu Lasten des
Obigen Kontos

RM. 165.-- an die Firma Silberstein & Co., Hamburg

für Speditionskasten für Obengenannten bezahlen darf. Diese Rechnung war
lange strittig und ist jetzt von Dr. L. anerkannt worden. Das Rechnungs-
schreiben befindet sich bei Ihnen in der Akte und war die Zahlung bereits
mit mehreren anderen am 9. Dezember 1938 unter dem Aktenzeichen F 11
11136/38 IV/U.S.A. genehmigt. Damals bestand aber, wie bereits gesagt,
eine Differenz und ist die Zahlung nicht geleistet. Ein Schreiben der
Firma Silberstein v. 3.2.39 füge ich zu Ihrer Einsicht bei mit der Bitte,
mir dasselbe freundlichst zurückzusenden.

Heil Hitler!

ppa. Herbert Eiden
Herbert Eiden

X
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) P 35

1) an Einsender auf Doppel

1 Beilage

Einzelgenehmigung P 35/35429/34 gem. § 14 Dv. G. v. 12.12.38.

~~Erwerb / Verfügung~~ ~~Erwerb / Verfügung~~ ~~Erwerb / Verfügung~~

über von P 35/35429/34 gem. § 14 Dv. G. v. 12.12.38.

(P 35/35429/34 gem. § 14 Dv. G. v. 12.12.38.)

mit Einsender beauftragt, wird hiermit

genehmigt. — Die Genehmigung ergeht ohne

ihre Gültigkeit. Hamburg den 29. April 39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Jansen

2/5 46

2/1 Wrl. m. f 35

Y. A. Dr. Brunde

16/4/39

HERBERT EIDEN
FRIEDRICH BACHRACH

BANKGESCHÄFT, GEGRÜNDET 1888

FERNSPR. U. DIREKTE BÖRSENLEITUNGEN:
SAMMELNUMMER 34 14 61

TELEGRAMM-ADRESSE: BACHFRIED

BANK-KONTEN: REICHSBANK UND
DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-
GESELLSCHAFT, FILIALE HAMBURG

BÖRSENSTAND: PFLEILER 49, PLATZ A, B, C

HAMBURG 11, DEN 19...
ADOLPHSBRÜCKE 11, HPT.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg

EXPORT-ABTEILUNG

1. Auswanderersperrguthaben Dr. Ernst Loewenberg und Ehefrau Gemein-
schaftskonto, Milton Mass. U.S.A. früher Hamburg (Juden, deutscher
Staatsangehörigkeit)

Ich bitte Sie mit Heutigem zu genehmigen, dass
zu Lasten des obigen Kontos

RM. 200.-- an das Konto Dr. Kurt Israel Stork, Auswanderersperrkonto
(geführt bei mir) Aktenzeichen bei Ihnen F 8

überwiesen werden dürfen. Zur Begründung des Antrags füge ich eine Kopie
eines Antrages des Dr. Kurt Israel Stork vom 20. Januar 1939, zu welchem
Zeitpunkt derselbe noch in Deutschland weilte, bei. Diese Genehmigung ist
von Ihnen nicht erteilt worden, da ich versehentlich alle laufenden Genehmi-
gungen als Bevollmächtigter des Dr. Ernst Löwenberg zurückgezogen hatte,
jetzt jedoch feststelle, dass die obige Zahlung geleistet werden muß.

Ihrer möglichst umgehenden Genehmigung sehe ich gern
entgegen und zeichne

Heil Hitler!

Hpa. Herbert Eiden

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F 35

1/ an Einsender auf Doppel

1. Vorlage

Einzelgenehmigung P 35/35433/39 gem. § 14. Dev. G. v. 12. 12. 38.

(In Briefen gef. angegeben) ~~F. H. S. A.~~

~~Einschub / Verfügung / Verrechnung / Weiterleitung / Zahlung~~

über von Bahay von AMR 200. (740. ...)

AMR
wie Einsatz beantragt, wird hiermit
genehmigt. — Diese Genehmigung verliert nach einem Monat
ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 29. April 39.
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
W. W. W.

2/ W. W. W. an F. 35

L. B.

Dr. Brücke

*2/5 H6
1. April*

21. April 1935

Der Reichsstatthalter in Hamburg.

86
3. April 1939.

III/G

StA HH/OEP 314-15 / F1548 - 88	
Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)	
15. APR. 1939 Nm.	
N	Sofoff

Herrn

Gustav Peemöller,

Hamburg,

Ferdinandstr.6.

Auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1709) genehmige ich den am 8. September 1938 vor dem Notar Dr. juris Hermann Rebattu, Hamburg, zwischen

ausgewandt Herrn Dr. Ernst Lutwin Loewenberg, Hamburg, Grindelberg 90, für sich und seiner Erklärung nach als Bevollmächtigter von

a) Dr. Richard Lorenz Detlef (Detlev) Loewenberg in San Francisco (U.S.A.),

b) Frau Anette Friederike Jacob geb. Loewenberg, ^{Augsburg,} Halderstr. 6, und

b. Gen. F 10/10260/39 v. 22/3.39
Ca Herrn Hans Carl Louis Benthien, Hamburg, Klopstockstraße - Fontenay 9,

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück Hamburg, Johnsallee 33,

eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum, Blatt Nr. 1238, und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Diese Genehmigung wird mit der Maßgabe erteilt, dass der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der die Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg verfügt werden kann.

Im Auftrage
gez. v. Allwörden,

F 14 - 10. Mai 1939

Senator.

Beglaubigt:

gez. Reimer.

1.) Remittent von

2.) StA. F 14. 1/109

Stadtamtmann.

Der Reichsstatthalter in Hamburg.

3. April 1939.

III/G

Herrn

Gustav Feenbiller,

Hamburg,

Ferdinandstr. 6.

Auf Grund von §§ 8 und 9 der Verordnung über den Einsatz des jüdischen Vermögens vom 3. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1709) genehmige ich den am 8. September 1938 vor dem Notar Dr. juris Hermann Rebattu, Hamburg, zwischen

Herrn Dr. Ernst Lutwin Loewenberg, Hamburg, Grindelberg 90, für sich und seiner Erklärung nach als Bevollmächtigter von

a) Dr. Richard Lorenz Detlev (Detlev) Loewenberg in San Francisco (U.S.A.),

b) Frau Anette Friederike Jacob geb. Loewenberg, ^{Augsburg} Halderstr. 6, und

Herrn Hans Carl Louis Benthien, Hamburg, Klopstockstraße - Fontenay 9,

abgeschlossenen Kaufvertrag über das Grundstück
Hamburg, Johannisallee 33,

eingetragen im Grundbuch von Rotherbaum, Blatt Nr. 1238, und die in diesem Vertrage vereinbarte Rechtsänderung.

Diese Genehmigung wird mit der Maßgabe erteilt, dass der in bar zu zahlende Teil des Kaufpreises nach Abzug der die Verkäufer anteilig treffenden Kosten auf ein Konto eingezahlt wird, über das nur mit Zustimmung des Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg verfügt werden kann.

Im Auftrage
gez. v. Allwürden,

Senator.

Beglaubigt:

gez. Reimer.

Stadtamtmann.

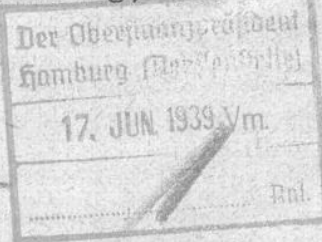
Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg

Hauptverwaltungsamt

Personalabteilung

34 Ja 44 a / 72

Hamburg, den 16. Juni 1939.



1) An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle -,
Hamburg 11, Großer Burstah 31.

Betrifft: Überweisung von Versorgungsbezügen auf ein
"Sonderkonto Versorgungsbezüge".

Es wird um Erteilung einer Sammelgenehmigung zur Überweisung der
Versorgungsbezüge für ..den Studienrat a.D. Dr. Ernst Israel....
mit RM 1510,10 f.d. Zeit vom 1. November 1938 bis 31. März 1939 und
Loewenbergs.... in Höhe von RM ..274,46..... netto
monatlich auf ein "Sonderkonto Versorgungsbezüge" bei ..Bankhaus
Herbert F. i. d. n. Hamburg, Adolphsbrücke 9/11..... für
die Zeit vom 1. April 1939 31. März 1940
mit Gültigkeit bis zum ..30. April 1940..... gebeten.

Dr. L. o. e. w. e. n. b. e. r. g. gehört zur Gruppe^D

Die gemäß § 128 Abs. 1 Z. 2 D.B.G. erforderliche Genehmigung zur
Verlegung des Wohnsitzes in das Ausland liegt vor.

Dr. Loewenberg hat in Hamburg 13, Grindelberg 90 gewohnt und ist am
30. September 1939 nach U.S.A. ausgewandert.

2) Wvl.

I. A.

gez.: Dr. Bergemann
Senatsrat.



Beglaubigt:

B. n. k.

Wenden!

89

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Hauptverwaltungsamt
Personalabteilung
34 Ja 44 a /72

Hamburg, den 16. Juni 1939.

1) An

den Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle -,
Hamburg 11, Großer Burstah 31.

Betrifft: Überweisung von Versorgungsbezügen auf ein
"Sonderkonto Versorgungsbezüge".

Es wird um Erteilung einer Sammelgenehmigung zur Überweisung der
Versorgungsbezüge für ..den Studienrat a.D. Dr. Ernst Israel....
mit RM 1510,10 f.d. Zeit vom 1. November 1938 bis 31. März 1939 und
Loewenberg... in Höhe von RM ..274,46..... netto
monatlich auf ein "Sonderkonto Versorgungsbezüge" bei ..Bankhaus
Herbert Eiden, Hamburg, Adolfsbrücke 9/11..... für
die Zeit vom ...1. April 1939..... bis ...31. März 1940.....
mit Gültigkeit bis zum ..30. April 1940..... gebeten.

Dr. Loewenberg..... gehört zur GruppeD.....
Die gemäß § 128 Abs. 1 Z. 2 D.B.G. erforderliche Genehmigung zur
Verlegung des Wohnsitzes in das Ausland liegt vor.

Dr. Loewenberg hat in Hamburg 13, Grindelberg 90 gewohnt und ist am
30. September 1939 nach U.S.A. ausgewandert.

2) Wvl.

I. A.
gez.: Dr. Bergemann
Senatsrat.



Beglaubigt:

Brück

Wenden!

7. JUL 1939

STA HH/OFP 314-15 / F1548 - 92

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktätig von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den

Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 10 03

6. Juli 1939

Anl.

F114

An die Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Hauptverwaltungsamt - Personalarzt
HamburgBetrifft: Ihren Antrag vom 16. 6. 39.Einzel: Genehmigung-Nr. F.

Sammel:

F114/35776/39

1. 7. 1. u. 1. a.

Gültig für Einzahlungen vom

1. April 1939 bis 31. März 1940

Gültig für Auszahlungen bis zum

30. April 1940Hiermit erteile ich Ihnen gemäß §§ 14 und 15 des Dev.-Gef. vom 12. 12. 38 die jederzeit wider-
rufliche Genehmigung zur Verfügung über und zur Zahlung von RM 4.803,62

(in Worten: — — — — —)

auf ein Sonderkonto gemäß Ri IV/58 des Ministeriums d. I. Dr. Ernst Thäl
Loewenberg, U. L. A. Hauptverwaltungsamt 13, Grindelallee 90
bei dem Bankgeschäft Herbert Viden, Hamburg

Grund der Zahlung:

Wohnungsbezug von Frau Ostfender und
Fr. u. R. 1.510,10 f. f. mit vom 1. 11. 38. bis 31. 3. 39.
und je " 274,46 " " " 1. 4. 39. " 31. 3. 40Über das Sonderguthaben darf nur für die umseitig genannten Zwecke verfügt werden mit der Maß-
gabe, daß mir die Bank nach Ablauf der für die Auszahlungen festgesetzten Frist eine genaue Aufstellung
über die geleisteten Zahlungen einreicht, aus der hervorgehen muß:

1. Der Name des Begünstigten
2. Art der Zahlung
3. Höhe des Betrages.

Falls das Sonderguthaben für einen anderen Zweck Verwendung finden soll, so ist jeweils vorher
über die Zulässigkeit der Auszahlung meine Entscheidung einzuholen.Nach Ablauf der für Auszahlungen festgesetzten Frist ist ein etwa nichtverbraucher Restbetrag
auf ein Verzugs- auswanderer sperrkonto zu übertragen, wenn diese Genehmigung nicht verlängert wird.

Die Auszahlungen dürfen vorgenommen werden:

1. für unentgeltliche Zuwendungen im Inland (z. B. an Verwandte zur persönlichen Unterstützung, oder an soziale, religiöse oder andere Einrichtungen) oder zur Leistung angemessener Unterhaltsbeträge an inländische Unterhaltsberechtigte des Kontoinhabers, jedoch nur bis zum Betrage von RM 200.- je Kalendermonat. Ich weise besonders darauf hin, daß die Verwendung des Sonderguthabens zu unentgeltlichen Zuwendungen für Rechnung eines Dritten unzulässig ist.
2. zur Bezahlung von Leistungen an Inländer (z. B. Verwaltungskosten, Bankprovisionen, Gerichts- und Anwaltskosten, Grabpflegekosten für Familienangehörige), wenn einwandfrei nachgewiesen ist, daß diese Leistungen im Zusammenhang mit der Entstehung oder der Begründung des Sperrguthabens oder anderer gesperrter Vermögenswerte des Kontoinhabers geschuldet werden;
3. zur Bezahlung von Steuern, die sich auf das inländische Vermögen oder Einkommen des Kontoinhabers beziehen;
4. zur Bestreitung der Kosten eines nichtgeschäftlichen inländischen Reise-, Kur-, Erholungs- oder Studienaufenthaltes des Kontoinhabers oder seiner Familie bis zu einem Betrage von RM 2000.- und des begleitenden Dienstpersonals bis zu einem Betrage von RM je Person und Kalendermonat gemäß den geltenden Bestimmungen. Ich behalte mir vor, den Verbrauch des Betrages durch Vorlage von Originalbelegen nachzuprüfen.

5.

In den Fällen zu 1—3 darf die Auszahlung nur unmittelbar an den inländischen Empfangsberechtigten erfolgen.

Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Verbringung oder Versendung von Reichsmarknoten und Scheidemünzen nach dem Auslande oder zur Zahlung mit Schecks oder Wechseln.

2) Kanzlei sende Abschr. v. 1) an Reichsbl.,
Abt. D. Kred.-Abt. —
Reisestelle, Berlin S. W. III

Im Auftrag:

3) Abt. 10. 1) 4 Kontoguthaben Herbert Eiden, Hamburg, Adolphstr. 9/11.
4) E. H. do. 2. " 7.
1) 3. 3. 21. 1) 4 Kontoguthaben Ernst Löwenberg, K. V. A.

3. 21

Kanzlei sende
Ausgegeben: 7. 7. 39
Geleitet
Abgefaßt
Anlagen

6. JULI 1939

HAMBURG 39
ALSTERDORFERSTRASSE 18 u. 4

Fernsprecher: 52 89 70
Telegramm-Adresse: Josephs,
Hamburg, Alsterdorferstraße 18
Postscheckkonto: Hamburg 362 20
Bankkonto: Commerz- u. Privatbank
A.-G., Depositen-Kasse Winterhude

HAMBURG, den 8. Sept. 1938.

RECHNUNG für Herrn Dr. Ernst Loewenberg,
Hamburg

Fol.:

[illegible]

HERREN-MODENHAUS J. BRAUN

Gegründet 1856

Fernsprecher: 36 05 04 .: Girokonto: Dresdner Bank, Hamburg .: Postscheckkonto: Hamburg 32215

Zur Herstellung von Dienstkleidung für alle Verbände der NSDAP. zugelassen.

— Spezial-Abteilung für Tropenausrüstungen —

RECHNUNG AUFSTELLUNG:

Hamburg 11, den 7.9. 193 8
Gr. Johannisstraße 3

für Herrn Dr. Löwenberg, Hamburg-Grindelberg 90

Ich sandte Ihnen für Ihre Rechnung und Gefahr per:

Für die durch Ihre Frau Gemahlin
weiterhin bestellten Sachen sende ich
Ihnen untenstehende Aufstellung:

1	P. Beachanzug	für Herrn Frank Löwenberg	RM	63.	50
2	Kh. Laufhosen		"	19.	—
1	P. Beachanzug	für Herrn Jacob Löwenberg	"	53.	95
2	Laufhosen		"	16.	25

netto!

Verkaufsbedingungen: Sofortige Barzahlung ohne jeden Abzug bei Ablieferung der Ware. Berechtigte Reklamationen finden auch nach der Zahlung bereitwilligst Erledigung. Erfüllungsort und Gerichtsstand für Zahlung und Lieferung ist Hamburg. Bis zur völligen Bezahlung bleiben die gekauften Gegenstände Eigentum der Firma J. Brann. 1 Rmk. — 1/2790 kg Feingold

Manz & Neuhaus**HAMBURG 36**

KAISER-WILHELM-STR. 53

**ELEKTRO- UND BELEUCHTUNGSKÖRPER - GROSSHANDLUNG**

FERNSPRECHER: 34 75 89 POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 59 155 BANKKONTO: VEREINSBANK IN HAMBURG

Absender: Manz & Neuhaus, Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 53

Herrn

Dr. Löwenberg,

H a m b u r g ,

Grindelberg 90.

Das Spezialhaus für Elektrotechnik

Beleuchtungskörper Heiz- u. Kochapparate, Kühlschränke
für Elektro und Gas, Installationsmaterial, Elektrogeräte,
Elektr. Uhren, Ventilatoren, Staubsauger, Glühlampen,
Schwachstromartikel, Gasherde, Spiritus- u. Petroleum-
Kocher.

Spezialbeleuchtung f. Industrie, Kontore, Krankenhäuser etc.

Tag 8. September 1938.

Rechnung Nr. 213.

Liefersch.Nr. 10374.

1 Bügeleisen 110 Volt	netto	4.40
1 Ersatzheizkörper	"	1.--
1 Tischventilator Universal	"	15.30

RM 20.70 ✓

Manz & Neuhaus**HAMBURG 36**

KAISER-WILHELM-STR. 53

**ELEKTRO- UND BELEUCHTUNGSKÖRPER - GROSSHANDLUNG**

FERNSPRECHER: 34 75 89 POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 59155 BANKKONTO: VEREINSBANK IN HAMBURG

Absender: Manz & Neuhaus, Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 53

Herrn

Dr. Löwenberg,

H a m b u r g .

Grindelberg 90.

Das Spezialhaus für Elektrotechnik

Beleuchtungskörper Heiz- u. Kochapparate, Kühlschränke
für Elektro und Gas, Installationsmaterial, Elektrogeräte,
Elektr. Uhren, Ventilatoren, Staubsauger, Glühlampen,
Schwachstromartikel, Gasherde, Spiritus- u. Petroleum-
Kocher.

Spezialbeleuchtung f. Industrie, Kontore, Krankenhäuser etc.

Tag 8. September 1938.

Rechnung Nr. 214.

1 Heizkissen 110 Volt

netto

8.50v

StA HH/OFP 314-15 / F1548 - 98

Verk.: *[Signature]*

Zuschn.: *[Signature]*

J. Braun

Herrenmodenhaus - Hamburg 11
Gr. Johannisstr. 3 - Tel.: 36 05 04

16

Bankkonto: Dresdner Bank in Hamburg.

Postscheckkonto: Hamburg 32215

Zahlungsbedingungen: Rein netto Kasse bei Ablieferung. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung: Hamburg
Bis zur völligen Bezahlung bleiben die gekauften Gegenstände Eigentum der Firma J. BRAUN.

Hamburg, den *5. 8. 50*

Auftragsbestätigung

für Herrn *Im Längenweg*

Adresse: *Grindelberg 90*

Telefon: *5544*

Gegenstand: *10 Stück Ring + 14 Haken*

Preis: RM *66,- + 22,- Sp. -*

1 RM = 1/2790 kg Feingold

Bemerkungen:

Ablieferung: *best. bei S. Oth*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)STA HH/OFP 314-15 / F1548 - 99
Hamburg 11, den 23. August 1939
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 36 1003Geschäftszeichen: 2 53
(In Aufschriften gefl. angeben)

Ihr Antrag vom: 23. Aug. 1939

An Herrn Carl C. L. A. A. A. A.

Beachte Ergänzungen:
Ziffer 2c) Ziffer 5d) und e)

Verwaltergenehmigung Nr. 30207/39

gültig vom 1. Juli 1939 bis zum 30. Juni 1940.

1. Hiermit erteile ich Ihnen gemäß den Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung IV 48 die allgemeine Genehmigung zur Entgegennahme der Mieten — für das von Ihnen für den Grundeigentümer — in Zinsen — für die die Hypothekengläubiger in

- a) Grundbesitzer, Grundstück, Grundstück, Grundstück
b) Grundbesitzer, Grundstück, Grundstück, Grundstück
c) Grundbesitzer, Grundstück, Grundstück, Grundstück
verwalteten Grundstücke — Hypotheken — Vermögenswerte

2. Sie sind berechtigt:

- a) aus den empfangenen Beträgen solche Zahlungen zugunsten Ihres Vollmachtgebers an Inländer zu leisten, die zur Verwaltung der in Abs. 1 aufgeführten Vermögenswerte erforderlich sind (einschließlich Vermögen- und Einkommensteuern). Siehe Anmerkung.

- b) die vergüteten Stücke und Zinsscheine der 4% Gemeinde-Umschuldungsanleihe zu veräußern und den Erlös im Rahmen dieses Bescheides zu verwenden.
- c) Zahlungen im Versicherungsverkehr zu leisten und in Empfang zu nehmen, die sich auf die in Ziffer 1) aufgeführten Vermögenswerte beziehen.
- d)

Für alle anderen Zahlungen — auch für Zahlungen an Inländer zugunsten von ausländischen Hypothekengläubigern des in Abf. 1 genannten Grundstückseigentümers — **ist stets meine besondere Genehmigung erforderlich.**

- 3. Diese Genehmigung berechtigt gleichzeitig die $\frac{\text{Mieter}}{\text{Schuldner}}$ — der in Abf. 1 bezeichneten Grundstücke — Hypotheken — Vermögenswerte die $\frac{\text{Miet.}}{\text{Zins.}}$ Zahlungen an Sie zu leisten.
- 4. Der Höchstbetrag, der nach Abf. 1 entgegennehmenden Beträge beträgt monatlich *R.M. 150.-*
(i. W.)
zusätzlich der am *25. August 1910* rückständigen Erträge von *R.M. 75.-*

Auf Grund dieses Bescheides sind Sie **nicht berechtigt, Beträge**, die für die Verwaltung der Vermögenswerte nicht unbedingt erforderlich sind, **anzusammeln**; spätestens mit Ablauf der Gültigkeitsdauer des Genehmigungsbescheides ist ein nicht verbrauchter Restbetrag mit meiner Genehmigung an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden zu zahlen, soweit nicht der Nachweis erbracht wird, daß der Restbetrag in einem späteren Zeitpunkt zur Verwaltung dieser Vermögenswerte erforderlich ist. Werden Zahlungen an die Konversionskasse geleistet, so unterliegen die entstehenden Guthaben den zur Zeit der Einzahlung für Vermögenserträge geltenden Bestimmungen.

- 5. **Diese Genehmigung gilt nicht:**
 - a) für Zahlungen an Ausländer oder zu deren Gunsten an Inländer,
 - b) für Zahlungen auf bei inländischen Kreditinstituten geführte Konten von Ausländern,
 - c) für Überträge auf andere Konten des Kontoinhabers und auf Konten von anderen Ausländern,
 - d) **für die Entgegennahme und zur Leistung von Zahlungen auf Fremdwährungsverbindlichkeiten,**
 - e) für die Bezahlung von Umbaukosten und größerer Instandsetzungsarbeiten.
- 6. **Sie sind verpflichtet**, bis zum jedes Monats/Quartals der Devisenstelle **eine Aufstellung** der Beträge — mit Angabe des Tages und Zahlungsgrundes, sowie des Zahlenden bzw. Zahlungsempfängers — **einzureichen**, die auf Grund dieser Genehmigung während des abgelaufenen Monats/Quartals empfangen wurden und über die verfügt wurde **und den von Ihnen verwalteten Bestand zu errechnen.**
- 6. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, jederzeit die Einhaltung des Höchstbetrages nach Abf. 4 und der nach Abf. 2 genehmigten Zahlungszwecke nachzuprüfen.
- 7. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer ist der Bescheid nebst Antrag auf Neuerteilung der Devisenstelle unaufgefordert unverzüglich zurückzugeben, unter Angabe der z. Bt. vorhandenen Grundstücksüberschüsse, desgleichen bei einem Wechsel in der Person des Bevollmächtigten unter Angabe des Nachfolgers. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an den neuen Bevollmächtigten bedarf es einer besonderen Genehmigung.

Anmerkung zu 2. Als Zahlungen an Inländer, die zur Verwaltung der Vermögenswerte erforderlich sind, gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (Steuern, Gebühren, Reparaturkosten) auch die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen und die regelmäßige, d. h. von vornherein vereinbarte planmäßige Tilgung von Hypotheken. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um sogen. Amortisationshypotheken oder um Abzahlungsypotheken handelt, bei denen die Tilgung in festen, gleichbleibenden Beträgen erfolgt.

Im Auftrage

.....

F 35

Herrn

Karl G l a d i g a u

Hamburg 1

Gr. Bickersbr. 9

1 begl. Abschr. f.d.
Grundbuchamt

Betr: Ihren Antrag vom 24. Aug. 1939

Einzelgenehmigung F 35/33233/586/39

Hiermit erteile ich Herrn Reinhold Adolf Athur
S c h i c k e t a n z, Hamburg, gemäß §§ 14, 15 und 40
Dev. Ges. von 12. Dez. 1938 die Genehmigung, das Grundstück
in Hamburg, Sternstr. 57 / Ludwigstr. 19, eingetragen im
Grundbuch von St. Pauli-Nord, Bd. 29, Bl. 1101, für

a) Edith Paula Oettinger Guckenhelmer geb. Cohn,

Dr. jur. Eduard Guckenhelmer Ehefrau,

s. Z. Buenos Aires, zu ein Viertel;

b) Hilse Oettinger Hirsch geb. Cohn,

Edwig Hirsch Ehefrau, s. Z. Buenos Aires,

zu ein Viertel;

c) Margarete geb. Oettinger,

Dr. phil. Ernst Iswin Loewenberg Ehefrau,

s. Z. New York, zur Hälfte

zum Preise von

RM 8500.- (achttausendfünfhundert Reichsmark)

außer RM 7.50 (sieben 50/100) jährlicher,

mit RM 281.25 zu lösender Rente

zu erwerben, unter Berücksichtigung der in dem Kaufvertrag
von 18. August 1939, geschlossen vor dem Notar Dr. Hans
Heinrich Nissen in Hamburg, getroffenen Vereinbarungen
und unter Berücksichtigung Ihres Antrages vom 22. August
1939.

Sie sind berechtigt, den vollen Kaufpreis in Em-
pfang zu nehmen und von diesem sämtliche mit dem Verkauf
des Grundstücks zusammenhängenden Kosten wie Notariats-
kosten, Maklergebühren, Grunderwerbsteuer, Wertzuwachs-

steuer usw. in Höhe von rd. 2200.- (zweitausendzweihundert) zu bezahlen.

Sie sind weiter berechtigt, zu Lasten des Anteils der Frau Hilde Ottinger Hirsch geb.Cohn, Ludwig Hirsch Ehefrau, s.Z.Buenos Aires, an den Kaufpreis, die auf ihren Anteil an dem Grundstück lastende Grundschuld von heute noch insgesamt RM 1156.22 (tausendeinundertsechundfünzig 22/100) an die Berechtigten auszusahlen.

Der verbleibende Restbetrag ist wie folgt zu zahlen:

- a) RM 700.- (siebenhundert Reichsmark) an Herrn Max Israel Heinemann, Hamburg, auf sein gemäß § 59 Dov.Ges.vom 12.Dec. 1938 gesperrtes Konto bei der Vereinsbank in Hamburg als restliche Rückzahlung auf ein Herrn Heinemann von Herrn Dr.E.I.Guckenheimer geschuldetes Darlehn;
- b) Der restliche anteilige Verkaufserlös der Frau Guckenheimer ist auf ein Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Dr.Eduard I. Guckenheimer, Buenos Aires, bei der Dresdner Bank in Hamburg zu verbringen;
- c) Der restliche anteilige Verkaufserlös der Frau Hilde Ottinger Hirsch ist auf ein Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Ludwig Hirsch, Buenos Aires, bei der Vereinsbank in Hamburg und
- d) der anteilige Verkaufserlös der Frau Margarete Loewenberg geb. Ottinger, New York, ist auf ein Auswanderer-Sperrkonto des Herrn Dr.Ernst Israel Loewenberg, New York, bei der Devisenbank Herbert Eiden, Hamburg, zu verbringen.

Die Verkäufer haben die Zahlung des Kaufpreises auf Sperrkonto an Erfüllung statt angenommen (Ri.II,43)

Über die Verwendung der Kosten, die Rückzahlung der Grundschuld sowie über die Gutschriften auf Auswanderer-Sperrkonten ist meinem Sachgebiet " I " durch Einreichung von geeigneten Unterlagen der Nachweis bis zum 31.Dezember 1939 zu erbringen.

Diese Genehmigung berechtigt das Grundbuchamt zur Umschreibung des vorstehend bezeichneten Grundstücks in Grundbuch

89

- 2 -

auf den Namen des Käufers und zur Löschung der Grundschuld von RM 1600.- (tausendsechshundert), die auf den Anteil der Hilde Ottinger Hirsch geb. Cohn, Ludwig Hirsch Ehefrau, lastet und eingetragen ist in Grundbuch von St. Pauli-Nord, Bd. 29, Bl. 1101 in Abt. III.

Diese Genehmigung wird mit dem 31. Dezember 1932 unwirksam und ist nicht übertragbar.

Beiliegende beglaubigte Abschrift dieser Genehmigung ist dem Grundbuchamt einzureichen.

In Auftrag

gez. Lucas

ha

107

Emil Israel Stern
r. Attendorn i/Westf.
Hindenburgwall 67.

Attendorn i/W! den 10 Juli 1939.

Herrn H.Ebert

Hamburg

Betr. Meine Forderung an Herrn Dr. Ernst Israel Löwenberg Studienrat a.D.
früher in Hamburg Grindelberg 90 jetzt Belmont, Maas U.S.A.

Ich habe an Herrn Dr. Ernst Israel Löwenberg früher in Hamburg,
jetzt in Belmont eine Forderung in Höhe von 576. 00 RM (in Worten
Fünfhundertsechundsiebzig RM.) Herr Löwenberg teilt mir mit, dass
Sie sein Bevollmächtigter seien und ich mich zwecks Regelung an Sie
wenden solle. Ich möchte noch bemerken, dass es sich um eine
Darlehnforderung handelt. Für baldige Überweisung wäre ich Ihnen
Sehr dankbar.

Hochachtungsvoll !

Emil Israel Stern

Emil Israel Stern

#31 600.55

HERBERT EIDEN

BANKGESCHÄFT - DEISENBANK

HAMBURG 11, DEN 26. September 1939
ADOLPHSBRÜCKE 11, HPT.

FERNRUF: SAMMELNUMMER 34 14 61

BANK-KONTEN:

REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK

BÖRSENSTAND: PFEILER 49 PLATZ B

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)

Hamburg

Der Oberfinanzpräsident

26. SEP. 1939 Nm.

F 35 Auswanderersperrguthaben Dr. Ernst Israel Loewenberg und Frau Margarethe Sara Gemeinschaftskonto früher Hamburg jetzt Milton U.S.A.

Auf obigem Konto sind bei mir mit Ihrer Genehmigung F 33/33583/586/39 v. 30.8.39 aus einem verkauften Grundstück belegen Hamburg Sternstrasse/Ludwigstrasse anteilig

RM. 2.764.02

eingegangen. Ich bitte und beantrage mit Heutigem aus obigem Guthaben

RM. 2.500.-- auf das bei mir geführte Auswanderersperrkonto von Frau Annette Sara Jacob früher Augsburg jetzt London

übertragen zu dürfen. Die hierfür erforderliche Nichtaufrechnungsgrklärung gemäß Ri II/43 gebe ich hiermit ab.

Diesen Betrag von RM. 2.500.-- schuldet Dr. Ernst Israel Loewenberg der Frau Anette Sara Jacob, da Herr Dr. Loewenberg bei seiner Auswanderung zur Erlangung eines Altreu-Transfers einen entsprechenden Barbetrag nicht aufbringen konnte und sich diesen daher von Frau Annette Sara Jacob geliehen hat. Nähere Einzelheiten gehen aus der Auswanderer Akte hervor. Es war beabsichtigt, auf das Grundstück Sternstr./Ludwigstr. sollte eine Sicherungshypothek in Höhe von Rm. 2.500.-- eingetrag werden, doch war dieses durch inzwischen erfolgten Gesetzesakt, wonach Juden keine Grundstücksrechte besitzen durften, nicht mehr möglich, weshalb die Schuld ungesichert bleiben musste. Erst jetzt, nachdem das Grundstück verkauft ist und der Gegenwert vorhanden ist, besteht die Möglichkeit der Bezahlung. Inzwischen ist die Gläubigerin Frau Annette Sara Jacob nach London ausgewandert und muß daher der Betrag auf ein Auswanderersperrkonto, welches bei mir geführt wird, übertragen werden. Dieses Auswanderersperrkonto wird bei mir laut Genehmigung des Herrn Oberfinanzpräsidenten München (Devisenstelle) Geschäftszeichen 94747a/39 BIIIb Moy/T. geführt.

Sollten ausser ~~ihm~~ Ihrer Genehmigung zur Zahlung von obigen RM. 2.500.-- zu Lasten des Auswanderersperrkonto von Dr. Loewenberg eine gleiche Genehmigung zur Gutschrift auf das Auswanderersperrkonto von Frau Annette Sara Jacob bei mir ~~eine Genehmigung~~ seitens der Devisenstelle in München erforderlich sein, bitte ich mir solches mitzuteilen.

Heil Hitler!

ppa. Herbert Eiden

50-437-2

417g

[illegible]

Bei seiner Ausreise aus dem Lager wurde er von einem deutschen Lagerarzt, Dr. [Name], begleitet, der ihm eine Bescheinigung ausstellte, die bescheinigte, dass er ein deutscher Staatsbürger sei. Diese Bescheinigung wurde ihm von einem deutschen Lagerarzt, Dr. [Name], ausgestellt. Die Bescheinigung wurde ihm von einem deutschen Lagerarzt, Dr. [Name], ausgestellt.

Einzelgenehmigung

F 324 32 172/39

gemäß § 9 14, 15

V - Groß Luit

Dev.= Gef.v. 12.12.38

Sie Verfügung / ^{nach der} Erwerb / ^{Nach} Veräußerung / Zahlung über von

2500 km + 2500 km

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

2g Abtrotz von d. vor. Tagis. Helt Medischen g. Jstl. Kammr
3g Jda Fuchs Dr Gust Loewenborg London

Hamburg den 19. Febr. 1939

3/ J.A. Haeckel, 2 Court Loismarkt, London
Hamburg, den 1. Feb. 1939.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

San Agustín

$$\sqrt[4]{29}$$

abgelesen am
5/10 39

Antrag eing.:
 Ausgefertigt:
 Datum: 22/9/2016
 Unterschrift:
 Anlagen:

HERBERT EIDEN

FRIEDRICH BACHFRIED

FERNSPR. U. DIREKTE BÖRSENLEITUNGEN: SAMMEL-NR. 34 14 61
GRAMM-ADRESSE: BACHFRIED
BANK-KONTEN: REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK
UND DISCONTO-GESELLSCHAFT, FILIALE HAMBURG
BÖRSENSTAND: PFEILER 49, PLATZ B, C

HAMBURG 11, DEN 27. September 1939
ADOLFSBRÜCKE 11, HPT.

Sta HH/OEP 314-15 / F1548-105

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg

Der Ober-
finanzpräsident
Hamburg

28. SEP. 1939

Anl.

F. 35 Auswandererakte Dr. Ernst Israel Loewenberg Milton U.S.A.

Ich nehme höflichst Bezug auf Ihren telefonischen
Anruf und überreiche Ihnen beiliegend eine Drittschrift meines Antrages vom
26. ds. Mts. in obiger Angelegenheit.

Heil Hitler!

Herbert Eiden

3075 6

Carl Moeller

Bank-Konto:
Dresdner Bank in Hamburg
Dep.-Kasse 6

Fernsprecher: 53 20 85

Handwritten: 2992
Hamburg 20, den 23.6.1939
Haynstr. 30, ptr.

26. JUN. 1939 Vm.

Handwritten: 1914
Handwritten: 6
Devisenstelle.

H a m b u r g 11.
.....
gr. Burstah 31.

Abt.: F.lo.

Handwritten: W. Ernst-Lowenberg, 6.7.4.
Für Frau Margarethe Lowenberg geb.Oettinger,
früher: Hamburg 13, Grindelberg 90, jetzt: U.S.A. wird Folgen-
des angezeigt:

Im Absatz 2.) des Antrages vom 28.3.39 wurde mitgeteilt,
dass das Grundstück Sternstr 57 - Ludwigstr 19, an welchem Frau
Lowenberg zu einem halben Anteil beteiligt ist, mit dem 1.1.39
an Herrn Dr.med.Spaethe, Hamburg, verkauft wurde. Gleichzeitig wur-
de Abrechnung gegeben über den restlichen Ueberschuss für 1938.
(Ihre Genehmigung: F.lo./lo232/39. C.5.-VII- U.S.A.). Die Par-
teien haben den Verkaufsvertrag nunmehr aufgehoben, nachdem der
Käufer, Herr Dr.Spaethe, sich nicht bereit erklärte, die staatli-
cherseits auferlegte Ausgleichszahlung zu bezahlen. Der am 31.
Dezember 1938 gestellte Antrag auf Genehmigung des Verkaufs,
der Herrn Assessor G r e v e zur Akte liegt, und bisher nicht
genehmigt wurde, wird demnach zurückgezogen.

Die Verwaltung des Grundstücks ist mit dem 1.Juni 1939
an den Hausmakler Karl Gladigau übergeben worden.

Für die Zeit vom 1.Januar 1939m bis 31.Mai 1939 entfal-
len

an

2.

an 1/2 anteiligem Grundstücksüberschuss auf Frau Margarethe
Loewenberg geb.Oettinger

Rm: 266,96.

Unter Bezugnahme auf die letzte Bewilligung vom
14.April 1939 , Aktenzeichen: F.lo./10232/39
C.5.-VII.U.S.A.

wird gebeten,

den anteiligen Grundstücksüberschuss
von Rm: 266,96 für die Zeit vom 1.1.
bis 31.5.1939 zur Kostenverrechnung
an das Bankhaus Herbert Eiden, Hamburg,
überweisen zu dürfen.

Eine Abrechnung über die Grundstückserträge wird bei-
gefügt.

H e i l H i t l e r !

Dr. L. L. L.

Antrag in Duplo !

S t e r n s t r 57 - L u d w i g s t r 19.

.....
(St.Pauli - Nord Bl. 485.)

A b r e c h n u n g f ü r

.....
die Zeit vom 1.Januar bis 31.Mai 1939.

I. E i n n a h m e n :

Mieteeinnahmen Rm: 1.020,40

II. A u s g a b e n :

a.) Betriebs-, Gerichts- &
sonstige Werbungskosten Rm: 141,77b.) Instandsetzungen bzw.
Reparaturen Rm: 50,60c.) Grund- & Hauszins-
steuern Rm: 220,91

d.) Diverse Versicherungen Rm: 73,20

e.) Hypothekenzinsen Rm: --,-- Rm: 486,48

Gesamtüberschuss Rm: 533,92
=====

H a m b u r g , den 23.Juni 1939.

Carl Lueder

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) *F/10*

1./Einsender auf Doppel

Einzelgenehmigung

gemäß §. 14
Dev.-Gef. v. 12.12.33

F 10/10421/39

V. U.S.A.

Verfügung / Erwerb / Verschönerung / Zahlung über
von

R. M. 266,96

wie unseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den

1. JUL 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

~~Im Auftrag~~

*2./x. 22. Jul. 1939 d. d. F/Univ. Halle
Dr. Brunk-Lewenberg, U. S. A.
J. A.*

Dr. Brunk

*1.7.39
Dr. Br.*

3163

STA HH/OFP 314-15 / F1548 -109

HERBERT EIDEN
BANKGESCHÄFT - DEVISENBANK

FERNSPR. U. DIREKTE BÖRSENLEITUNGEN
SAMMELNUMMER 34 14 61

BANK-KONTEN:
REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK
BÖRSENSTAND: PFEILER 49 PLATZ B

HAMBURG 11, DEN 22. Jan. 1940

ADOLPHSBRÜCKE 11, HPT.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg,
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

23. JAN. 1940 Vm.

Betrifft: Dr. Ernst Israel Loewenberg/U.S.A., Sonderkonto/Versorgungsbezüge, letzter Wohnort in Deutschland Hamburg 13 Grindelallee 90

Hiermit ziehe ich meinen Antrag vom 16. Dez. 1939 für diverse Schenkungen aus obigem Konto zurück, weil keine Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Finanzamt Moabit-West zu erhalten, da noch Sühnerest vorhanden sein soll, was wahrscheinlich ein Irrtum sein dürfte. Da der Sachbearbeiter, Herr Ebert, zum Heeresdienst einberufen ist, muß die Sache vorerst liegen bleiben und ich werde keine Zahlungen z.L. des Verw. Sonderkontos vornehmen, bevor die Angelegenheit nicht geklärt ist. Die Ihnen mit meinem Antrage überreichten Unterlagen erbitte ich zurück

Heil Hitler!

Herbert Eiden

428/173

3173

27. Jan. 40

61

An " B 97 +

Sta HH/OFP 314.15 / F1548 - 110

gütlichkeitsverkauf überhand

F.A.

OR

25 JAN 1940

seit:

StA HH/OFP 314-15 / F1548-111 60

C 8

Betr. Auswanderer-Fürmögern

Zust. aus Sachgeb.
F/14

E
7/98

B. 6

u. D. anforder

H. A.

9

3 JAN 1940

19. DEZ 1939
76

63

Durchschrift zum Antrage

auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

StA HH/OF 314-15 / F1548 -112

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name:

Herbert Eiden (Devisenbank)

in

Hamburg 11

Adolphsbrücke

Nr. 9/11

Ich beantrage — im Auftrage von*)

Dr. Ernst Israel Loewenberg (Freigabe*)

einmalig

die Umlegung*) von

insgesamt RM

900.--

(Betrag)

zahlbar in

monatlichen

Raten von RM*)

100.--

100.--

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*)

des Auswandererguthabens*)

des Handelssperrguthabens*)

bei

Herbert Eiden, Hamburg Adolphsbrücke 9/11

(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber:

Dr. Ernst Israel Loewenberg

in:

U.S.A.

(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers)

(Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz:

Hamburg 13

(Ort)

Grindelallee 90

(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*)
Umlegung*) erfolgt an:

RM. 600.-- an Frl. Else Sara Platz Hamburg 20 Lennharts-
strasse 31

" 100.-- an Albert Israel Amberg, Bad Nauheim Hitz
Hotel Stadt London Hindenburgstr. 37

Verwendungszweck:

" 100.-- an Frau Berta Sara Hofheimer, München

(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung möglichenfalls in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern)

" 100.-- an Frl. Betty Sara Stern, Attendorn i/Westf.
Hindenburgwall 93

alles Unterstützungen wofür Schenkungserklärungen beiliegen.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 4 Stück Belege.

Sollte die Zahlung von RM. 600.-- an Frl. Platz in einem Betrage nicht möglich sein, so bitte ich die Zahlung in drei Raten von je RM 200.-- zu genehmigen.

An den

Oberfinanzpräsidenten

— Devisenstelle —

in

Hamburg,

den

26. Dez. 1939

(Ort)

Unterschrift:

Wohnung:

Hamburg 11 Adolphsbrücke 9/11

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

33695

Im Schriftwechsel anzugeben:	
Sachgebiet:
Nr.:
Akte:

....., den
(Ort)



Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM

(in Worten: Reichsmark)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am außer Kraft.

Im Auftrage

..... Anlagen zurück.

Antragsvordrucke für die Devisenbewirtschaftung sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.

Antrag

auf Ertheilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Auf lesbare Durchschrift ist zu achten.

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit **die Anschrift der kontoführenden Bank** einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber **aus besonderen Gründen** die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Name: Herbert Eiden (Devisenbank)

Hamburg 11

Adolphsbrücke Nr. 9/11

Ich beantrage — im Auftrage von*) Dr. Ernst Israel Loewenberg Freigabe*)
einmalig die ~~Umgang~~ Umlegung*) von

insgesamt RM 900.-- zahlbar in monatlichen Raten von RM*) 100.-- 100.--
(Betrag) 120 120
120 120

zu Lasten des ~~Vorgeschriebenen~~ * * * des ~~Vorsorgekreditkontos~~ * * * des ~~Hausbanksparguthabens~~ *
bei ~~Sonderkontos/Versorgungsbezüge~~
~~Herbert Eiden, Hamburg Adolphsbrücke 9/11~~
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Dr. Ernst Israel Loewenberg in: U.S.A.
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 13)

Grindelallee 90

(Straße und Hausnummer)

Die $\frac{\text{Zahlung}^*)}{\text{Unterlegung}^*)}$ erfolgt an: RM. 600.-- an Frä. Else Sara Platz Hamburg 20 Lennhartzstrasse 31

" 100.-- an Albert Israel Amberg, Bad Neuenahr Hts

Hotel Stadt London Hindenburgstr. 37

Verwendungszweck: " 1,00 -- an Frau Berta Szra Hofheimer, München

(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung ist ebenfalls in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern anzugeben.)

Israel. Altersheim Mathildenstr. 9

" 100.-- an Frl. Betty Sara Stern, Attendorf i/Westf.
Hindenburgwall 93

alles Unterstützungen wofür Schenkungserklärungen beiliegen.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind⁴..... Stück Belege.

Sollte die Zahlung von RM. 600.-- an Frh. Platz in einem Betrage ~~nicht~~nicht möglich sein, so bitte ich die Zahlung in drei Raten von je RM 200.-- zu genehmigen.

An den

Oberfinanzpräsidenten

— Devisenstelle —

in

Hamburg, den 16. Dez. 1939
(Ort)

Unterschrift: ppa. Herbert Eiden

Wohnung: Hamburg 11 Adolphi'sbrücke 9/11

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

..... den
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet:

Nr.:

Akte:

Genehmigungsbescheid

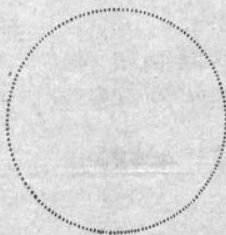
Die Zahlung von RM

(in Worten: Reichsmark)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am außer Kraft.

Im Auftrage



..... Anlagen zurück.

Dienstsiegel erforderlich.

StA HH/OFP 314-15 / F1548-114

HERBERT EIDEN

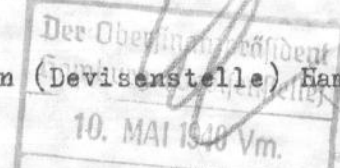
BANKGESCHÄFT

FERNSPR. U. DIREKTE BÖRSENLEITUNGEN
SAMMELNUMMER 34 14 61

BANK-KONTEN:
REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK
BÖRSENSTAND: PFEILER 49 PLATZ 5

HAMBURG 11, DEN 7. Mai 1940
ADOLPHSBRÜCKE 11, HPT.

An den
Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) Hamburg,
Hamburg 11.



Sammelgenahmung

Betrifft: F 14/35776/39 V USA w./Sonderkonto-Versorgungsbezüge
Dr. Ernst Israel Loewenberg/USA. früher Hbg., Grindelallee 90

Aus obigem Konto habe ich folgende Auszahlungen vorgenommen

am 23. 8.39	an Johanna Michael Schenkung	RM.	20,--
" 25. 8.39	" jüdisches Waisenhaus freiw. Unterst.	"	50,--
" 25. 8.39	Spesen f. Einholg. div. Genehmigungen	"	8,46
" 26. 8.39	an Else Platz Schenkung	"	50,--
" 18.10.39	für Steuern	"	141,--
" 18.10.39	" Spesen & Auslagen	"	7,56
" 2. 1.40	an Regina Sara von Son Schenkung	"	120,--

MM Schenkungserklärungen für die Schenkungen liegen bei mir vor.

Heil Hitler!

Herbert Eiden

64/vfg

204

F Dr. Ernst Israel Loewenberg

24/vfg

R 157

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg
I B 3 - 1941

Hamburg, den 22. Oktober 1941
Stadtheusbrücke 8.

A b s c h r i f t

An das
Finanzamt Hamburg-Nord
H a m b u r g 1
Steinstr. 10

Betrifft: Vermögenssicherstellung Loewenberg, Ernst Israel
Vorgang: Steuernummer 11/260

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten
zum Schutz von Volk und Staat vom 28.2.1933 (RGBl. I S. 83)
ist über das gesamte inländische Vermögen der jüdischen
Emigranten

Ernst Israel L o e w e n b e r g , geb. 15.6.96 in Hamburg,
Margarete Sara L. geb. Gettinger,
zuletzt wohnhaft in Hamburg, Grindelberg 90,
jetzt im Ausland aufhältlich,

die staatspolizeiliche Sicherstellung ausgesprochen worden.

Da die Sicherstellung im Einvernehmen mit dem zuständigen
Finanzamt zu geschehen hat, gebe ich hiervon Kenntnis. Um
die Sicherstellung praktisch durchführen zu können, bitte
ich um umgehende Mitteilung über die Art, die Zusammen-
setzung und den Verbleib der Vermögenswerte.

Ich werde Ihnen nach der Durchführung der Sicherstellung
eingehende Mitteilung zukommen lassen.

Der Steuerfahndungsdienst und die Devisenstelle in Hamburg
haben Abschrift dieses Schreibens erhalten.

I.A.
gez. R e h d e r

F.d.R.d.A.
Klapprott
Gesch. Angest.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg
I B 3 - 1941

Hamburg, am 22.10.1941
Stadthausbrücke 8.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

Hamburg 11
Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
24. OKT. 1941 Vm.
Ant.

[Handwritten signature]

Abschrift übersende ich zum Aktenzeichen R. 3/1617/38
mit der Bitte um Kenntnissnahme und um Mitteilung des
inländischen Vertreters umseitig aufgeführter Juden
sowie der dort bekannten Vermögenswerte.

I.A.

[Handwritten signature]

Ans. . 27.10.41

An F. [illegible]

[Handwritten signature]

Fy.

Thine friend.

2/4 *Fluctus* vom 22. 10. 1881:

E B 3 - 794 i Frau Adolf Kornemann geb. 15. 6. 1896 und
Hilfsw. Margarete geb. Cettinger.

In der Fortsetzung Ihres Briefes, vom 11. d. M., habe ich die für Sie bestimmten Gegenstände in der Fortsetzung des Briefes vom 11. d. M. beigefügt. In der Fortsetzung des Briefes vom 11. d. M. habe ich die für Sie bestimmten Gegenstände in der Fortsetzung des Briefes vom 11. d. M. beigefügt.

Frau Margarete von Hornenberg 7/2 mit einem
gelben Anteil beiträgt an dem feinsten Hornpfeife 54-
Lindesgr. 19 in Gumburg. Versalter der Hornpfeife
herl. glänzende, große Zierpfeife 9.

Joseph Kessel L. & M. beteiligt an der Masch.
Anst. b. H. (Kaufmannsanteil 6,5 %), Gründungsg. 90.

² *Sublingual of Lath. & W. W. W. W. W.*

3, 7000/F. 1000

Dr. Ernst Israel Lewentof

J. A.

5-11-40
8-19-40
T.A.
P. 10

Jugoslawien

Allgemeine vertrauliche Erlasse

116/36 D.St. v. 6. 10. 36 151/36 Ue.St. Dev.B 3/50243/36	I 1, 3, 5	Clearingscheckverfahren.
— D.St. v. 29. 10. 36 167/36 Ue.St. Dev.B 3/56098/36	I 1, 3	Preisprüfung bei der Wareneinfuhr.
49/37 D.St. v. 12. 5. 37 81/37 Ue.St. Dev.B 3/24160/37	I 1, 3, 5	Clearingscheckverfahren.
88/38 D.St. v. 30. 6. 38 — Ue.St. V Ld. (D) 7/104223/38	V 4	Lohnüberweisungen jugoslawischer Hausierer (Gottscheer Bauern).
— D.St. v. 25. 7. 38 113/38 Ue.St. V Ld. (D) 7/121148/38	I 1, 3	Behandlung der Anträge aus dem früheren Lande Österreich.
— D.St. v. 31. 10. 38 171/38 Ue.St. V Ld. (D) 7/136156/38	I 1	Vorauszahlungen im Warenverkehr.
3/39 D.St. v. 6. 1. 39 4/39 Ue.St. V Ld. (D) 7/146122/38	I 3, 8	Lotsengelder, Hafenkosten, Kaigebühren und Zahlungen für Bunkerkohlen.
14/39 D.St. v. 21. 1. 39 — Ue.St. V Ld. (D) 7/126872/38	I 5, 8; II 1, 2; III 1, 2, 3, 7; IV 2; V 4, 7	Kapitalverkehr.
32/39 D.St. v. 24. 2. 39 — Ue.St. V Ld. (D) 7/109125/39	I 5, 8; II 1, 2; III 1, 2, 3, 7; IV 2; V 4, 7	Kapitalverkehr; Änderung des AvE 14/39 D.St. — Ue.St.
— D.St. v. 5. 4. 39 58/39 Ue.St. V Ld. (D) 7/115148/39	I 1; (VII 3)	Wertgrenzen für Devisenbescheinigungen.

Hermann Ebert i/Hause
HERBERT EIDEN
BANKGESCHÄFT

FERNSPR. U. DIREKTE BÖRSENLEITUNGEN
SAMMELNUMMER 34 14 61

BANK-KONTEN:
REICHSBANK UND DEUTSCHE BANK
BÖRSENSTAND: PFEILER 49 PLATZ b

TELEGRAMMADRESSE: EIDENBANK

STA HH/OPP 314-15 / F1548-117

HAMBURG 11, DEN 25. Februar 1947
ADOLPHSBRÜCKE 11, HPT.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle)
Hamburg
Gr. Burstah

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Deutschl.)
20. FEB. 1947 Vm
180
Rul.

Betr.: Versorgungsbezüge für Herrn Dr. Ernst Loewenberg, Groton/Mass U.S.A.
Bezug: altes Aktenzeichen aus 1939: F 14/35776/39 V/U.S.A.

Vorgang
Im Auftrage des Herrn Dr. Ernst Loewenberg früher
Hamburg jetzt U.S.A. bitte und beantrage ich die Genehmigung zur Einzahl-
lung der demselben zustehenden rückständigen und laufenden Verwaltungsbe-
züge von seiten der Gemeindeverwaltung Hamburg auf ein bei der Firma
Herbert Eiden (Devisenbank) wieder einzurichtendes Sonderkonto-Verwaltungs-
bezüge zu genehmigen.

Sollten zur Erlangung der obigen Genehmigung noch
weitere Formalitäten zu erledigen sein, so bitte ich Sie, mich unter
der obigen Nummer anzurufen.

Hochachtungsvoll

H. Eiden

*Telef. erledigt lt. Absprache
mit Herrn. Ebert. Die Gemeinde-
verwaltung wird veranlaßt werden,
einen Auftrag auf Wiederanfuhrung
der Bezüge zu stellen. 3. d. Akten Dr. E. Loewenberg frei
M 6/3.*

Sta HH/OF 314-15 / F1548 - 118

Hamburg, den 7.7. 1960

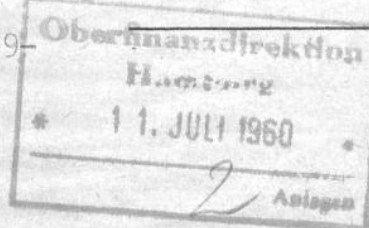
Sa./ko

Freie und Hansestadt Hamburg
Hanseatische Behörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 54

(Dienststelle)

Geschäftsz.: WG. 1506 96 -9-

An die Oberfinanzdirektion Hamburg
Gruppe Devisenüberwachung



Hamburg 11

Gr. Hurst 31

Die mit Schreiben 10.11.1958 übersandten Akten über d. Dr. Ernst
Loewenberg, dort.Aktenz.: 0 1764 - D 116, werden
/ anliegend zurückgesandt.

I.A.

Sandberg
(Sandberg) Sachbearbeiter

Anlage: 2 Akten =
1 F-Ausw.Akte u.
1 R-Akte 1617/38
✓